

Zugbildungen mit
dem «Chäs-Express»

Eine Märklin-Bahn
der 1950er-Jahre

Programmiergerät
KLUG von ZIMO





Foto: Hans Roth



Zämestah vs. Zämehocke

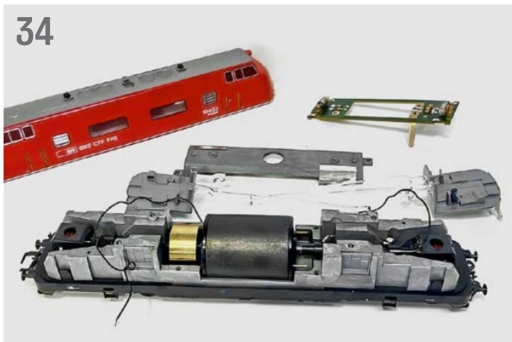
«Ein einzig Volk von Brüdern» ist ein Zitat aus Friedrich Schillers Darstellung der Geschichte Wilhelm Tells. Es ist Teil des Rütli-schwurs, einer Szene, in der sich Vertreter der Schweizer Urkantone zu einem Bund gegen die Habsburger zusammenschliessen. Das Zitat wird auch oft als Symbol für Einheit und Brüderlichkeit verwendet und ist eng mit dem Schweizer Nationalmythos verbunden. Dieses symbolische Zusammenstehen, das «Zämestah», wird seit geraumer Zeit von uns allen wieder dringend benötigt. Denn wenn uns nicht gerade ein Krieg einen Strich durch die Rechnung macht, sind es mit Sicherheit globale Wirtschaftsprobleme oder Aufforderungen in diesem Bereich. Um jetzt nicht politisch zu werden: Ich habe manchmal ob des ganzen Geschehens auf dieser Welt meine Mühe. Nicht selten bin ich dieser Themen auch überdrüssig und mag sie gar nicht mehr verfolgen. Ich vermute, jedem von uns geht es in einer ähnlichen Weise so.

Ja, dieses ewige «Zusammenstehen» kann einem manchmal wirklich zu viel werden und belastend sein. So ist es eine wahre Wohltat, wenn man sein Leben mit herzensnahen Menschen teilen kann. Mit solchen hat man die Möglichkeit, in etwelcher Form zusammenzusitzen – eben «zämehocke» – und den alltäglichen Wahnsinn an einem vorbeiziehen zu lassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob dies im Freundeskreis, in einer Pause bei der Arbeit oder beim geliebten Hobby ist. Jedes freundschaftliche Gespräch kann eine Abwechslung im Alltag sein.

Auch wir möchten Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, mit der LOKI eine Abwechslung zum Alltag bieten. Wir können zwar nicht mit jedem Einzelnen einen Schwatz halten, aber mit den Zeilen auf Seite 3 in jeder Ausgabe soll dies doch wie ein Dialog sein.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe eine wohltuende Abwechslung zum Alltag und eine Bereicherung in Ihrem Leben.

Herzlichst, Ihr



Rollmaterial

- 24 Züge**
Nachstellung von Zügen mit dem «Chäs-Express» in Spur H0
- 34 Bau**
Refit für die betagte ROCO Am 4/4 der SBB
- 72 Technik**
Programmiergerät KLUG für ZIMO-Decoder

Report

- 38 Gesichter**
Claudio Müller und seine Märklin-Bahn der 1950er-Jahre
- 42 Event**
Das Grossbahnfest in Schinznach

gedruckt in der
schweiz



@lokimagazin



@loki_magazin



@LOKI Magazin



@LOKI Magazin



Anlage

- 68 Bau**
Fotorealistische Bauplatten
von Modeltex
- 78 Bau**
Der Nachbau eines Cafés
im Massstab 1:87
- 84 Porträt**
Die Lebensgeschichte von
Heinz Berger in Spur 0

Markt

- 6** Marktspiegel
- 12** Neuheiten
- 21** Messetelegramm
- 52** Medientipps
- 54** Börse

Szene

- 48** News
- 56** Veranstaltungen
- 58** Bahn aktuell
- 98** Vorschau/Impressum



Coverbild

Heinz Berger hat in seinem Hobbyraum eine Anlage in Spur 0 gebaut, auf der er unzählige Erinnerungen aus seinem Leben verewigt hat. Zusammen mit seinen Erzählungen begibt man sich auf eine interessante Zeitreise.

Foto: Hans Roth

H0 | Rivarossi

Französische Schiebewandwagen der SBB

Nach den guten Erfahrungen, welche die französische SNCF mit den vierachsigen Schiebewandwagen des Typs Habils gemacht haben, bestellten 1970 auch die SBB 100 Exemplare des 20,48 Meter langen Güterwagens. In einer zweiten Serie wurden 1975 nochmals 100 Stück bestellt, dieses Mal allerdings nicht mehr bei AFR in Frankreich, sondern bei Schindler Waggon und der SIG. Rivarossi hat sich für das unter der Artikelnummer HR6650 angebotene Set zwei Wagen aus der ersten Bauserie ausgesucht und diese in der Epoche-V-Version nun an den Fachhandel ausgeliefert.

Für Modellbahner mit Vorbild der Epoche VI hat zudem ein weiterer Kesselwagen der Luzerner Vermieterin Wascosa den Weg in den Fachhandel gefunden (Art.-Nr. HR6666). Der in Tschechien eingestellte Wagen des Typs Zacens ist für den Transport von Cyclohexanon vorgesehen und trägt noch das alte Firmendomizil in Zug im Anschriftenblock. **Erhältlich im Fachhandel.**



N | Arnold

Mineralwasser auf Schienen

Schon seit 1961 sind die Produktionsstätten der zur Migros-Gruppe gehörende Aproz/

Seba im Wallis per Schiene an den Bahnhof Ardon angeschlossen. Dafür hat man

sogar eine 135 Meter lange Brücke über die Rhone gebaut. Seither werden 90% der hergestellten Getränke per Bahn transportiert. Dazu wurden zu Beginn gedeckte Güterwagen K4 verwendet, die teilweise mit einer auffälligen Werbung versehen wurden. Arnold hat diese Wagen in einem Doppelsatz (Art.-Nr. HN6683) aus der Epoche III mit zwei unterschiedlichen Betriebsnummern aufgelegt.

Erhältlich im Fachhandel.



N | Hobbytrain

SBB Re 4/4^{IV} als Re 446 der SOB

Nach den vier SBB-Modellen der Re 4/4^{IV} – es fehlte damals die Lokomotive mit der Betriebsnummer 10104 – brachte Hobbytrain/Lemke vier weitere Varianten dieses spannenden Vorbilds in den Handel. Auch diese Modelle sind technisch leicht über-

arbeitet. Alle Lokomotiven erhielten neue Pantografen, die einerseits etwas stabiler sind und andererseits eine begrenzte, praxisgerechte Ausfahrhöhe haben. Da es aufgrund der inneren elektrischen Beschaltung ohnehin nicht mehr möglich ist mit

heutigen Modell-E-Loks echt unter Fahrdradt zu fahren, kann mit der nun begrenzten Ausfahrhöhe unter einem imaginären Fahrdradt Betrieb gemacht werden. Schön, dass Hobbytrain/Lemke diesem lange geäußerten Wunsch der N-Modellbahner gefolgt ist. Die analoge Version des Modells besitzt eine sechspolige Schnittstelle nach NEM 651. Die werkseitig digital mit Sound ausgerüstete Version besitzt eine spezielle, von ZIMO entwickelte Hauptplatine. Die Soundvarianten haben zudem einen neuen Lautsprecher bekommen, durch den der Sound noch etwas kräftiger herauskommt. Formmässig entsprechen die vier Neuen ihren Vorgängern von vor einem Jahr. Der Druck ist, speziell bei den SOB-Werbevarianten, ausgesprochen gut gelungen. Es sind richtige kleine Kunstwerke in 1:160.

- Art.-Nr. 28405:
Re 4/4^{IV}, 10104, SBB, Ep. V-VI, analog
- Art.-Nr. 28406:
Re 446 015, SOB, Ep. VI, analog
- Art.-Nr. 28407:
Re 446 016, 25 Jahre Voralpen-Express, SOB, Ep. VI, analog
- Art.-Nr. 28408:
Re 446 017, Fernweh, SOB, Ep. VI

Mit dem an die jeweilige Artikelnummer angehängten S wird die digitale Soundvariante bezeichnet.

Erhältlich im Fachhandel.



Der bayrische Vectron von SBB Cargo

Der Megatrailer-Taschenwagen T3000 ist die Weiterentwicklung des Typs T2000. Der

Laderaum ist auf die tief liegenden Fahrzeugteile der Megatrailer abgestimmt. Es

können aber auch Trailer älterer Bauarten sowie bis zu 7,82 Meter lange Wechselbehälter und Container verladen werden. ROCO hat sich für die neuste Auflage des in Metalldruckguss gefertigten Sdggmrs den Wagen 37 85 4956 307 der in Muttenz ansässigen TX Logistik vorgenommen. Der schwarze Tragwagen ist beladen mit zwei Aufliegern der Gatt Transport & Logistics aus Kufstein (Art.-Nr. 6600170).



Ebenfalls zur Auslieferung gelangt sind folgende Modelle:

- Art.-Nr. 76739: SBB, offener Güterwagen, Eaos, Ep. VI
- Art.-Nr. 6600064: Wascosa, Taschenwagen, T5, LKW Walter, 2er-Set
- Art.-Nr. 7500107: SBB, 193 451-2 (Bavaria), SBB CI, DC analog
- Art.-Nr. 7510107: SBB, 193 451-2 (Bavaria), SBB CI, DC digital/Sound
- Art.-Nr. 7520107: SBB, 193 451-2 (Bavaria), SBB CI, AC digital/Sound

Erhältlich im Fachhandel.

Hotdogs und altes Eisen von Artitec

Im Programm des niederländischen Zubehörproduzenten Artitec finden sich immer wieder Modelle, die sich auch für eine Integration in schweizerische Modelleisenbahnanlagen eignen. So wird unter der Artikelnummer 387.625 ein Hotdog-Wagen mit

Verkäufer und Kundin angeboten. Das detailliert gestaltete Wägel mit zwei Sonnenschirmen könnte so auch bei uns an einem Bahnhof oder in der Fußgängerzone stehen. Ebenfalls nicht vorenthalten wollen wir Ihnen die Modellumsetzung eines ver-

rosteten landwirtschaftlichen Anhängewagens, beladen mit alten Traktorenteilen (Art.-Nr. 487.601.03). Beide Modelle werden bereits fertig montiert und koloriert angeboten.

Erhältlich im Fachhandel.



Diverse | Matthias Manhart

FUNKY versteht nun auch Märklin



Der Funkhandregler FUNKY von Matthias Manhart hat besonders in der Schweiz sehr viele Liebhaber gefunden. Mit der neuen Geräteserie hat das FUNKY II seit 2018 Anschluss an das LocoNet, das XpressNet und auch an den CAN-Bus von ZIMO gefunden. Jetzt hat Manhart mit einem kostenlosen Software-Update auch den Anschluss an den CAN-Bus von Märklin nachgeliefert. Damit kann das FUNKY II ab sofort auch als Funkhandregler an der Märklin CS2 und CS3 (Plus) verwendet werden.

Damit ist das FUNKY nun also komplett, was die Anzahl der unterstützten Bus-Systeme, Zentralen und Protokollvarianten angeht. Durch seine Bauart, seine Grösse und seine Robustheit hat es sich zum Liebling vieler Modelleisenbahner entwickelt. Getreu dem Motto «weniger ist mehr» bietet es genau das, was man normalerweise braucht, und lässt unnötigen Schnickschnack weg.

Weitere Infos:

<https://www.beathis.ch/lgb/shop/funky/funky.html>

H0 | Modellbahn Union

Figuren für den langsamsten Schnellzug der Welt

Schon mehrfach durften wir an dieser Stelle über Figurenktionen des Fachhändlers Modellbahn Union aus dem deutschen Issum berichten. Bei der Kreation ihrer neusten Figuren hat die Union sich den langsamsten Schnellzug der Welt vorgenommen. Passend für den Glacier Express wird ein im hohen Bogen einschenkender Kellner mit Tablett und Rotweinflasche angeboten (MU-H0-W99026). Sowohl im Glacier wie auch im Bernina Express eingesetzt werden kann die gut befüllte Minibar samt Steward, die unter der Artikelnummer MU-H0-W99027 angeboten wird. Und wer beim Anblick des sitzenden Mannes auf der Bank auch spontan an einen Kinofilm denken muss, dürfte sich an dieser Figur (MU-H0-W92088A) sicherlich sehr erfreuen.

Interessenten wenden sich direkt an:

Modellbahn Union

Vorster Heidweg 12-14, DE-47661 Issum

info@modellbahnunion.com – www.modellbahnunion.com



Wagen für die Rhätische Gartenbahn



Nach der aktuellen Variante in den Farben des Alpine Classic Pullman Express hat LGB nun auch den zweiachsigen RhB-Gepäckwagen in grüner Farbgebung ausgeliefert (Art.-Nr. 41843). Auf eine Formanpassung wurde verzichtet, beim Modell des D2 4063 wurde auf beiden Seiten nur eine der beiden an den jeweiligen Wagenenden vorhandenen Einstiegstüren nachgebildet. Ebenfalls zur Auslieferung gelangt ist der vierachsige Stahlwagen A 1216 der Rhätischen Bahn in Rot (Art.-Nr. 31525).

Erhältlich im Fachhandel.



Wascosa – für einmal in Grau

Im aktuellen Design von SBB Cargo hat Märklin dieser Tage die Modellumsetzung der Vectron-Lok 193 061 an den Fachhandel ausgeliefert. Das in Zinkdruckgusstechnik gefertigte Modell wird ab Werk mit einem Spielwelt-Decoder mfx+ ausgeliefert. Es ist 21,9 cm lang, wird auf allen vier Achsen angetrieben und ist unter der Artikelnummer 39337 erhältlich. Passend zum Vectron ist eine weitere Variante des vierachsigen Wascosa-Schiebeplanenwagens Shimmns mit grauer Plane erschienen (Art.-Nr. 47229).

Erhältlich im Fachhandel.



H0 | Hünenbein

Der Fahnnenschwinger vom Gotthard

Wer schon einmal mit dem Gotthard Panorama Express unterwegs war, der dürfte sicherlich auch schon Fahnnenschwinger Xaver Andermatt in Wassen gesehen haben. Im Garten seines Bahnwärterhauses steht dieser, wenn immer möglich fahnnenschwingend bereit, um die Reisenden des GoPex zu grüssen. Das renommierte deutsche Modellbahnfachgeschäft Hünenbein bietet den Fahnnenschwinger vom Gotthard zusammen mit zwei in Tracht gekleideten Appenzeller Herren und zwei Bernhardinerhunden für die heimische Modellbahn an. Das fünfteilige Figureset ist unter der Artikelnummer 1155 zum Preis von Euro 14,99 direkt beim Modellbahn-Center am Markt in Aachen erhältlich.

Interessenten wenden sich direkt an:
Modellbahn-Center am Markt Hünenbein
 Markt 11-15, DE-52062 Aachen
info@huenerbein.de – www.huenerbein.de



H0 | EYRO / ACME / Albert Modell

BLS-Spezialitäten ausgeliefert

Das Team der EYRO Modellbahn GmbH um Christian Eymann ist dafür bekannt, immer mal wieder exklusive Sondermodelle in Zusammenarbeit mit bekannten Herstellern zu realisieren. Dieser Tage sind im Berner Oberland gleich zwei unterschiedliche Projekte eingetroffen.

Der italienische Hersteller ACME hat im Auftrag von EYRO zwei verschiedene Varianten des Tiefladewagens Xaadmks der BLS angefertigt. Diese besitzt für den Bahntransport von Strassenfahrzeugen insge-

samt vier ehemalige Saadmks-Tiefladewagen der Rollenden Landstrasse. Während drei Wagen braun lackiert sind, trägt der vierte Wagen den achatgrauen und grünen Anstrich nach dem aktuellen Farbschema der BLS.

Die braunen Wagen sind weitgehend im Originalzustand gehalten, während beim grau-grünen Wagen der Boden mit Riffblechen zugeschweisst wurde. Auch dieses Detail haben ACME und EYRO mittels verschiedener Ätzteile akkurat nachgebildet.

- Art.-Nr. 90260: BLS, Xaadmks 412-5, braun, Ep. VI
- Art.-Nr. 90261: BLS, Xaadmks 414-1, achatgrau-grün, Ep. VI

Die zweite Sonderserie stammt ebenfalls von der BLS, wurde aber von Albert Modell für EYRO gefertigt. Es handelt sich dabei um zwei vierachsige Rungenwagen des Bahndienstes:

- Art.-Nr. 954001: BLS, Xas 439-2, rotbraun, Ep. VI
- Art.-Nr. 955001: BLS, Xas 425-5, braun, Ep. VI

Interessenten wenden sich direkt an:
EYRO Modellbahn GmbH
info@eyro.ch – www.eyro.ch



Neuheiten

Ankündigungen und News

H0 | ROCO

Herbstneuheiten für SBB und BLS



Rechtzeitig zur IMA in Göppingen präsentierte ROCO seine diesjährigen Herbstneuheiten. Im 60-seitigen Prospekt finden sich auch einige Modelle nach Schweizer Vorbild. Für Modellbahnfreunde der Epoche IV wird ein typischer SBB-Regionalzug aus dem Vallée de Joux angeboten. Mit der Artikelnummer 6200198 werden ein Seetal-ABi und -Bi im tannengrünen Farbleid mit der Anschrift «Vallée de Joux» in der Wagenmitte angeboten. Der passende Gepäcktriebwagen De 4/4 1669 wird ebenso umgesetzt:

- Art.-Nr. 7700014:
SBB De 4/4 1669, DC, analog
- Art.-Nr. 7710014:
SBB De 4/4 1669, DC, digital/Sound
- Art.-Nr. 7720014:
SBB De 4/4 1669, AC, digital/Sound

Die Reihe der Vectron-Lokomotiven von SBB Cargo International wird um die Ausführungen als Schweiz- und Deutschlandpiercer für die aktuelle Epoche ergänzt:

- Art.-Nr. 7500073: SBB CI, 193 452, Schweizpiercer, DC, analog
- Art.-Nr. 7510073: SBB CI, 193 452, Schweizpiercer, DC, digital/Sound
- Art.-Nr. 7520073: SBB CI, 193 452, Schweizpiercer, AC, digital/Sound
- Art.-Nr. 7500065: SBB CI, 193 459, Deutschlandpiercer, DC, analog
- Art.-Nr. 7510065: SBB CI, 193 459, Deutschlandpiercer, DC, digital/Sound
- Art.-Nr. 7520065: SBB CI, 193 459, Deutschlandpiercer, AC, digital/Sound

Mit kurzem Stossbalken, einem Scherenpanatografen und dem Wappen von Eggerberg wird die Re 4/4 172 der BLS als Formvariante angeboten. Die braune Lok im letzten Betriebszustand wird in Gleichstrom in analoger (Art.-Nr. 7500159) wie auch digitale Variante mit Sound (Art.-Nr. 7510159) angeboten. Für Wechselstromkunden wird sie unter der Artikelnummer 7520159 ebenfalls digital mit Sound hergestellt.

Im Betriebszustand der Jahre 2011 bis 2018 wird die Güterzugslokomotive 186 251 von Railpool in der silbernen Ausführung mit dem hellblauen senkrechten Balken für das

erste Quartal des kommenden Jahres von ROCO angekündigt:

- Art.-Nr. 77500161:
Railpool, 186 251, DC, analog

- Art.-Nr. 77510161:
Railpool, 186 251, DC, digital/Sound
- Art.-Nr. 77520161:
Railpool, 186 251, AC, digital/Sound



Erstmals im aktuellen SBB-Design mit Kinderabteil wird ein zu den EW IV-Pendelzügen passender Bt-Steuerwagen realisiert. Das Modell mit im Digitalbetrieb schaltbarer Beleuchtung wird in DC unter der Artikelnummer 6210199 und in AC unter der Artikelnummer 6220199 ebenfalls für das erste Quartal 2026 angekündigt.

Weiter sollen im Frühjahr 2026 folgende Güterwagen zur Auslieferung gelangen:

- Art.-Nr. 6600172:
BLS, Niederflurwagen, Xaackms
- Art.-Nr. 6600092: Hupac, Niederflurwagen, Saackms, 3er-Set
- Art.-Nr. 6600093: Hupac, Niederflurwagen, Saackms, Einzelwagen
- Art.-Nr. 6600221: ChemOil, Fcs und Eas, 2er-Set
- Art.-Nr. 77034: SBB, offene Güterwagen Es und E, 2er-Set

Vorbestellbar im Fachhandel.

H0 | BEMO

Bernina Express jetzt auch in H0

Zur IMA in Göppingen kündigte BEMO weitere Neuheiten für sein Meterspurprogramm auf Normalspur an. In H0 soll bereits in Kürze erstmals eine HGe 4/4^{III} der Matterhorn Gotthard Bahn erscheinen:

- Art.-Nr. 1462 256: MGB, HGe 4/4^{III} 106 Glacier Express, AC, digital
- Art.-Nr. 1462 265: MGB, HGe 4/4^{III} 5 Matterhorn Story, AC, digital
- Art.-Nr. 1459 111: RhB, Ge 4/4^{III} 641 Heidiland, AC, digital

- Art.-Nr. 3544 104: RhB, B 2496, AC
- Art.-Nr. 3544 105: RhB, A 1273, AC
- Art.-Nr. 3544 106: RhB, A 1275, AC
- Art.-Nr. 3644 100: RhB, BD 2475, AC
- Art.-Nr. 3644 101: RhB, B 2491, DC
- Art.-Nr. 3644 102: RhB, B 2492, DC
- Art.-Nr. 3644 103: RhB, B 2494, DC
- Art.-Nr. 3644 104: RhB, B 2496, DC

- Art.-Nr. 3644 105: RhB, A 1273, DC
- Art.-Nr. 3644 106: RhB, A 1275, DC

Weiter wurde zur IMA Göppingen mit dem RhB Haik-v 5130 der passende Märklin-Werbewagen in AC (Art.-Nr. 2588 108) und DC (Art.-Nr. 2688 108) vorgestellt.

Vorbestellbar im Fachhandel.

Mit einer 5 anstelle der 4 an zweiter Position in der jeweiligen Artikelnummer handelt es sich um die AC-Version mit Sound, die 6 steht für DC analog und die 7 für DC digital/Sound.

Über einen ganzen Reigen an RhB EW IV-Personenwagen im zweifarbigen Bernina-Express-Livree der Epoche V dürfen sich H0-Modellbahner bald ebenfalls freuen:

- Art.-Nr. 3544 100: RhB, BD 2475, AC
- Art.-Nr. 3544 101: RhB, B 2491, AC
- Art.-Nr. 3544 102: RhB, B 2492, AC
- Art.-Nr. 3544 103: RhB, B 2494, AC



N | Fleischmann

Die «Schnäuzli-Lok» von SBB Cargo

Im 28 Seiten starken Flyer, der am 18. September erschien, hat es auch wieder einige Farbvarianten nach Schweizer Vorbild mit dabei. So wird die Re 6/6 11626 «Zollikofen» mit dem markanten Schnauz, der eine Nachahmung der Zierstreifen an den Ae 6/6-Kantonsloks ist und im Jahr 2014 für die Abschiedsfahrt eines Lokführers angebracht wurde, aufgelegt (Art.-Nr. 7560047 analog – 7570047 digital/Sound). Zudem eine weitere Variante der Re 460 100-1 «Tösstal» nach dem Refit mit geklebten weissen statt verchromten SBB-Logos an den Stirnfronten, wie sie einige Loks zunächst hatten – die hergestellte Nummer aber leider nicht (Art.-Nr. 7560050 analog – 7570050 digital/Sound). In der Serie der Siemens-Vectron von SBB Cargo International wird eine weitere Sonderfolierung in Form der 193 459-5 «Deutschlandpiercer» produziert. Die auf den Namen «Bundestag Berlin» getaufte Lok trägt auf den Seitenwänden diverse bekannte Sujets von deutschen Gebäuden, so z.B. gross das Brandenburger Tor in Berlin (Art.-Nr. 7560074 analog – 7570074 digital/Sound). Bei den Güterwagen gibt es einen Hbbins-Schiebewandwagen der AAE in Silber mit dem Logo der ChemOil (Art.-Nr. 6660137). Im internationalen Bereich gibt es ein Set mit zwei Hochbordwagen von Wascosa in Orange und Blau (Art.-Nr. 6660140), die in Deutschland immatrikuliert sind. Alle Neuheiten sollten im ersten oder zweiten Quartal 2026 verfügbar sein.

Vorbestellbar im Fachhandel.



H0 | Exact-Train

UIC II-Güterwagen von SBB und BLS

Der niederländische Modellbahnproduzent Exact-Train erweitert sein Programm an Güterwagen um verschiedene Varianten des

Hochbordwagens des Typs UIC II. Neben Modellen nach deutschem, dänischem oder österreichischem Vorbild werden auch sechs

unterschiedliche SBB- und BLS-Varianten angekündigt:

- Art.-Nr. EX23992: SBB, L7, Ep. III
- Art.-Nr. EX23993: SBB, L7, EUROP, Ep. III
- Art.-Nr. EX23994: SBB, E, EUROP, Ep. IVa
- Art.-Nr. EX23995: SBB, E, EUROP, Ep. IVb
- Art.-Nr. EX23996: BLS, L7, Ep. III
- Art.-Nr. EX23997: BLS, E, Ep. IVa



Für den Schweizer Importeur KML werden ein Gs (Art.-Nr. 20929) und ein Gbs (Art.-Nr. 23050) von Sersa produziert.

Vorbestellbar im Fachhandel.

H0 | Märklin/Trix

Stadler- Modelle aus Göppingen

An der alle zwei Jahre in Göppingen stattfindenden IMA und den Märklin-Tagen stellt der Branchenprimus Märklin traditionell seine Herbstneuheiten vor. Dieses Jahr sind für die beiden Marken Märklin und Trix wiederum einige spannende Modelle mit einem Bezug zur Schweiz geplant.

Den Auftakt macht der Hochgeschwindigkeitszug Giruno der SBB in H0, der nun in der dritten Variante erhältlich ist. Der als EC 151 Frankfurt-Milano Centrale angebotene Zug wird als RABe 501 022 mit dem Kantonswappen von Waadt angekündigt. Neben dem fünfteiligen Grundset (Art.-Nr. 39812) sind noch drei Ergänzungspackungen mit je zwei Mittelwagen geplant (Art.-Nr. 43451, 43452 und 43453).

Sowohl im Programm von Märklin wie auch von Trix findet sich die mit zwei unterschiedlichen Seiten gestaltete 186 904 «Ceneri» von SBB Cargo International und Ralpin. Die Elektrolokomotive kommt in dieser Farbgebung hauptsächlich für die Bespannung der Rollenden Landstrasse zum Einsatz, die Märklin ebenfalls in sein Sortiment aufgenommen hat:

- Art.-Nr. 38801: SBB CI, 186 904, AC, digital/Sound
- Art.-Nr. 25801: SBB CI, 186 904, DC, digital/Sound (Trix)
- Art.-Nr. 43613: Ralpin, Begleitwagen Bcm, AC
- Art.-Nr. 47407: Ralpin, Niederflurwagen Saadhms, 2er-Set Endwagen, AC
- Art.-Nr. 47408: Ralpin, Niederflurwagen Saadhms, AC
- Art.-Nr. 24440: Ralpin, Niederflurwagen Saadhms, DC

Ebenfalls angeboten wird ein sechssachsiger Doppeltaschenwagen des Typs Sdggmrs der VTG. Während die Märklin-Variante mit einem Evergreen- und Hyundai-Container beladen ist (Art.-Nr. 47474) findet sich im Trix-Programm dieser Wagen mit anderer Betriebsnummer und beladen mit drei Planzer-Wechselpritschen in Vorbereitung (Art.-Nr. 24474).

Erstmals fertigt der Göppinger Modellbahnproduzent die sechssachsige Zweikraftlokomotive Euro9000 aus dem Hause Stadler Rail. Neben der üblichen digitalen Ausstattung wird die Euro9000 mit motorisch an-



getriebenen Pantografen, einer Kupplungsbeleuchtung und zuschaltbaren Dachlüftern ausgestattet werden. In einer ersten Auflage fertigen Märklin und Trix die 2159 207 im DB-Farbkleid (Art.-Nr. 38900 AC/25980 DC) sowie die 2019 302 der Rail Force One (Art.-Nr. 38901 AC/25901 DC). Eine Schweizer Version ist derzeit noch nicht im Programm von Märklin und Trix, die äusserst attraktive Farbgebung von Railcare und Coop dürfte den Göppinger aber sicherlich nicht entgangen sein. Man wird ja noch wünschen dürfen.

Vorbestellbar im Fachhandel.



Der zweite Streich folgt sogleich



Foto: Stefan Treier



Nachdem vor einem Jahr MoBaBro zur Faszination Modellbau mit der Ankündigung des T5-Taschenwagens von Hupac und Wascosa für eine Überraschung gesorgt hat, folgt nun der nächste Streich des jungen deutschen Unternehmens. Während MoBaBro offiziell erst zur Messe in Friedrichshafen ihr Projekt vorstellen wird, dürfen wir an dieser Stelle schon exklusiv vorab berichten. Denn Alexander Brock und sein Team haben sich für ihr zweites Modell den Mega II-Taschenwagen der HUPAC SA ausgesucht. Der niedriggelegte Doppelwagen ist 36,880 Meter lang und wurde ab 2003 in vier Serien durch Ferriere Cattaneo in Giubiasco gebaut. Der Wagen ermöglicht den Transport von Standard- und Megatrailern mit einer verfügbaren Innenhöhe je nach Streckenprofil von 2,55 bis 3,0 Metern.



Wie schon beim T5 setzt MoBaBro auch beim Mega II auf einen stabilen Rahmen aus Zinkdruckguss. Die Kritik der rasch abfallenden Riegel bei seinen ersten Modellen hat sich der Hersteller zu Herzen genommen und Verbesserungen angebracht. Bei den der Redaktion vorliegenden Wagen

behalten diese auch nach einigen Runden auf der Anlage ihre Position.

Von den Sdggmrss der dritten Serie (Sk+Sk) wird MoBaBro folgende Hupac-Varianten bereits in wenigen Tagen ausliefern:

- Art.-Nr. 00510.01: Sdggmrss 83 85 4933 227-1, hellgrau

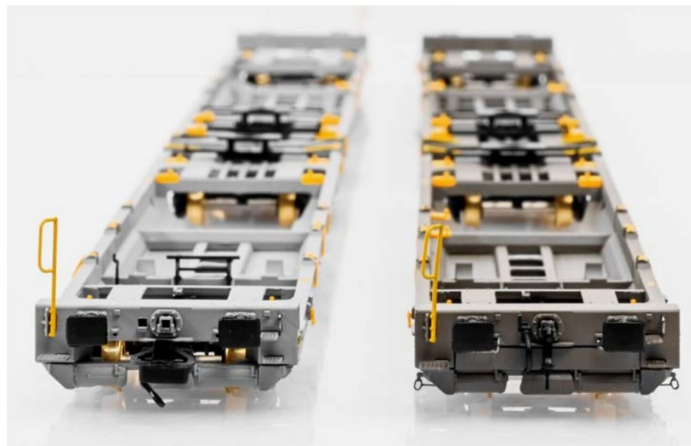
- Art.-Nr. 00511.01: Sdggmrss 83 85 4933 241-2, hellgrau, 50 Jahre Hupac
- Art.-Nr. 00512.01: Sdggmrss 83 85 4933 226-3, dunkelgrau
- Art.-Nr. 00512.02: Sdggmrss 83 85 4933 236-2, dunkelgrau

Die der vierten Serie entstammenden Sdggmrss 83 85 4933 3245 bis 3 339 (Sk+Ct) sollen, so der aktuelle Plan, nach Neujahr zur Auslieferung gelangen:

- Art.-Nr. 00515.01: Sdggmrss 83 85 4933 273-5, hellgrau
- Art.-Nr. 00516.01: Sdggmrss 83 85 4933 338-6, hellgrau, 50 Jahre Hupac
- Art.-Nr. 00517.01: Sdggmrss 83 85 4933 272-7, dunkelgrau
- Art.-Nr. 00517.01: Sdggmrss 83 85 4933 339-4, dunkelgrau

Die Modelle sind in der Schweiz exklusiv über die EYRO Modellbahn GmbH in Matten bei Interlaken erhältlich. Käufer aus der EU können die Wagen direkt über den Webshop von MoBaBro beziehen.

Ausschliesslich bestellbar über:
www.mobabro.de / www.eyro.ch



N | KATO

Der TGV Sud-Est der SNCF in 1:160



Der TGV Sud-Est war der erste Hochgeschwindigkeitszug Europas, die Züge der SNCF erreichten ab 1981 mit Genf auch die Schweiz. KATO hat für nächstes Frühjahr die Auslieferung des TGV in 1:160 angekündigt. Angeboten werden neben einer zehnteiligen Komposition mit der Betriebsnummer 08 (Art.-Nr. 10-2134) eine fünfteilige Grundeinheit (Art.-Nr. 10-2083) sowie ein ebenfalls fünfteiliges Ergänzungsset (Art.-Nr. 10-2084) mit der Betriebsnummer 84. Die Modelle werden ab Werk in einer analogen Ausführung angeboten, verfügen aber über eine Digitalschnittstelle.

Vorbestellbar im Fachhandel.

Die Matterhorn-Story mit BEMO

Foto: David Gubler



Foto: Ramon Schumli



Auf der höchstgelegenen Freilichtbühne Europas, auf der Riffelalp, wurde diesen Sommer das Stück «The Matterhorn Story» aufgeführt. Für das Theaterspektakel oberhalb von Zermatt wirbt seit einiger Zeit die HGe 4/4^{II} 5 der Matterhorn Gotthard Bahn (MGB). BEMO hat im Rahmen seiner Herbstneuheiten nun die Modellumsetzung der ehemaligen BVZ-Lokomotive angekündigt und liefert auch gleich die passenden Personenwagen mit:

- Art.-Nr. 1262 565:
HGe 4/4^{II} 5, analog
- Art.-Nr. 1362 565:
HGe 4/4^{II} 5, digital/Sound
- Art.-Nr. 3271 552: B 2282
- Art.-Nr. 3271 553: B 2283
- Art.-Nr. 3276 553: A 2073
- Art.-Nr. 3288 563:
Api 4033, Panoramawagen
- Art.-Nr. 3288 564:
Api 4034, Panoramawagen

Ein Update spendierte BEMO dem Fahrwerk der HGe 4/4^{II}-Modelle. Dieses ist für den Umbau bestehender Lokomotiven unter den Artikelnummern 1262 018 (analog) und 1362 018 (digital/Sound) erhältlich.

Erst seit diesem Juni wirbt die Ge 4/4^{III} 646 der Rhätischen Bahn für das Bündner Generalabonnement BÜGA und bereits in Kürze wird die Lokomotive auch als H0m Modell erhältlich sein:

- Art.-Nr. 1259 186:
Ge 4/4^{III} 646, analog
- Art.-Nr. 1359 186:
Ge 4/4^{III} 646, digital/Sound

Als Jahreswagen fertigt BEMO 2025 den seit diesem Frühling für Märklin und die Marken LGB, Minित्रix und Trix werbenden Schiebewandwagen Haik-v 5130 der Rhätischen Bahn unter der Artikelnummer 2288 108.

Passend zu der in Kürze beginnenden Auslieferung der Panoramawagen des GoldenPass Express der Montreux-Berner-Oberland-Bahn (MOB) wurde die grüne Ge 4/4 8004 im Swisustainable-Werbegewand angekündigt:

- Art.-Nr. 1259 344:
Ge 4/4 8004, analog
- Art.-Nr. 1359 344:
Ge 4/4 8004, digital/Sound

Alle zur IMA angekündigten Modelle sollen laut BEMO noch in diesem Jahr zur Auslieferung gelangen.

Vorbestellbar im Fachhandel.

H0 | FALLER

«Händ Sy eppis zum Vrzolle derby?»



Einem aktuellen Thema hat sich FALLER im Rahmen seiner Herbstneuheiten verschrieben: der Kontrolle am Grenzübergang. Neben einem Gebäude mit Satteldach und Steinverzierungen beinhaltet das unter der Artikelnummer 130783 angebotene Set auch einen gedeckten zweispurigen Grenzübergang mit Barrieren. Eine der Schranken kann mithilfe einer Halterung direkt am Gebäude angebracht werden. Passend dazu bietet der Schwarzwälder Häuslebauer auch passende Figurensets an:

- Art.-Nr. 151713: Verkehrskontrolle
- Art.-Nr. 157116: Polizisten

Für sein Car System bietet FALLER nun auch ein Umbauset an, um analogen Fahrzeugen ein Update auf das Car System Digital



zu ermöglichen (Art.-Nr. 161365). Zudem sind einige neue Fahrzeugmodelle wie der VW ID Buzz (auf Herpa-Basis), der unter

der Artikelnummer 161423 Einzug in das Programm findet, geplant.

Vorstellbar im Fachhandel.

Ilm | LGB

HGe 4/4^{II} jetzt auch von der FO



Mit der HGe 4/4^{II} 101 der ehemaligen Furka-Oberalp-Bahn hat LGB im Rahmen seiner Herbstneuheiten bereits die dritte Modellversion der vierachsigen Zahnradlokomotive angekündigt. Bei der unter der Artikelnummer 23103 angebotenen Maschine findet sich vorbildrichtig auf der einen Seite das Wappen von Sion mit französischer Bezeichnung «Ville de Sion» und dem deutschen Namen «Sitten» auf der anderen Seite. Als Lieferzeitpunkt nennt LGB das erste Quartal 2026.

Als Wiederauflage kehren der Gourmino-Speisewagen WR 3810 der Rhätischen Bahn (Art.-Nr. 30533) und der Salonwagen As 1161 des Alpine Classic Pullman Express (Art.-Nr. 30530) zurück ins Sortiment.

Vorstellbar im Fachhandel.

Neuer Produktmanager

Mit Daniel Kahler hat Märklin einen neuen Produktmanager für die Marke LGB gefunden. Am ersten Juli hat er seine neue Stelle angetreten und somit die Nachfolge von Andreas Kobbe übernommen, der wiederum zurück in den Bereich Konstruktion wechselt. LOKI-Herausgeber Stefan Wyss hat Daniel Kahler im Nostalgie-Glacier-Express getroffen und ihm ein paar Fragen gestellt.

LOKI: Wie wir in Ihrer Vorstellung gelesen haben, hatten Sie schon in Ihrer Kindheit Berührungspunkte mit der LGB?

Daniel Kahler: Ja, ich selbst hatte keine LGB-Anlage, jedoch mein Onkel. Er hatte jeweils während des Urlaubs die Anlage aufgebaut. Die Anlage war nie fix aufgebaut, der Spielspass stand dabei immer im Fokus. Das war für mich immer das Besondere und hat mich auch bis heute geprägt.

LOKI: Dann ist die LGB für Sie eine Herzensangelegenheit, und es fliesst auch viel Leidenschaft mit ein?

Kahler: Ja, auf jeden Fall. Für mich ist das nicht nur eine Arbeitsstelle, sondern auch eine Passion. Mein Ziel ist es, unseren Kunden ein Lächeln ins Gesicht zu bringen. Die Modelle, die wir produzieren, sollen Freude aufkommen lassen.

LOKI: Was waren denn die ersten Berührungspunkte mit der LGB, an die Sie sich zurückerinnern?

Kahler: Natürlich erinnere ich mich an die Startpackung mit der Stainz, das Modell verkörpert den typischen Einstieg in die Welt der LGB. Dies auch dank des Logos, das gross auf den Packungen angebracht ist. Aber natürlich hatte mein Onkel auch viele andere Modelle, die mir gut in Erinnerung geblieben sind.

LOKI: Was ist denn ihr absolutes Lieblingsmodell im LGB-Programm?

Kahler: Für mich ist dies nicht ein einzelnes Produkt, sondern die Breite des ganzen Sortiments und dass wir ein Komplettsystem anbieten können. Wir haben Produkte verschiedenster deutscher Schmalspurbahnen, beispielsweise aus Sachsen oder dem Harz, aber auch von Bahnen aus anderen Ländern wie der Schweiz. Das alles sind faszinierende Modelle. Für mich speziell ist die neu erscheinende FAUR L45H, da es das erste Modell ist, das ich selbst vorstellen durfte. Das war ein spezieller und emotionaler Moment für mich.

LOKI: Gibt es denn im Bezug zur Schweiz ein Modell, das Ihnen besonders gefällt?

Kahler: Das rhätische Krokodil, ganz klar. Die Bauart der Krokodile mit dem Stangenantrieb und den beweglichen Vorbauten fasziniert mich generell. Dazu kommt, dass das RhB-Krokodil im LGB-Programm einen festen Platz hat und schon in verschiedensten Varianten produziert wurde, ob nun als Kunststoffmodell oder in der High-End-Variante.

LOKI: Wie war denn ihr Werdegang bei Märklin?

Kahler: Ich habe bei Märklin im Kundenservice begonnen. Der eine oder andere Kunde hat sicherlich schon früher mit mir telefoniert. Danach zog es mich ins Seminarwesen, wo ich fünfeinhalb Jahre tätig war. Nun bin ich nach fast zehn Jahren im Unternehmen ins Produktmanagement für die Marke LGB gewechselt.

LOKI: Dann bringen Sie fundierte Kenntnisse der Firma Märklin und deren Produkte mit?

Kahler: Genau, natürlich auch vertieft im Bereich Digitaltechnik von Märklin. Da bin ich dank meines Werdegangs mit den mfx-Decodern, wie sie in den Modellen von LGB verbaut werden, schon bestens vertraut.

LOKI: Das Produktmanagement für die Marke LGB ist nun Ihre Hauptaufgabe?

Kahler: Ja, Seminare werde ich in Zukunft keine mehr geben. Selbstverständlich gebe ich auf den Messen weiterhin Auskunft, mein Wissen aus der Vergangenheit habe ich natürlich nicht am alten Arbeitsplatz zurückgelassen.

LOKI: Wie ist denn Ihr Verhältnis zur Schweiz und zu den Schweizer Bahnen?

Kahler: Ich habe natürlich auch schon meinen Urlaub in der Schweiz und auch in den Bündner Bergen verbracht und war dabei auch mit den Schweizer Bahnen unterwegs. Mein schweizspezifisches Bahnwissen bin ich aktuell intensiv am Vertiefen. Gerade diese Woche fahre ich mit dem Nostalgie-Glacier-Express auf dem Netz der MGB sowie der RhB und habe dabei schon unzählige Bilder von verschiedensten Fahrzeugen gemacht. Ich hoffe natürlich, in Zukunft regelmässig das Vergnügen zu haben, in der Schweiz sein zu dürfen.



LOKI: Für die Schweizer Kunden heisst dies, dass es im LGB-Programm auch zukünftig im gewohnten Rahmen Neuheiten nach Schweizer Vorbildern geben wird?

Kahler: Auf jeden Fall, die Schweiz hat so viel zu bieten, gerade auch in der Bahnwelt, da können wir definitiv unsere Produktpalette auch in diese Richtung weiterentwickeln.

LOKI: Gibt es denn konkret Lücken, die Sie bereits im LGB-Programm entdeckt haben?

Kahler: Zurzeit kann ich dies noch nicht beantworten. Ich bin noch in der Einarbeitungsphase, wo ich alles analysiere und mich vertieft mit der Materie befasse. Wir machen keine Schnellschüsse, sondern betrachten das Sortiment ganzheitlich und ziehen daraus die Schlüsse, um dann passende und gute Modelle auf den Markt zu bringen.

LOKI: Das heisst, Sie legen auch Wert auf ein abgestimmtes Sortiment mit kompletten Zügen bestehend aus zusammenpassenden Fahrzeugen?

Kahler: Das ist das Ziel bei unserer Produktplanung. Natürlich können wir dies nicht immer ohne Kompromisse einhalten. Speziell auch für Einsteiger ist es wichtig, dass sie im aktuellen Programm Modelle finden, die sich zu einem passenden Zug zusammenstellen lassen.

LOKI: In Ihrem Job beschäftigen Sie sich nun tagtäglich mit der Modellbahn, ist die Modellbahn nach Feierabend da auch noch ein Thema?

Kahler: Die Modellbahn ist für mich nicht nur mein Job, in meiner Position muss man sich intensiv mit der Materie beschäftigen, das geht über den Feierabend hinaus. Zu Hause habe ich aktuell aber keine Anlage stehen. Das ist vor allem platzbedingt, gerade bei der LGB braucht es doch zwangsläufig Platz. Natürlich ist aber nicht ausgeschlossen, dass mal das eine oder andere Highlight aus dem LGB-Programm in Zukunft auch die Wohnwand schmücken wird. Die LGB-Modelle sind faszinierende Produkte, da habe ich durchaus die Absicht, auch das eine oder andere Modell bei mir zu Hause aufzustellen.

Messetelegramm

Neuheitenschau am Grossbahnfest

Am Grossbahnfest präsentierten am ersten Septemberwochenende Hersteller von Gartenbahnen und Zubehör einige spannende Neuheiten oder gaben Einblick in den Stand ihrer aktuellen Projekte. Die LOKI mit einem Messetelegramm direkt aus Schinznach-Dorf.



DH Train

Seinen ersten grossen Auftritt in Schinznach hatte Heinz Kellerhans, der unter dem Namen DH Trains neben individuellen Umlackierungen bestehender Modelle auch in die Rollmaterialproduktion eingestiegen ist. Mit seinem serbischen Geschäftspartner hat sich DH Train der ehemaligen KISS/ESU-Berninabahn-Panoramawagen angenommen und bietet diese in einer überarbeiteten Version an. Neben einer neuen Lackierung, farblich gestalteter Inneneinrichtung und kugelgelagerten Achsen erhielten die Wagen auch einen Rangiertritt und einen detaillierten Faltenbalg. Für die ABe 4/4^{III}-Triebwagen von Pullman bietet DH Trains zudem als Ersatzteil Mitteleinstiegsstiegsbretter in Metallbauweise an.



Weitere Infos:

www.modellbahn-dh-train.com

Grosse Modelle

Jens und Dana Grosse konnten in Schinznach die wetterfeste Modellumsetzung der Trafostation des Bahnhofs Filisur im exak-

ten Massstab von 1:22,5 präsentieren. Das zweigeschossige Gebäude wird wie gewohnt bei Grosse Modelle in Giessharztechnik hergestellt und aufwendig koloriert. Neu im Angebot findet sich ein zu den bereits erschienenen RhB-Holzgebäuden passen-

des Entenhaus. Aktuell läuft in der Werkstatt von Grosse Modelle die Fertigung des Bahnhofgebäudes von Pontresina.

Weitere Infos:

www.grosse-modelle.de

Kiss-Modellbahn Service

Bei der dritten Ausgabe des Grossbahnfests konnten die Organisatoren erstmals auch die Firma Kiss-Modellbahn Service aus dem deutschen Viernheim begrüßen.

Günter Kiss präsentierte dabei ein breites Sortiment an verschiedensten Modellen und Projekten, die teils unter dem Namen Trainmen.fun angeboten werden. Dazu zählen beispielsweise von der RhB die Rangierlokomotive Gm 3/3, der Bahndiensttraktor Te 2/2 oder die Diesellokomotive Gm 4/4 2003 der MOB.

Erwähnenswert ist sicherlich auch noch das Projekt «Stiva Retica». Den beliebten Gesellschaftswagen bietet Kiss-Modellbahn Service erstmals auch mit korrekter Fensereinteilung an. Dafür erhalten die LGB-Grundmodelle neue Seitenwände und eine komplette Inneneinrichtung. Lediglich Dach, Fahrwerk und Stirnseiten werden von den Industriemodellen übernommen.

Weitere Infos:

www.kiss-modellbahnservice.eu

RhB Modellbau

Wenn es um das Feintuning von Industriemodellen geht, kommt man an Andreas Uebersax nicht herum. Der Luzerner bietet ein breites Sortiment an Ausschmückungsdetails für Modellbahnen im Massstab 1:22,5 an. Neu im umfangreichen Programm findet sich unter anderem ein 15-teiliges Set mit Gläsern und Getränkeflaschen verschiedenster Sorten. Die Flaschen sind mit den Etiketten von Evian, Elmer Citro, Calanda Glatsch, Orangina, Passugger, Coca-Cola, Rivella, Sinalco, Calanda Original, Schwepes, Valser, Eichhof und Sprite Lime Lemon versehen. Passend dazu finden sich bei RhB Modellbau auch weitere Gläser, Teller und Besteck im Angebot.

Weitere Infos:

www.rhb-modellbau.ch



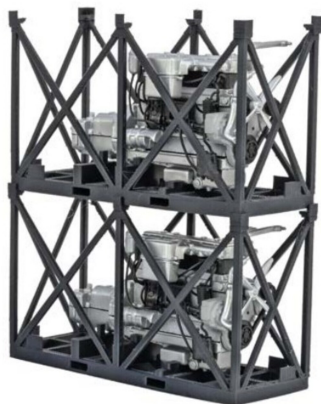


Trainli

Stefan Flück von Trainli aus Rothrist hat für das Grossbahnfest den Einstieg in die Produktion von wetterfesten Gebäuden nach Schweizer Vorbild angekündigt. Als erste Modelle werden das Bahnhofsgebäude von Filisur samt Lokschuppen sowie ein Bündner Wohnhaus realisiert. Für die Anlagenausgestaltung finden sich im Sortiment neben einer Weichenheizanlage neu auch zwei unterschiedliche Varianten von Elektroverteilkästen und eine Vielzahl an verschiedenstem Ladegut.

Weitere Infos:

www.train.li



Trainline 45

Vom Modell des RhB-Traktors Tmf 2/2 konnte Meik Schröder von Trainline bereits ein erstes noch unbedrucktes Muster präsentieren. Derzeit läuft die Endfertigung des zweiachsigen orangefarbenen Rangierfahrzeugs, sodass in Kürze mit der Auslieferung gerechnet werden darf.

Weitere Infos: www.train-line45.de



Züge | Nachstellung von Zügen mit dem «Chäs-Express» in Spur H0

So ein Käse

Seit geraumer Zeit sind verschiedene Versionen des bekannten Speisewagens «Chäs-Express» von PIKO wie auch von LS Models in Spur H0 auf den Markt gekommen. Bereits länger gibt es die Umsetzung von Lima. Höchste Zeit, zu schauen, wie der Modellbahner diese Modelle auf seiner Anlage vorbildgerecht einsetzen kann.





Von Sebastiano Mattei (Text) und Hans Roth (Text/Fotos)

Diese knallgelben Speisewagen «Chäs-Express» prägten für ein Jahrzehnt die Reisezeiten in Richtung Wallis am Lötschberg und etwas später auch in einzelnen Verbindungen über den Gotthard bzw. nach Zürich. Betrieben wurden die Speisewagen durch die Minibuffet AG (später Le Buffet Suisse SA), einen Zusammenschluss von 31 Schweizer Bahnhofsbuffetwirten, die 1984 die Minibars der Firma Enk übernahmen. 1989 wurde mit dem von der Käseunion mitfinanzierten «Chäs-Express» zum ersten Mal ein Schweizer Normalspurspeisewagen nicht von der Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft (SSG) bewirtet. Nachdem die SSG 1990 beschlossen hatte, sich auf das Ost-West-Geschäft mit modernen, nach der Cateringmethode von einer stationären Küche in Genf aus bewirtschafteten Fahrzeugen sowie auf internationale

Verbindungen zu beschränken, übernahm Buffet Suisse 1992 25 Speisewagen. Bereits seit 1988 hatte sie die Brünig-Bar auf der einzigen SBB-Schmalspurlinie betreut. Ein zu schnelles Wachstum und die Konzentration auf die weniger profitablen Nord-Süd-Verbindungen zwangen die Bahnhofswirte, ihre Aktivitäten auf Schienen 1997 an die europaweit tätige deutsche Speisewagen-Gesellschaft Mitropa bzw. die hiesige Mitropa Suisse abzutreten.

Der «Chäs Express»

Für den legendären Speisewagen «Chäs-Express» griff die Minibuffet AG auf drei Selfservice-Speisewagen zurück, deren Ruf bereits länger im Argen lag. Die in der SBB-Hauptwerkstätte Olten umgebauten Wagen wurden bei den SBB als WR 50 85 88-33 700-702 eingereiht. Neben dem augenfäl-

ligen Äusseren erhielten die Wagen eine komplett neue Inneneinrichtung. Sie waren dabei an jedem Tisch mit einer Steckdose ausgestattet, um ein Fonduecaquelon oder einen Racletteofen betreiben zu können.

Der erste Wagen wurde ab dem Fahrplanwechsel am 28. Mai 1989 in den Inter-City-Zügen 816, 826, 834, 745 und 1804 auf der Relation Basel-Bern-Brig eingesetzt.

Der Erfolg war so gross, dass man eine Platzreservation im Speisewagen einführen musste. Im ersten Jahr wurden neben kalten Käsespezialitäten knapp 3600 Fondues, 3400 Raclettes und über 2500 Chäschüechli serviert. Die Folge war die Herrichtung von zwei weiteren Wagen in den Jahren 1991 und 1993. Auch ihr Einsatzgebiet weitete sich auf die Relationen Zürich-Brig und Zürich-Chiasso aus.

Mit dem Übergang der drei Wagen an die Mitropa Suisse änderte sich auch das Design in leichter Form. Das markante schwarze Band wurde in ein oranges geändert. Neue Betriebskonzepte liessen sie 2001 aus dem Dienst scheiden. Die beiden Speisewagen WR 700 und 702 wanderten daraufhin in den Bestand von SBB Historic und erhielten einen historisierenden Anstrich im klassischen Weinrot.

Das Modell

Diese Wagen wurden für die Modellumsetzung bereits sehr früh entdeckt: Lima bot bereits in den 1990er-Jahren alle drei Varianten als Minibuffet, Le Buffet Suisse und Mitropa im Massstab 1:87 an. Die Detaillierung blieb aber trotz einiger Verbesserungen nicht ganz zufriedenstellend. Nichtsdestotrotz: Das Modell blieb über 30 Jahre konkurrenzlos und erst vor wenigen Jahren wurden neue Modelle angekündigt. Diesmal meldeten sich sogar zwei Hersteller mit dem «Chäs-Express»: PIKO und LS Models. Zuerst kam 2021 PIKO mit einem Modell der Ursprungsvariante als Minibuffet in die Läden. Das Modell wurde in einem Wagenset mit zwei EW I der BLS angeboten (Art.-Nr. 96787). 2022 folgte als Einzelmodell die Variante als Le Buffet Suisse (Art.-Nr. 96796). Im Herbst 2024 lieferte LS Models alle drei Varianten als Minibuffet (Art.-Nr. 47263), Le Buffet Suisse (Art.-Nr. 47264) und Mitropa Suisse (Art.-Nr. 47265) aus. Mit der Artikelnummer 97318 folgte von PIKO diesen Herbst zu guter Letzt noch eine Mitropa-Version.

Fotos: ETH-Bibliothek, Bildarchiv



Der «Chäs-Express» fiel mit seinem augenfälligen Käsedesign in der Bahnwelt auf.



Das Innere des Speisewagens gleicht einer gemütlichen Schweiz Landbeiz.

Bei LS Models erschienen alle drei Farbvarianten des «Chäs-Express» in einer Auslieferung auf dem Markt.



Fotos: Stefan Treier

Die Ursprungsvariante als Minibuffet erschien bei PIKO zusammen mit zwei BLS EW I.



Modellzüge mit dem rollenden Käse

Wie gesagt kamen diese Speisewagen zuerst am Lötschberg zum Einsatz. Ab 1989 fuhren sie hauptsächlich die Strecke Brig-Bern-Basel, und dies in doch recht abwechslungsreichen Zugskompositionen.

Nachfolgend werden wir auf einige typische Zugzusammenstellungen eingehen. Die häufigsten Züge mit den gelben Speisewagen, der Klassiker sozusagen, waren die relativ kurzen, aus BLS EW IV gebildeten InterCity-Züge Basel-Bern-Brig. Wir beginnen mit dem InterCity 816 von Brig nach Bern-Basel an einem Sonntag im Jahre 1989. Er fuhr 9.01 Uhr in Brig ab, erreichte Bern um 10.39 Uhr, wo er nach elfminütiger Wendezeit mit Lokwechsel nach Basel abfuhr. Basel erreichte er um 12.00 Uhr. Der Zug gehörte zu diesen klassischen Formationen mit drei BLS EW IV B, zwei BLS EW IV A, einem BLS-Gepäckwagen und dem Speisewagen. Gezogen wurde diese Leistung

bis zur Auslieferung der Re 465 von einer Re 4/4 der BLS. Unser Bild zeigt jedoch eine Besonderheit: Da einer der EW IV-Erstklasswagen unpässlich war, wurde er durch einen grünen BLS EW I ersetzt. Da PIKO unlängst in einem Zweier-Set (Art.-Nr. 96611) einen grünen BLS EW I A auf den Markt brachte, liegt die Umsetzung nahe. Die EW IV der BLS wurden von ROCO sogar in zwei Varianten angeboten. Einerseits im korrekten Längenmassstab von 1:87 oder leicht verkürzt in 1:93, beide in zahlreichen Varianten. Für unsere Zwecke diente als Erstklasswagen die Artikelnummer 45319 und für den Zweitklasswagen die Artikelnummer 45321. Schwieriger wird es beim Gepäckwagen, da der typische Gepäckwagen der BLS bislang nur von einem Kleinstserienhersteller umgesetzt wurde. Wir setzen darum eine bei vielen Modellbahnern vorhandene Variante einer nicht ganz korrekten Umsetzung eines EW II von ROCO (Art.-

Nr. 44476) ein. Märklin-Fahrer können auch auf die EW IV-Wagen aus dem Set mit der Artikelnummer 42175 greifen. Optisch etwas problematisch könnte allerdings das Kombinieren mit weiteren, unverkürzten Wagen anderer Hersteller sein. Der Speisewagen mit der Artikelnummer 47263 stammt von LS Models. Als Triebfahrzeug setzten wir die BN Re 4/4 179 von Lima (Art.-Nr. 208335) ein. Re 4/4 der BLS-Gruppe wurden von HAG, ROCO, Lima und Rivarossi in zahlreichen Varianten auf den Markt gebracht. Da kann der Modellbahner nach Lust und Laune zugreifen, die BLS setzten sie relativ freizügig ein. Für die Traktion zwischen Bern und Basel setzten die SBB rote oder grüne Re 4/4^{II} ein.

Der IC 816 im Jahr 1989 gilt als Vertreter der wichtigste Zugstypen, die den «Chäs-Express» mitführten, hier mit einem grünen EW I.



Foto: Peter Sutter, Sg. Tramclub Basel

Der IC 816 Brig-Bern-Basel SBB im Jahr 1989



Eine interessante Variation gab es in den Jahren 1991/1992 zweimal pro Woche, wenn auch nur zwischen Basel und Bern: Dem Zug wurde der russische Schlafwagen aus Moskau nach Bern mitgegeben. Er war wohl eines der exotischsten Fahrzeuge, die je durch die Schweiz fuhren. Für den IC 825 von 1991 benötigen wir eine grüne Re 4/4^{II} von ROCO (Art.-Nr. 63840), zwei BLS EW IV A von ROCO (Art.-Nr. 45319), drei BLS EW IV B von ROCO (Art.-Nr. 45321) und einen MC76-Gepäckwagen der BLS. Diesen Wagen gab es sowohl von Lima als auch von ROCO. Wir haben das ROCO-Modell mit der Artikelnummer 45592 verwendet. Der SZD-



Foto: Peter Sutter, Sg. Tramclub Basel

Die spannende Kombination WR/WLABm gab es in den Jahren 1992/1993 zweimal pro Woche.

Der IC 825 Bern-Basel SBB im Jahr 1991



Der Schnellzug 1818 aus Zürich Flughafen fährt 1993 durch Gümli in Richtung Berner Oberland und ist komplett aus EW I formiert.



Foto: Hanspeter Poschong, Sbg, sagugli.ch

Schlafwagen stammt aus dem Sortiment von Tillig (Art.-Nr. 74485); der inzwischen von ACME herausgebrachte Schlafwagen hingegen stellt eine ältere Bauart dar.

Die neue Relation

Der Umbau eines dritten Speisewagens im Jahr 1993 erlaubte zusätzlich einige Direktverbindungen von Brig nach Zürich Flughafen, wie der Schnellzug 1818. Er startete in Zürich Flughafen um 9.05 Uhr und erreichte Bern 11.09 Uhr. Nach einem Lokwechsel verliess der Zug mit einer Re 4/4 der BLS-Gruppe um 11.22 Uhr den Bahnhof Bern und erreichte sein Ziel in Brig um 12.59 Uhr. Wir stellen die Etappe zwischen Bern und Brig nach. In den ersten Jahren hatten diese Züge eine charakteristische Zusammensetzung, da sie anfänglich mit älterem Rollmaterial gebildet wurden. So kamen hauptsächlich EW I der BLS und

SBB zum Einsatz, dies in den verschiedenen Lackierungen. Diese Zugskomposition lässt sich, wieder mit Ausnahme des BLS-Gepäckwagens, relativ problemlos mit den EW I von PIKO nachbilden. Beim Gepäckwagen greifen wir erneut auf den ROCO EW II zurück. Ältere Generationen von Modellbahnern finden in ihrem Fundus eventuell EW I von Lima, Rivarossi oder Liliput. Bei allen gab es allerdings den AB mit den Freschor-Buckeln in der Epoche V nicht. Bei den SBB-Zusatzwagen haben wir uns für das PIKO-Zweier-Set (Art.-Nr. 13611) mit je einem EW I A und B der SBB mit neuem Logo entschieden. Für den zweiten Zusatz-Zweitklasswagen greifen wir auf den EW I mit Übersetzfenstern aus dem PIKO-Set mit der Artikelnummer 13601 zurück. Er sorgt bei den drei Wagen für etwas Abwechslung. Beim Speisewagen kommt nun der PIKO-Wagen mit der Artikelnummer 96796 zum

Einsatz, der die passende Anschrift mit Le Buffet Suisse aufweist. Bei der Re 4/4 der BLS-Gruppe kann der Modellbahner wieder auf das Exemplar seiner Gunst zurückgreifen.

Der Spuk dieser Formation war relativ schnell vorbei, denn der Zugbildungsplan von 1994/95 sah für diese Züge einen teilweisen Wechsel zu EW IV der SBB vor, mit einigen Verstärkungswagen älterer Bauart. So finden sich in diesen Zügen keine BLS-Reisezugswagen. Das Wagenmaterial stammt bis auf den Bpm UIC-X und den Speisewagen von ROCO. Sowohl die EW II als auch die EW IV gab es über Jahre in verschiedensten Varianten. Der Bpm UIC-X stammt von LS Models (Art.-Nr. 47277), der Speisewagen ist wieder der von PIKO mit der Artikelnummer 96796. Als Triebfahrzeug dient uns abermals die Re 4/4 179 der BN von Lima (Art.-Nr. 208335).

Der Schnellzug 1818 Zürich Flughafen-Zürich HB-Bern-Brig im Jahr 1993



BLS A EW I (PIKO, Art.-Nr. 96787)



BLS D EW I (ROCO, Art.-Nr. 44476)



BN Re 4/4 179 (Lima, Art.-Nr. 208335)



BLS B EW I (PIKO, Art.-Nr. 96787)



BN B EW I (PIKO, Art.-Nr. 96788)



BLS AB EW I (PIKO, Art.-Nr. 96770)



SBB A EW I (PIKO, Art.-Nr. 13611)



SBB WR EW I (PIKO, Art.-Nr. 96796)



BLS B EW I (PIKO, Art.-Nr. 96787)



SBB B EW I (PIKO, Art.-Nr. 13611)



SBB B EW I (PIKO, Art.-Nr. 13601)

Der Schnellzug 1818 Zürich Flughafen-Zürich HB-Bern-Brig im Jahr 1995

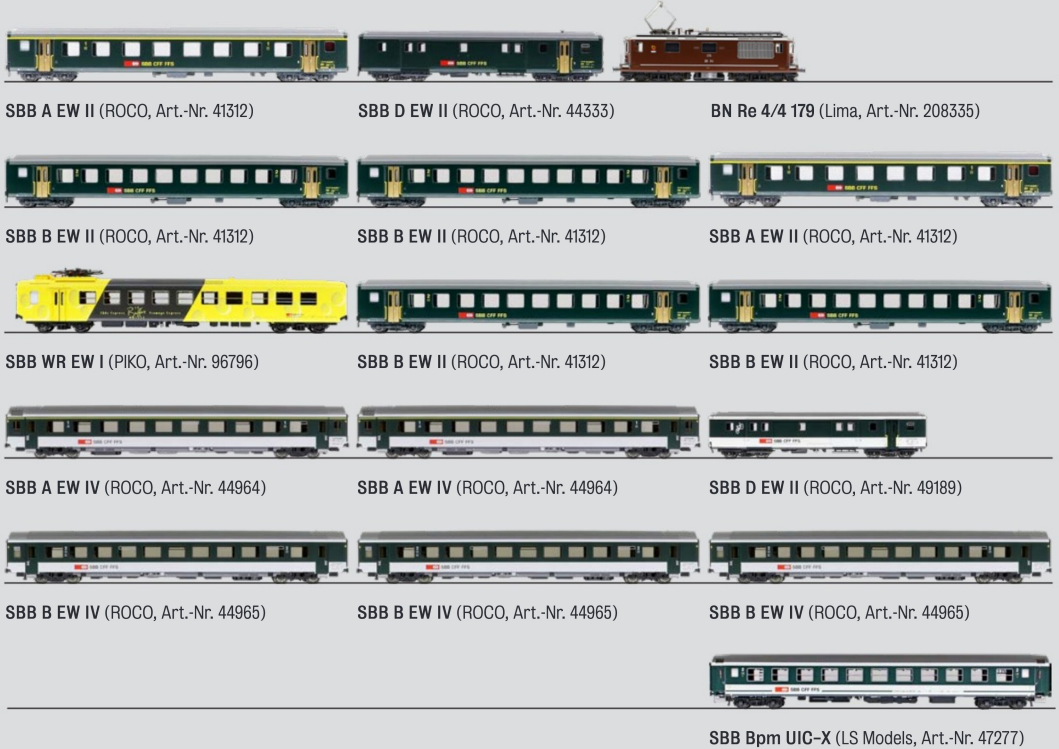


Foto: Hanspeter Poschung, Slg. sguggiani.ch



Der Schnellzug 1818 im Jahr 1995 bei Allmendingen wurde an diesem Wintertag auf total 16 Wagen verlängert. Der zweiten Gepäckwagen dient wohl dem Skitransport.

Der IC 490 nach Basel SBB hat 1991 in Bern bereits Kopf gemacht, und nun befinden sich die Schlaf- und Liegewagen gleich hinter der Re 4/4^{II}.



Foto: Hanspeter Poschung, Slg. sagagiar.ch

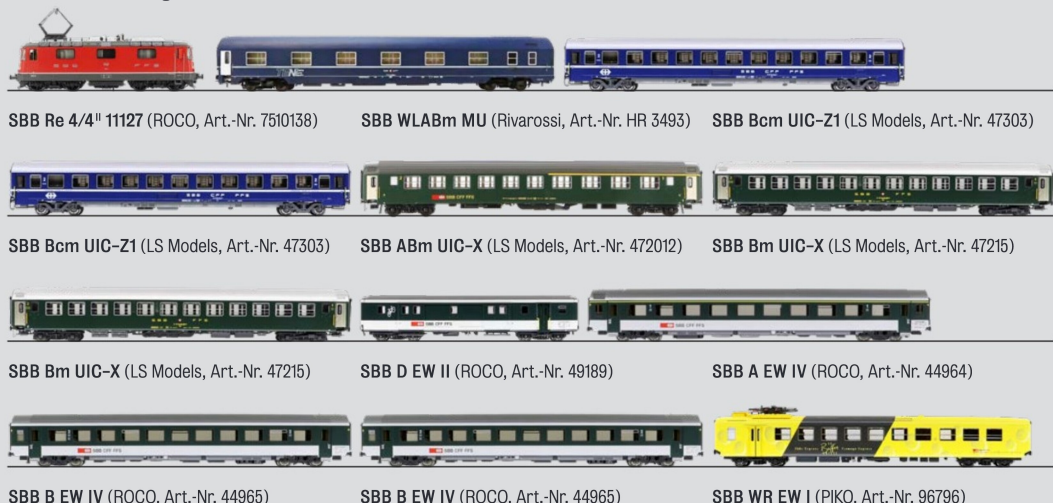
Jetzt wirds international

Beim nächsten Vorschlag stellen wir einen InterCity mit internationalen Wagen vor: den InterCity 490. Es handelt sich dabei um die Frühverbindung von Brig nach Basel, die gleichzeitig die Kurswagen aus Rom nach Basel mitführte. Das macht den Zug für Liebhaber von Nachtzugswagen natürlich äusserst interessant. Der Zug als solcher verkehrte in dieser Form nur zwischen

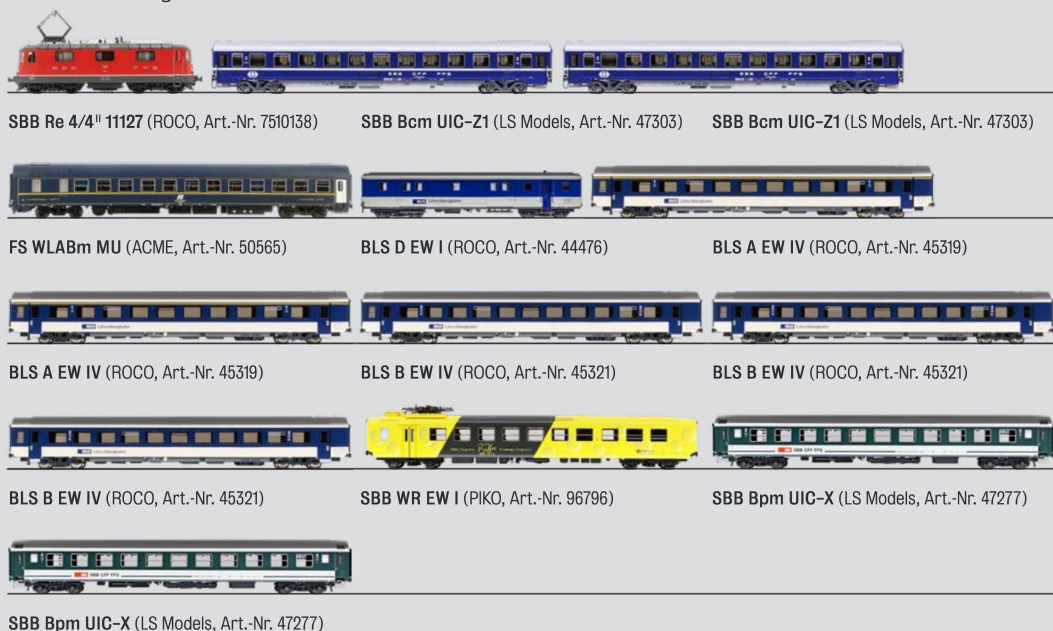
1991 und 1993. Als er ein Jahr später zum EuroNight Roma aufgewertet wurde, verlor er leider den «Chäs-Express», denn er wurde durch einen Speisewagen des Typs EW III ersetzt. Besonders bei den Schlafwagen wird es spannend: 1991 wurde ein WLAbm des Typs MU der SBB für die Strecke Rom-Basel eingesetzt, 1993 wird dieser Dienst hingegen mit einem FS-Wagen des gleichen Typs geleistet.

Wir stellen den Zug von 1991 nach dem Wenden in Bern auf der Strecke nach Basel SBB nach. Gezogen wurde der InterCity 490 jeweils von einer Re 4/4^{II} der SBB, dabei kamen alle Varianten gemischt vor. Für unseren Vorschlag dient die rote Re 4/4^{II} 11127 von ROCO (Art.-Nr. 7510138). Wichtig ist, dass die Maschine keine Klimaanlage aufweist. Die EW IV-Wagen und der EW II-Gepäckwagen stammen wiederum aus dem

Der IC 490 Rom-Brig-Bern-Basel SBB im Jahr 1991



Der IC 490 Rom-Brig-Bern-Basel SBB im Jahr 1993



Sortiment von ROCO, der Speisewagen ist erneut das bereits verwendete PIKO-Modell, und die UIC-X-Wagen in den verschiedensten Versionen sowie die blauen Bcm-Liegewagen stammen von LS Models. Beim Schlafwagen hat man die Wahl zwischen den Anbietern ACME (Art.-Nr. 50592) und Rivarossi (Art.-Nr. HR3593); uns stand das Modell von Rivarossi zur Verfügung.

Für den InterCity 490 im Jahr 1993 greifen wir wieder auf die bekannten Modelle von ROCO, PIKO und LS Models zurück. Beim FS-Schlafwagen von 1993 handelte es sich um einen WLABm des Typs MU im CIWL-Anstrich, allerdings mit weissem Losanga-Logo der FS, das bis 1995 Bestand hatte. Wir finden einen solchen Wagen bei ACME unter der Artikelnummer 50565.

Zum Schluss wirds bunt

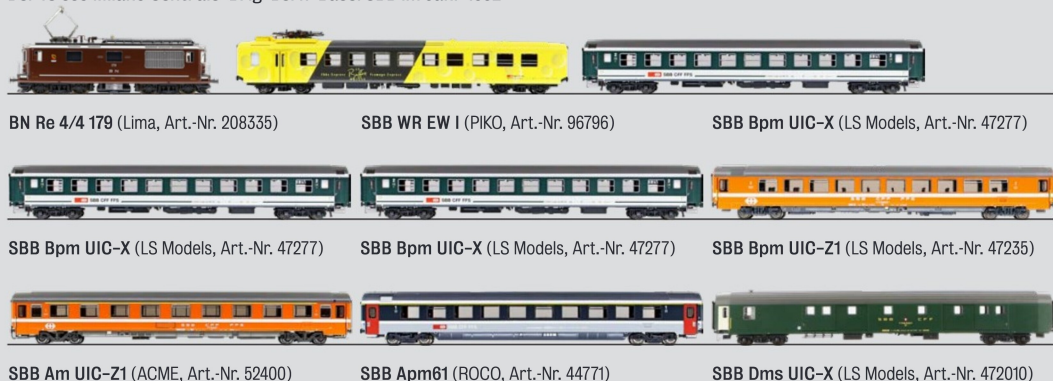
Als krönenden Abschluss reihen wir den «Chäs-Express», abermals das PIKO-Modell, in einen internationalen Zug ein. Es handelt sich dabei um den in der Schweiz als InterCity 335 verkehrenden Zug, der 1992 von Milano Centrale über Brig-Bern nach Basel SBB fuhr. Als internationaler Zug bestand er hauptsächlich aus RIC-Wagen verschiedener Bauarten, die von den SBB gestellt wurden. Da in der Zeit die RIC-Wagen den Eurofima-Anstrich verloren, stellen wir zwei verschiedene Varianten vor. Eine hat dabei noch einen EW I als Verstärkungswagen mit dabei. Wiederum befindet sich der nachgebildete Zug zwischen Brig und Bern und wird von einer BLS Re 4/4 gezogen. Die Bpm des Typs UIC-X sind erneut von LS Models (Art.-Nr. 47277). Der orange Bpm UIC-Z1 stammt ebenfalls von LS Models (Art.-Nr. 47235), und der Eurofima Am ist aus dem ACME-Sortiment (Art.-Nr. 52400), wobei Letzterer seit jüngster Zeit auch bei PIKO zu finden ist. Beim Apm 61, den es auch von LS Models gab, greifen wir auf das Modell von ROCO (Art.-Nr. 44771) zurück. Der RIC-Gepäckwagen Dms ist von LS Models (Art.-Nr. 472010).



Foto: Hanspeter Poschung, Stig. sguaggiari.ch

Der IC 335 im Jahr 1992 zwischen Spiez und Thun auf der Fahrt nach Basel SBB.

Der IC 335 Milano Centrale-Brig-Bern-Basel SBB im Jahr 1992



Beim verstärkten IC 335 sind die meisten Wagen identisch mit der vorigen Variante. Der inzwischen ergraute Eurofima-Am stammt von ACME (Art.-Nr. 52402), und der EW I B der SBB als Verstärkungswagen stammt aus dem PIKO-Wagenset mit der Artikelnummer 13611.

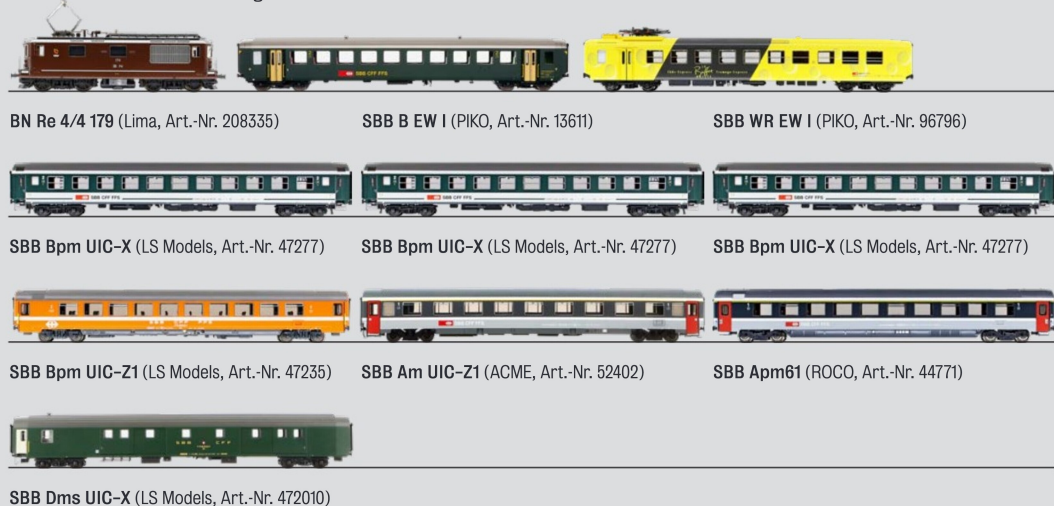
Die aufgeführten Zugskompositionen zeigen, wie vielfältig der Einsatz des «Chäs-Express» in seiner kurzen Zeit war, wobei die Mitropa-Varianten nicht berücksichtigt sind. Wir hoffen nun, Ihnen mit diesem kurzen und abwechslungsreichen Überblick einige Anregungen geben zu können, um noch mehr Spass mit Ihren Modellzügen zu haben. Und vielleicht haben Sie inzwischen auch Lust auf ein Fondue? 🍷



Bei der Durchfahrt des IC 335 in Gümligen zeigt sich hinter der Lok der Verstärkungs-EW I.

Foto: Hanspeter Poschung, Sig. sguggli.ch

Der IC 335 Milano Centrale-Brig-Bern-Basel SBB im Jahr 1992





Bau | Refit für die betagte ROCO Am 4/4 der SBB

Ein zweites Leben dank neuer Technik

In der letzten Ausgabe der LOKI haben wir Ihnen die Am 4/4 näher vorgestellt, darunter auch diverse Umsetzungen von verschiedenen Modellbahnherstellern. Unser Autor Michel Laube hat sich des etwas in die Jahre gekommenen Modells von ROCO angenommen und zeigt, wie dieses wieder auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden kann.

Von Michel Laube (Text/Fotos)

Dass ältere Modelle nach wie vor ihren festen Platz auf Modellbahnanlagen behalten, kann verschiedene Gründe haben. Einerseits ist das Wunschmodell vom Hersteller möglicherweise nicht mehr lieferbar, andererseits möchte man nicht alle paar Jahre die gesamte Sammlung durch neue Modelle ersetzen. Oft spielt auch die

emotionale Bindung eine Rolle – ein lieb gewonnenes Modell begleitet einen mitunter über viele Jahre hinweg. Ein solches Modell wieder betriebsbereit zu machen und dabei Antrieb sowie Elektronik auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen, ist keine Zauberei. Mit etwas handwerklichem Geschick und einem überschaubaren Werk-

zeugsatz – über den die meisten Modellbahner ohnehin verfügen – lässt sich dieses Vorhaben problemlos umsetzen.

Technikupgrade für ältere Lokmodelle

Die in die Jahre gekommenen Fahrzeuge sind technisch häufig nicht mehr mit ak-

tuellen Modellen vergleichbar, insbesondere in Bezug auf das Fahrverhalten und die Elektronik. Oft sind in den Modellen noch klassische Dreipolmotoren verbaut, die vor allem bei Langsamfahrten keine zufriedenstellenden Fahreigenschaften liefern und zudem relativ laut sind. Je nach Baujahr und Alter der Lokomotiven kommen noch Glühlampen zum Einsatz, und die Platinen verfügen in vielen Fällen über keine oder nur unzureichende Decoderschnittstellen. Der nachträgliche Einbau eines Decoders gestaltet sich dadurch umständlich und schreckt viele Modellbahner ab. In der Folge fristen viele dieser Modelle ihr Dasein weiterhin in der Verpackung oder als Schaustücke in der Vitrine, obwohl sie in Bezug auf die Optik mit modernen Modellen durchaus mithalten können.

Kompatible Umbausätze für klassische Modelle

Seit einigen Jahren gibt es von verschiedenen Herstellern passende Austauschplatinen und Motorsätze für ältere Modelle. Wurde ein bestimmtes Modell vom Hersteller kürzlich neu aufgelegt oder überarbeitet, können teilweise auch Ersatzteile der neueren Version verwendet werden. Dabei gibt es jedoch einiges zu beachten. Häufig werden Lokrahmen und Lichtleiter bei der Überarbeitung leicht angepasst, um der neuen Technik gerecht zu werden. In solchen Fällen reicht der einfache Austausch der Platine nicht aus, es müsste der komplette Rahmen ersetzt werden. Dies macht einen Umbau oft teuer und wenig attraktiv.

Die Firma Almrose aus Italien schafft bei diesem Problem Abhilfe. Sie bietet speziell auf ältere Modelle zugeschnittene Platinen an, die sich unkompliziert austauschen lassen. Diese sind bereits mit allem ausgestat-

tet, was man für einen zeitgemässen Betrieb benötigt: eine Decoderschnittstelle, LED-Beleuchtung, Pufferkondensatoren und einiges mehr. Für den Umbau der Am 4/4 habe ich mir die passende Platine von Almrose beschafft.

Für den Tausch des Motors habe ich mich für einen Umrüstsatz von Micromotor.eu entschieden. Diese Tauschmotoren sind zu einem sehr fairen Preis erhältlich und lassen sich ohne spezielles Werkzeug montieren. Benötigt werden lediglich eine Schiebellehre, ein geeigneter Spezialkleber, wie ihn zum Beispiel Loctite im Programm führt, und etwas handwerkliches Geschick.

Lok zerlegen, reinigen und vorbereiten

Zunächst wird die Lokomotive gemäss den Herstellerangaben sorgfältig zerlegt. Das

Gehäuse wird beiseitegelegt, da es für die weiteren Arbeitsschritte zunächst nicht benötigt wird. Nach dem Zerlegen müssen sämtliche Kabel von der alten Platine abgelötet werden, um diese vollständig entfernen zu können. In vielen Fällen ersetze ich dabei auch gleich die alten Kabel, da diese mit der Zeit steif und brüchig werden und so langfristig die Betriebssicherheit beeinträchtigen können. Nach dem Ausbau der Platine wird der Motor ausgebaut. Hier ist besondere Vorsicht geboten, da einige Kunststoffteile im Laufe der Jahre spröde geworden sein können und beim Ausbau leicht zerbrechen.

Wenn die Lok ohnehin komplett zerlegt ist, empfiehlt sich eine gründliche Reinigung der Antriebseinheiten und Räder. Dazu werden die Drehgestelle inklusive Getriebe vorsichtig auseinandergenommen. Die Ein-



Der alte Motor wird ausgebaut und später nicht mehr wiederverwendet.



Gereinigt und geschmiert warten Antrieb und Achsen auf den Einbau.

zelteile reinige ich anschliessend gründlich mit Wattestäbchen, Pinsel und Isopropanol, um Schmutz und alte Fett- beziehungsweise Ölrückstände zu entfernen.

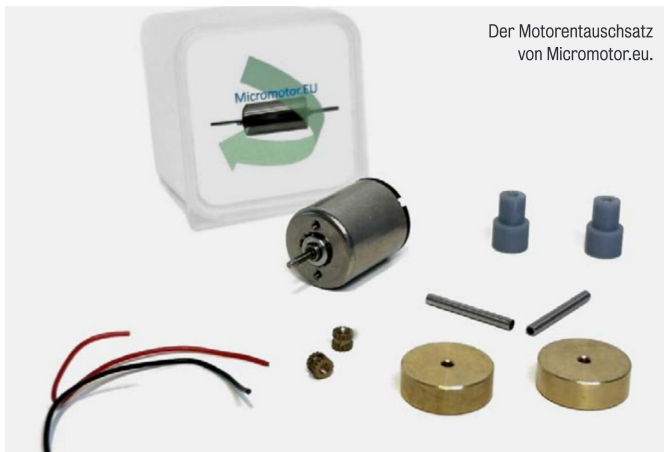
Nach der Reinigung werden alle Zahnräder wieder zusammengesetzt und mit einer kleinen Menge frischem Fett wieder geschmiert. Der mechanische Lauf des Getriebes wird überprüft, die Lok sollte ohne eingebauten Motor leichtgängig rollen. Die Radsätze erhalten zum Abschluss der Drehgestellrevision neue Haftreifen, um eine optimale Traktion sicherzustellen. Mit diesen Arbeitsschritten sind nun alle Antriebskomponenten bereit für den Wiedereinbau.

Moderne Antriebstechnik

Nun folgen der Zusammenbau und der Einbau des neuen Motorsatzes aus dem Hause Micromotor.eu. Im gelieferten Tauschset sind alle notwendigen Bauteile enthalten, die es für die Montage benötigt.

Da sich der genaue Ablauf je nach Modell leicht unterscheiden kann, möchte ich den Zusammenbau an dieser Stelle nur grob umreißen. Für detaillierte Informationen empfehle ich, die spezifische Montageanleitung des jeweiligen Tauschsets von der Website des Herstellers herunterzuladen und sorgfältig zu studieren. Im Wesentlichen erfolgt der Zusammenbau in folgenden Schritten. Als Erstes werden die Antriebswellen mit dem Motor verklebt. Anschliessend werden die Schwungmassen auf die Wellen aufgesetzt und ebenfalls verklebt.

Da der ursprüngliche ROCO-Motor der Am 4/4 recht voluminös ist, enthält der Tauschmotorsatz ein passgenaues 3D-gedrucktes Bauteil, in das der neue Motor exakt eingeklebt wird. Dabei gilt es zwingend zu beachten, dass die in der Anleitung angegebenen Masse exakt mit einer Schiebellehre auf die Bauteile übertragen werden



müssen. Nur so ist sichergestellt, dass der Motor später korrekt in das Lokgehäuse passt und sich die Schwungmassen frei drehen können, ohne am Rahmen oder an anderen Komponenten zu schleifen.

Für das Verkleben empfiehlt der Hersteller die Verwendung von Loctite-Schraubensicherung oder einem vergleichbaren Klebstoff. Ich selbst verwende den Kleber «Black Cyanoacrylate SLOW DRY» von Mig Jimenez. Das ist ein Spezialkleber, der für Metall- und Ätzteile im Modellbau konzipiert ist. Dieser härtet langsam aus und eignet sich ideal auch für Verbindungen zwischen Kunststoff und Metall. Besonders hervorzuheben sind seine hohe Festigkeit und Verlässlichkeit.

Nach dem Zusammenbau des Motorsatzes folgt der Einbau in das Lokgehäuse. Dabei habe ich nach jedem Montageschritt die Funktion des Motors getestet, um früh-

zeitig eventuelle Probleme erkennen und beheben zu können.

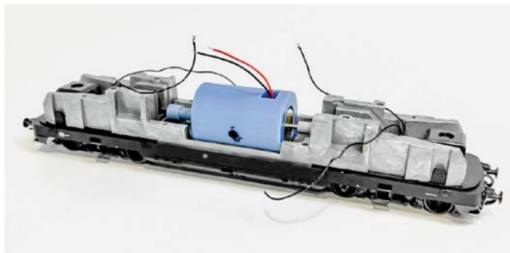
Einbau der neuen Platine und Abschlussarbeiten

Die neue Platine von Almrose wird an den vorgesehenen Befestigungspunkten im Lokrahmen montiert. Sie ist extra für ältere Modelle der ROCO V200 oder der Am 4/4 konzipiert und bringt eine Vielzahl moderner Komponenten mit. Sie verfügt über eine standardisierte Decoderschnittstelle Next18, ist vollständig mit einer LED-Beleuchtung inklusive der roten Schlusslichter ausgestattet und bietet Anschlussmöglichkeiten für eine Führerstandsbeleuchtung, die bei Bedarf einfach integriert werden kann.

Die zuvor erneuerten Kabel für den Motor, die Stromaufnahme und die Beleuchtung werden nun sorgfältig mit der Platine verbunden. Dabei ist auf saubere Lötstellen



Die Teile beim Motor sind montiert, somit ist dieser zum Einbau bereit.



Beim Einbau ist zu beachten, dass die Kabel später nicht einklemmen.

und eine ordentliche Kabelführung zu achten, um spätere Störungen oder mechanische Beeinträchtigungen zu vermeiden. Es ist besonders darauf zu achten, dass bei der späteren Montage des Gehäuses keine Kabel gequetscht werden.


Anschließend wird der Decoder in die vorgesehene Schnittstelle eingesetzt. Nach dem ersten Funktionstest auf dem Programmiergleis, bei dem auch gleich die korrekte Adresse sowie die Grundeinstellungen in den CVs programmiert werden, folgt ein ausführlicher Probelauf auf der Anlage. Sofern dieser erfolgreich verlaufen ist, wird zum Abschluss der Arbeiten das Lokgehäuse wieder aufgesetzt. Vor dem endgültigen Zusammenbau ist sicherzustellen, dass keine Kabel eingeklemmt werden und die Schwungmassen nirgends den Metallaufbau oder das Gehäuse streifen.

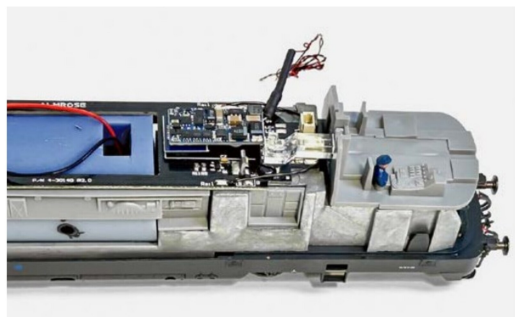


Die zum Einbau bereitete Platine von Almrose mit den dazugehörigen LED-Beleuchtungen.

Fazit

Mit relativ geringem Aufwand kann auch ein über 30 Jahre altes Modell technisch umfassend modernisiert werden, ohne dass der Charme des Originals verloren geht. Verschiedene Anbieter haben sich auf die Komponenten spezialisiert, die für einen solchen Umbau nötig sind, und machen den Umbau somit auch für weniger geübte Modellbauer möglich. Dank der zeitgemässen

Komponenten wie eines leistungsstarken und leisen Motors, einer effizienten LED-Technik und der digitalen Steuermöglichkeit mit umfangreichen Funktionen steht die Lok modernen Serienmodellen in nichts nach. Der Umbau zeigt, wie sich Klassiker mit etwas handwerklichem Geschick und den richtigen Teilen wieder zum Leben erwecken lassen – oft zu einem Bruchteil der Kosten eines Neukaufs. 



Beim Einbau wird auch eine Führerstandsbeleuchtung nachgerüstet.



Die Halterungen der Beleuchtung passen exakt in die alten Führungen.





Gesichter | Claudio Müller und seine Märklin-Bahn der 1950er-Jahre

Als der Mittelleiter noch eine Schiene war

Während für die einen die möglichst realitätsnahe Ausgestaltung der eigenen Modelleisenbahnanlage im Vordergrund steht, ist es bei anderen beispielsweise das hoch technisierte Fahren via Handy mit Rückmeldungen, Streckenblöcken und so weiter.

Bei Claudio Müller steht ganz ein anderes Thema im Vordergrund, die Reduktion auf das Wesentliche ohne grosse Landschaften, Modelle bis maximal 1970 und die Verwendung von Märklin-Gleismaterial mit durchgehendem Mittelleiter.



Die Modelleisenbahnanlage von Claudio Müller ist auf das Wesentliche reduziert. Das Gelände ist reliefmässig angedeutet und wirkt trotzdem real.

Von Stefan Treier (Text/Fotos)

Die Geschichte des M-Gleises von Märklin reicht zurück bis in die 1930er-Jahre. Damals wurden erste Schienen mit durchgehendem Mittelleiter und einem etwas grösseren Schwellenabstand noch unter Spurweite 00 beworben. Nach dem Krieg wurden die Schwellenabstände kleiner, später wurde die Bezeichnung H0 eingeführt. Die dritte Schiene blieb aber bis 1956 bestehen, ehe sie durch das bekannte M-Gleis mit Punktkontakten abgelöst wurde.

Dass die teils bis zu 90 Jahre alten Schienen und Weichen heute noch bestens funktionieren, zeigt die Modelleisenbahnanlage von Claudio Müller auf wunderbare Weise. Denn auf seiner Anlage sind ausschliesslich Märklin-Gleise mit durchgehendem Mittelleiter zu finden. Auch beim Rollmaterial sucht man einen Giruno oder eine Re 460 vergebens, denn auch hier bleibt der Berner seinem Motto, kein Rollmaterial nach 1960 einzusetzen, treu. Auch wenn er, wie er schmunzelnd ausführt, für HAG-Modelle eine Ausnahme macht: Da hat er die Altersgrenze auf 1970 festgelegt. Es sei für ihn wie für viele andere auch einfach ein Stück Kindheitserinnerung, die er nachbauen will, denn schon als kleiner Junge sei er durch seinen Vater mit dem Modellbahnvirus infiziert worden.

Modelllandschaft ohne Landschaft

Schon beim Betreten des Eisenbahnzimmers im Dachstock seines modernen Einfamilienhauses fällt dem Besucher auf, dass es sich bei der Müller'schen Modellbahn nicht um eine alltägliche Anlage handelt. Denn der augenfälligste Unterschied zu den gängigen Anlagen ist neben dem verwendeten Gleissystem auch das Fehlen einer Landschaft. Wobei fehlen das falsche Wort ist, denn eine Landschaft gibt es natürlich trotzdem, diese ist einfach nur in minimaler Form aus Sperrholz angedeutet. Und genau diese zwei Unterschiede sind es, die den Reiz dieser Modelleisenbahn auch auf Besucher ausüben.

Jahrzehntelange Schatzsuche

Während der Markt an M-Gleisen mit Punktkontakten regelrecht überschwemmt ist, gestaltet sich die Suche nach den alten 00-Schienen wesentlich schwieriger. Zusammen mit seinem Vater Alois besuchte Claudio Müller auf der Suche nach passendem Gleismaterial in den letzten beiden



Von oben betrachtet ist der durchgezogene Mittelleiter besonders gut zu erkennen.



Claudio Müller zusammen mit Vater Alois beim konzentrierten Spielen auf seiner Anlage.



Die mächtige Dampflokomotive 01 097 mit Wagen der Compagnie Internationale des Wagons-Lits.



Das Märklin-Krokodil erklimmt die Rampe zur oberen Anlagenebene.



Gesteuert wird die Anlage selbstverständlich ausschliesslich analog.



Die Anlage verfügt über drei verschiedene Ebenen mit grösseren und kleineren Bahnhöfen.



Vor dem Lokdepot präsentieren sich deutsche, schwedische und schweizerische Lokomotiven.

Jahrzehnten so einige Modellbahnbörsen. Haben sie zu Beginn des Anlagenbaus jedes auch noch so verbeulte Gleis gekauft, sind sie dank des angesammelten Vorrats an Schienenstücken etwas wählerischer geworden. Die Suche ist für die beiden aber noch lange nicht abgeschlossen. Ihm fehle in seiner Sammlung beispielsweise noch die Schleppenderlokomotive SK 800 von Märklin. Die sei ihm im gewünschten Zustand und Ausführung leider noch nicht über den Weg gelaufen.

Das Konzept der Anlage, dass nichts jünger sein darf als der Erbauer selbst zieht sich auch bei den Gebäuden durch: So stammt der Bahnhof von Märklin aus dem Jahr 1948. Die kleinen Häuschen auf der Anlage sind hauptsächlich von Faller und stammen noch aus der Zeit vor der Einführung des Kunststoffspritzgusses.

Gesteuert wird die Anlage, wie könnte es auch anders sein, klassisch analog. Von den Transformatoren bis zu den Weichen-Stellpulten wird hier so weit wie möglich auf die bewährte Märklin-Technik gesetzt.

Wichtig war für Müller während der ganzen Bauzeit aber auch der Fahrbetrieb, denn dieser sollte trotz des Baus immer möglich sein. So wuchs die Anlage Schritt für Schritt bis zum heutigen Stadium.

Zukunftspläne

Eigentlich sei der Anlagenbau abgeschlossen, meint Claudio Müller, fügt aber hinzu, er hätte ja schon noch ein paar Schienen und Platz habe es hier oben auch noch etwas! Ob mit oder ohne Weiterbau, der Besuch dieser Anlage war auch für den schreibenden LOKI-Herausgeber ein ganz besonderer und zeigt einmal mehr, wie vielfältig unser gemeinsames Hobby sein kann. 🚂



Die Ae 6/6 11401 der SBB mit dem Wappen des Kantons Luzern stammt aus der Produktion des Schweizer Modellbahnherstellers HAG.



Das Faller-AMS-System aus den 1960er-Jahren ist derzeit nur dekorativ.



Die E44 039 wartet mit ihrem gemischten Güterzug auf die Weiterfahrt.



Gerade durch die nur spärlich angedeutete Landschaft wird die Fantasie des Betrachters angeregt und die Museumsstücke gekonnt in Szene gesetzt.

Event | Das Grossbahnfest in Schinznach

Aller guten Dinge sind drei

Nach 2019 und 2022 standen am Wochenende vom 6. und 7. September 2025 die Modellbahnen im Massstab 1:22,5 im Zentrum. Der Verein Grossbahnfest lud in Zusammenarbeit mit der Schinznacher Baumschulbahn und dem Garten- und Bonsaicenter Zulauf nach Schinznach in die Logistikhalle ein. Unser Autor Manuel Blumenthal nimmt Sie mit auf eine Runde durch die Ausstellung.



Foto: Hans Roth

Von Manuel Blumenthal (Text/Fotos)

Wo in der Schweiz kann man mit einem Dampfzug im Massstab 1:1 durch eine Modelleisenbahnausstellung fahren? Genau, in Schinznach während des Grossbahnfests. Auch während der dritten Ausgabe war dies möglich und bot eine gute Gelegenheit, einen kurzen Überblick über die Ausstellung zu gewinnen, um anschliessend die einzelnen Stände ausführlicher zu betrachten. Und dies war es auch wert, denn die Vielfalt der ausgestellten Modelle war gross.

Eine bunte Truppe

Für zwei Tage luden die Organisatoren des Grossbahnfests ins Garten- und Bonsai-center Zulauf ein. Und es hat sich definitiv gelohnt, an einem der beiden Tage vorbeizuschauen, denn sie haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Man hätte sich am Fest eine ganze Anlage zusammenkaufen können – von den Schienen über Fahrzeuge bis zu Häusern und weiteren Details rund um die Gleise wurde alles angeboten. Die vielen ausgestellten Anlagen zeigten insbesondere für Familien, aber auch für andere interessierte Grossbahnbegeisterte ein Highlight nach dem anderen. So war neben einer amerikanischen Anlage, die mit sehr langen Zügen die Blicke auf sich zog, einer französischen Anlage mit vielen Details und einer Echtdampfanlage auch eine Anlage nach Schweizer Vorbild mit interessanten Bauszenen ausgestellt. Nicht gerade mit einer ganzen Anlage vor Ort war die Dampfbahn Aaretal. Das wäre wohl auch etwas zu gross geworden. Dennoch war die ausgestellte FO HGe 2/2 aufgrund



Die Züge der SchBB verkehren im Zehnminutentakt und sorgen beim Durchfahren ...



...der Ausstellungshalle jedes Mal für eine Ansammlung begeisterter Beobachter.

ihrer grösseren Abmessungen als die übrigen Modelle ein Blickfang. Auch die weiteren Ausstellenden konnten mit interessanten Produkten punkten: An mehreren Orten konnten umlackierte Modelle, die sicher einen tollen Farbtupfer auf so manch einer Anlage bilden, begutachtet werden. Verschiedene Eigenbaumodelle zeigten,

dass man auch in grösseren Spuren Modelle von Vorbildern bauen kann, die von keinem Grosshersteller realisiert werden. Zudem punktete die Ausstellung durch die vielen Zubehörhersteller. Einerseits wurden Gebäude, Brücken und weitere Objekte für die Anlagengestaltung präsentiert, andererseits wurden Briefkästen über Kabel-



Eindrücklich sind die Eigenbaumodelle von Werner «Wohli» Wohlwend.



Der Verein modul CH88 lässt die Herzen der RHB-Fans höher schlagen.



Auf der US-Anlage «Sherman Hill Railroad» zieht der Big Boy sämtliche Blicke auf sich.

trommeln, Abfallmulden und andere Ladegüter bis zu Heizkabeln für die Verfeinerung von Modellen auch wunderbare Kleinteile angeboten.

Für das kulinarische Wohl der Gäste war gesorgt. Der eigentliche Hunger muss an solch einem Fest, das den «Eisenbahn hunger» mildert, auch gestillt werden. So gab es einen Foodtruck, der neben dem Getränkestand der Baumschulbahn ein Angebot an Speisen bot.

Apropos Baumschulbahn: Diese bot im Zehnminutentakt mit drei Zügen Fahrten durch das Areal und somit auch durch die

Halle an, was viele Fotografierende anzog, um dieses sehr spezielle Sujet abzulichten. Aber auch eine Fahrt durch die grüne Baumschule als Abwechslung war eine gute Idee.

Die grosse Palette der Neuheiten

Einige Ausstellende liessen es sich nicht nehmen, ihre Neuheiten am Fest zu präsentieren. So gab es gleich in mehreren Sektoren sehr interessante Modelle zu begutachten. Angefangen bei Innolations mit einem ersten Prototyp des Seetal-Krokodils. Das Modell war erst ein Handmuster, das aber

schon sehr vielversprechend war und die Vorfreude auf das Schwestermodell der grossen Ce 6/8 sicher noch steigerte. KISS Modellbahn Service zeigte die Muster der Mitteleinstiegswagen der RhB sowie viele neue Lackierungsvarianten verschiedener Lokomotiven der RhB und weiterer Bahnen. In Bezug auf Umlackierungen hat sich auch ein neuer Player am Grossbahnhoffest präsentiert. Die Firma DH Train hat sich auf den Bau von Modellen und Umlackierungen spezialisiert. Ein erster Prototyp des Albula-Gliederzugs der RhB wurde in einer verkürzten Version vorgestellt. Das Modell ist in Messingbauweise hergestellt. Die Konfiguration des Zuges kann frei gewählt werden, damit jeder Gartenbahnbesitzende die passende Länge für seine Anlage findet. Weitere Modelle folgen zu gegebener Zeit. Des Weiteren baut die Firma KISS Panoramawagen des Bernina-Express um oder versteht Loks wie die RhB Ge 4/4^{III} mit einer neuen Werbung. Bei den Panoramawagen wird auch die Inneneinrichtung überarbeitet, die durch die hohe Detailtreue punktet. Auch die für viele andere Modelle vorgestellten feinen Faltenbälge überzeugen sehr und werten ein Modell auf. Aber auch im Bereich des Zubehörs gab es einige Neuheiten: Die Firma Train.li präsentierte ein neues Gleis, dass die Ausdehnungen der Gleise durch Hitze auffangen soll – neu auch in der Kurve möglich. Weiter waren auch neue Gebäude wie das Bahnhofsgelände von Filisur erhältlich, das an der Ausstellung präsentiert wurde. Der dazu passende Lokschuppen wird ebenfalls pro-

Die völlig funktionsfähige Rolschemelverladeanlage in den Spuren II und III mit Livesteam lädt zum Verweilen ein. Hie und da benötigt es allerdings noch etwas händische Hilfe.



Foto: Patrick Heubergner



Heinz Däppen von Sound-Design gibt fachkundig Auskunft über die digitale Steuerung von Modellen und darüber, wie die Triebfahrzeuge noch Töne von sich geben können.



Innolutions sorgt mit der Neuheit des Seetal-Krokodils für eine Überraschung, die selbst die kleinsten Besucher freudig fotografieren.



Beim Schotterplatz können die Besucher neben den Vorbildern...



...auch die Modelle aus nächster Nähe begutachten und erleben.



Foto: Hans Roth

Eine Rundfahrt mit der Schinzner Baumschulbahn ist für Gross und Klein ein grosser Magnet. Dementsprechend besetzt sind auch die Feldbahnzüge.

Am Samstag nach Ausstellungsschluss zogen alle drei eingesetzten Dampfloks noch einmal gemeinsam einen Zug durch das Gelände.



duziert. RhB Modellbau präsentierte neben den vielen Ausgestaltungsdetails für Fahrzeuge und den vielen verschiedenen Ladegütern auch den neuen Ätzensatz für die RhB Ge 4/4' von LGB, bei dem Fabrikschilder und Führerstandsnummer dabei sind. Man sieht also: Die Auswahl an Neuheiten konnte sich in der Halle sehen lassen. Detaillierter darüber berichtet das Messtelegramm ab der Seite 21.

Kombiticket mit dem Schotterplatz

Erstmals wurde das Grossbahnfest mit einem Angebot ergänzt. Zusätzlich zur Aus-

stellung in Schinznach konnte der Schotterplatz in Wildegg besucht werden. Dieser war mit einem historischen Shuttlebus zu erreichen, also ein Mehrwert in mehrfacher Hinsicht. Klein und Gross genoss die Fahrt im alten Bus, um dann in Wildegg den aktuellen Baufortschritt der Ilm-Anlage zu begutachten. Zudem waren auch die «grossen Modelle» aus dem Berner Oberland zugänglich. Zusätzlich konnten die Fertigungshallen der Modelle von Innolutions begutachtet werden. Für das leibliche Wohl der Besuchenden war wie schon in Schinznach auch gesorgt.

Eine Ausstellung, die ihresgleichen sucht


Alles in allem kann man auf einen sehr gelungenen Anlass zurückblicken, der gekonnt das Vorbild mit dem Modell eint. Von Jung bis Alt, von Familie bis zum Modellbahnenthusiasten gab es für alle Besuchenden etwas zu sehen und zu erleben. Vielen werden aber sicher die guten Gespräche mit den Ausstellenden und den Hobbykollegen in Erinnerung bleiben. Dass das Angebot rundum attraktiv war, zeigte sich auch an den Besucherzahlen, die die Organisatoren mehr als zufrieden stimmten. 

Foto: Patrick Heubinger



Die Rundfahrt durch das Areal der Zulauf AG begeistert sowohl die älteren Besucher ...



... als auch die jungen, die allesamt das Erlebnis für sich gebannt digital verewigen.

News

Simatrain / Loisl

Loisls Nachlass steht zum Verkauf

Rudolf L. Merz, besser bekannt unter seinem Künstlernamen Loisl, braucht man unseren langjährigen Lesern wohl kaum mehr vorzustellen. Bis zu seinem Tod im Jahr 2006 veröffentlichte der im Berufsleben als Direktor eines grösseren Transport- und Logistikunternehmens arbeitende Eisenbahnfreund während mehr als zwei Jahrzehnten in der LOKI und deren Vorgängerzeitschrift «Die Modelleisenbahn» unzählige Anlagen- und Baupläne. Die stets bildgewaltig illustrierten Meisterwerke waren in ihrer Sprache klar, inspirierend und durch seinen eigenen Stil stets wiedererkennbar.

Sein Lebenswerk darf weiterziehen

Ein Teil seiner Werke fand in der Galeria Baumgartner in Mendrisio eine neue Heimat. Viele seiner Zeichnungen, Modelle und Dioramen blieben aber in seinem Wohnhaus im Zürcher Unterland. Über einen gemeinsamen Bekannten meldete sich Loisls Witwe Elisabeth Merz bei Martin Zollinger vom Modellbahngeschäft Simatrain. Es sei an der Zeit, dass die Werke ihres Mannes weiterziehen dürfen. So kam es, dass in den Räumen von Simatrain derzeit das künstlerische Schaffen von Loisl inventarisiert und auch verkauft wird. Neben Gemälden in allen Grössen finden sich auch Modelle, Kunstteller, Dioramen und Kleinanlagen von Loisl im Angebot. Gerade bei den Dioramen müsse er aber teils noch kleinere Reparaturen vornehmen, meint Martin Zollinger. Wer ein Erinnerungsstück an Loisl sein Eigen nennen möchte oder einfach die Bilder geniessen will, kann dies ab sofort während der Öffnungszeiten von Simatrain in Embrach tun. Am 23. November 2025 findet zudem ein Sonntagsverkauf statt.

Stefan Treier

Simatrain

Hardhofstrasse 15
8424 Embrach
Tel. 044 865 00 26

www.simatrain.ch



Neben unzähligen Gemälden stehen auch Eigenbauten von Loisl wie dieses Züri Tram zum Verkauf.



Rudolf L. Merz war nicht nur ein begnadeter Künstler, sondern auch ein begeisterter Modellbauer.

Fotos: Stefan Treier

Internationaler Tag der Modelleisenbahn

Besuchen Sie uns in der «LOKI-Fabrik»

Auch dieses Jahr öffnen wir zum internationalen Tag der Modelleisenbahn die Türen zur «LOKI-Fabrik». Im Foyer des Stämpfli Verlags in Bern findet ein kleiner, aber feiner Event mit verschiedenen Modelleisenbahnanlagen und der Modellbahnindustrie statt. Aufgrund der positiven Erfahrungen der letzten Jahre konnten wir die Ausstellungsfläche vergrössern.

Anlagen und Attraktionen

Moba-Treff Landquart

H0m-Anlage nach MOB-Vorbild

Marc Theilkäs

H0-Diorama Depot Aebimatt

Swiss Marko

Demonstration Messingmodellbau

Marcel Ackle

Demonstration Dioramenbau

Kaeserberg

Präsentation

Hersteller und Importeure:

ROCO/Fleischmann

Präsentation aktueller Modelle

Märklin/Minitrix/Trix/LGB

Präsentation aktueller Modelle

ARWICO

Präsentation aktueller Modelle

KML

Präsentation aktueller Modelle

Marcel Weber AG

Präsentation aktueller Produkte

MK Modells

Präsentation aktueller Modelle in Ilm

BlueBrixx

SBB-Krokodil 1:18 aus Klemmbausteinen

Aare Valley Models

Präsentation aktueller Modelle in Spur N

Nicht fehlen darf das LOKI- und Semaphor-Team mit Hans Roth, Stefan Wyss und Stefan Treier mit aktuellen Produkten aus dem Verlagsprogramm wie dem eben erschienenen LOKI Spezial über die Güterzugsdampflokomotiven C 5/6 der SBB. Am Glücksrad haben zudem alle Besucher die Möglichkeit, einen attraktiven Preis zu gewinnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Freitag, 5. Dezember 2025, bei uns in der «LOKI-Fabrik» und bitten Sie, wenn möglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Stefan Treier

Öffnungszeiten:

Freitag, 5. Dezember 2025, 9.00–16.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Stämpfli Verlag AG

Wölflistrasse 1

3001 Bern

Anreise mit öV:

Buslinie 28, Haltestelle Wölflistrasse

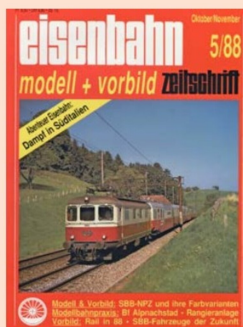
Weitere Informationen:

<https://loki.ch/tag-der-modelleisenbahn>



Foto: Hans Roth

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Freitag, 5. Dezember 2025, an der Wölflistrasse 1 in Bern.



E-Paper-Archiv – Eisenbahn-Zeitschrift 5/88

Exklusiv für unsere Digital- und Panorama-Abonnenten stehen ab sofort alle Ausgaben bis und mit Heft 5/88 der LOKI-Vorgängerin «Eisenbahn-Zeitschrift» als E-Paper zur Verfügung.

Aus dem Inhalt:

- Vorbild: Rail in 88
- Vorbild: Schweizer Bahnen heute
- Vorbild und Modell: Neue Pendelzüge der SBB
- Modellbahn: Spur-N-Diorama
- Anlagenvorschlag: Gleisanschlussanlage
- Bauanleitung: Bahnhof Alpnachstad
- Abenteuer Eisenbahn: Dampf in Kalabrien



<https://loki.ch/e-paper>

Tag der offenen Tür in Otelfingen



Hinter der Diesellok der Maschinen und Bahnbedarf AG Zürich ist einer der selbstgebauten Personenwagen im Zug eingereiht.



Der Richtungswechsel am westlichen Ende ist betrieblich interessant. Hinten wartet die Lok, die den Zug herbrachte auf den nächsten Zug.

Auch dieses Jahr führte der Verein der Feld- und Werkbahnfreunde auf seinem Areal in Otelfingen einen Tag der offenen Tür durch, und zwar am Samstag, dem 13. September 2025. Höhepunkte waren die Fahrten durch das Areal mit «Personenzügen» und die Möglichkeit der Besucher, eine der kleinen Dieselloks selbst zu fahren.

Die umfangreiche Sammlung des 1986 gegründeten Vereins beherbergt vielfältiges Rollmaterial, wie es insbesondere in der Schweiz über Jahrzehnte im Einsatz stand. Die zumeist betriebsbereiten Dieselloks zeigen einen repräsentativen Querschnitt diverser Hersteller. Von allen eins-

tigen Wagentypen sind die wichtigsten vorhanden.

Auf dem Areal kommen insbesondere die kleinsten und mit etwa 3,5 t Gewicht leichtesten Loks zum Einsatz. Die Personenwagen sind als Eigenbauten entstanden, da solche bei Schweizer Feldbahnen unüblich waren.

Auf 60 cm Spurweite

Die Leistungsfähigkeit von Bahnen mit der Spurweite von 60 cm wird oft unterschätzt. Was heute insbesondere dem Vergnügen dient, waren einst wichtige Infrastruktureinrichtungen. Zahlreiche Bahnen existierten

bei Bergwerken, Gruben, Industrie-, Forst- und Landwirtschaftsbetrieben, Plantagen, Sägewerken, Steinbrüchen sowie Grossbaustellen. Es gab insbesondere in Frankreich und Deutschland zahlreiche solche Bahnen, die fahrplanmässig auch Personen beförderten. In Afrika erstreckten sich diese Bahnen über Hunderte von Kilometern. Heute existiert bei der Ziegelei Schumacher in Körblingen schweizweit die letzte Werkbahn. Sie verbindet die Tongrube Pfaffwil über 1,1 km mit der Ziegelei.

Jürg Lüthard

Weitere Infos: www.feldbahn.ch



Fotos: Jürg Lüthard

Gut erkennbar sind die beiden Lok- und Wagenschuppen. Während des Festes dienen mehrere Zelte hauptsächlich der Gastronomie.

Auf der Rückfahrt hat in Disentis die HGe 4/4¹ 36 von MGB Historic den Zug übernommen.



Foto: Christian Tovar

Bahnreisen Sutter Nostalgie- Glacier- Express

Wiederum verkehrte in diesem Jahr der Nostalgie-Glacier-Express, eine Reise, organisiert vom Team von Bahnreisen Sutter. Über mehrere Tage führte die Reise vom Gornergrat bis ins Engadin und für eine zweite Reisegruppe wieder zurück an den Fuss des Matterhorns. Zum Einsatz vor den Mitteleinstiegswagen der DFB kamen verschiedenste Lokomotiven. Auf den Streckenabschnitten der MGB war die HGe 4/4¹ 36 von MGB Historic vorgespannt, in der Rheinschlucht kam das RhB-Krokodil zum Einsatz, ins Engadin wurde der Zug von der grünen Ge 4/4¹ 611 befördert, und über die Furka bespannte die HGm 4/4 62 den Zug.

Clubreise für die Märklin-Clubs

Mit auf der Reise dabei war auch Daniel Kahler, der neue Produktmanager für die Marke LGB von Märklin. Im Nostalgie-Glacier-Express reisten auch die Teilnehmer der Clubreisen vom Märklin-, Trix- und LGB-Club. Auch wenn das Wetter nicht dazu eingeladen hatte, wurden die verschiedenen Fotohalte unterwegs rege genutzt, und so mancher Modellbahner hat viele neue Ideen für die eigene Modellbahn gesammelt.

Stefan Wyss



Am 9. September wurden die Wagen der DFB von der Ge 4/4¹ 611 durchs Bündnerland gezogen.

Foto: Stefan Wyss



Ab Disentis und durch die Rheinschlucht zog das RhB-Krokodil Ge 6/6¹ 415 den Zug.

Foto: Peter Pfeiffer

Medientipps



Biel-Meinisberg-Bahn

Es gibt Bahnen, die bisher noch nie vorgestellt worden sind. Die BMB erschloss ein Gebiet, das begrenzt von der Stadt Biel entlang dem Jurasüdfuss und der Aare liegt. Obwohl es dem Jurafluss und auch der Aare entlang Bahnlinien gab, war man unzufrieden, ging doch alles «näbedüre».

Mit viel Elan begann Ende der 1800er-Jahre die Suche nach einer Lösung. Unzählige Projekte wurden zu Favoriten und verschwanden wieder in der Versenkung.

1911 konnte die BMB gegründet werden, die in Mett an das Bieler Tramnetz anbinden und Orpund, Safnern sowie Meinisberg erschliessen sollte. 1913 wurde der Betrieb mit Dampfloks aufgenommen, 1926 in Etappen der elektrische Betrieb. Dabei kam auch der einzige von der BMB beschaffte Triebwagen zum Einsatz. 1940 fuhr der letzte Zug.

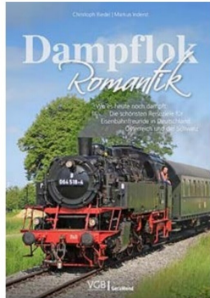
Das Buch von Florian Inäbitt glänzt durch viele, sorgfältig zusammengetragene Fakten. Zahlreiche Bilder ermöglichen einen Blick in die komplizierte Vergangenheit und anhand von Gebäuden sogar Vergleiche mit heute. Pläne, Zeichnungen und Tabellen ergänzen die Übersicht. Ein empfehlenswertes Werk für Bahnfreunde, aber auch für ehemalige und heutige Anwohner.

René Stamm

Biel-Meinisberg-Bahn
Florian Inäbitt
Deutsch
134 Seiten, 17,0 × 23,0 cm, Paperback
Prelbuck Druck und Verlag
ISBN 978-3-907579-46-1

CHF 25.–

Einfach und bequem online
bestellen unter:
www.prelbuck.ch



Dampfloks-Romantik

Auch wenn in Europa mit kleinsten Ausnahmen der Dampf im Regelzugsbetrieb seit Langem ausgedient hat, ist die Begeisterung dafür heute noch ungebremsbar. Klein und Gross zieht der Anblick eines schnaufenden Dampfzuges in den Bann. Dass man diese Technik heute hautnah erleben und fühlen kann, ist das Verdienst unzähliger Freiwilliger, die sich in Vereinen und Stiftungen dem Fortbestand der Dampfloksromantik verschrieben haben. Die beiden Autoren Christoph Riedel und Markus Inderst haben ein 192-seitiges Buch verfasst, das 87 ausgewählte Reiseziele für Dampfloksfreunde in Deutschland, Österreich und der Schweiz vorstellt. Unser Land ist mit insgesamt acht Möglichkeiten breit abgestützt vertreten. So werden die Museumsbahnen kompakt auf einigen Seiten vorgestellt und mit stimmungsvollen und vor allem verlockenden Bildern untermalt. Eine kleine Lokliste zeigt denn auch auf, welche Dampfloksmotiven auf dieser Bahn anzutreffen sind.

Wer sich für den Dampfbetrieb in echt begeistert, erhält mit dem Buch «Dampfloks-Romantik» einen kompakten und spannenden Reise(ver)führer, der gleichzeitig einen grossen Wissensschatz mitbringt.

Hans Roth

Dampfloks-Romantik
Christoph Riedel, Markus Inderst
Deutsch
192 Seiten, 16,7 × 23,5 cm, Paperback
GeraMond Media GmbH
ISBN 978-3-98702-150-3

CHF 34.50

Einfach und bequem online
bestellen unter:
<https://staempfirecht.ch>



Zugreiselust

Mit den modernen Zügen inmitten von Schallschutzmauern hat das heutige Reisen die Form einer alltäglichen Fortbewegung angenommen. Dass das Reisen mit der Eisenbahn nach wie vor eines der beliebtesten Erlebnisse ist, zeigen die gut besuchten Bahnlinien abseits der grossen Verkehrsströme. Es stellt sich allerdings immer wieder die Frage, was für Reisen denn auch empfehlenswert sind. Mit dem jüngst erschienenen Wochenkalender «Zugreiselust» kann diese Frage leicht beantwortet werden. Woche für Woche werden interessante Reisen mit dem Zug vorgestellt. Dabei ist manch unbekanntes Kleinod zu entdecken. Ein grosses Bild pro Kalenderblatt, das in einem die Reiselust entfacht, zusammen mit einem Beschrieb zum Streckenverlauf und dem Kalendarium löst nächstes Jahr mit Garantie Fernweh aus. Ob eine schmalspurige Nebenbahn oder eine Hochgeschwindigkeitsstrecke, ob durch die USA oder durch die Schweiz: Es gibt unzählige Zugreisen auf der Welt, die einem ein Leben lang in Erinnerung bleiben.

Zugreiselust ist ein Jahreswandkalender für Fans der Schiene, egal ob als Geschenk oder für sich selbst.

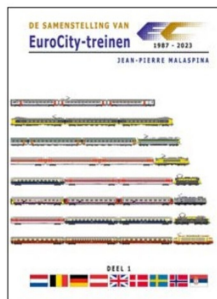
Hans Roth

Zugreiselust
Korbinian Fleischer
Deutsch
54 Seiten, 25,0 × 35,5 cm, Spiralbindung
Harenberg
ISBN 978-3-8400-3741-2

EUR 24.–

Einfach und bequem online
bestellen unter:
<https://harenberg-kalender.de>





De Samenstelling van EuroCity-treinen

Zu Beginn des Sommerfahrplans 1987 führten die europäischen Staatsbahnen das EuroCity-Netz ein. Die EC-Züge, im deutschen Kursbuch seinerzeit sogar als europäischer Qualitätszug bezeichnet, sind Nachfolger des Trans-Europ-Express (TEE), der von 1957 bis 1988 verkehrte. Teilweise ersetzen sie aber auch gewöhnliche Schnellzüge (D) beziehungsweise in Deutschland auch Fern-Express-Züge (FD) und in Österreich Expresszüge (Ex). Ein wesentlicher Unterschied zum TEE ist, dass ein EuroCity erste und zweite Klasse führt. Über all die Jahre haben sich die Züge vom klassischen lokbespannten Reisezug mit Personenwagen aus unterschiedlichen Nationen zum einheitlichen Triebzug gewandelt. Jean-Pierre Malaspina hat ein Buch über die EC-Züge erarbeitet, das ausgewählte Kompositionen im Zeitraum von 1987 bis 2023 zeigt. Neben den grafischen Wagenplänen dienen die Zuglaufkarten zum Verständnis.

Wer sich für Zugkompositionen interessiert oder seine Modellzüge vorbildgerecht nachbilden möchte, dem kann das Buch sehr empfohlen werden. Die wenigen Texte in Holländisch sollten dem Leser allerdings kein Hindernis sein.

Hans Roth

De Samenstelling van EuroCity-treinen
Jean-Pierre Malaspina
Holländisch
310 Seiten, 21,5 × 30,5 cm, gebunden
Lycka till Förlag
ISBN 978-94-92040-61-9

EUR 49,90

Einfach und bequem online
bestellen unter:

www.lyckatill.nl/Treinen.html



Matériel à voie métrique suisse en France

Mit den jüngsten Rollmaterialverkäufen der Rhätischen Bahn an verschiedene Touristikbahnen in Frankreich tauchten kurzerhand auf den sozialen Medien zahlreiche Fotos von solchen Fahrzeugen bei Einsätzen in der neuen Heimat auf. Dabei ist der Verkauf von ausgedientem Meterspurrollmaterial in unser Nachbarland schon beinahe Tradition. Dass es sich dabei nicht um wenige Fahrzeuge handelt, zeigt die jüngst beim Verein Rollmaterial Schweiz erschienene Broschüre «Matériel à voie métrique suisse en France» auf. Das Autorenduo Dieter Schopfer und Theo Stolz, beides gute Kenner der Schweizer Eisenbahn, haben auf 136 Seiten ein äußerst fundiertes Nachschlagewerk erarbeitet. Sämtliches aus der Schweiz ausgewanderte Meterspurrollmaterial haben sie akribisch erfasst und nach den Schweizer Bahngesellschaften sortiert aufgelistet. Unzählige Bilder zeigen diese Fahrzeuge in ihren neuen Gefilden.

Das A5-formatige Buch ist in der Bibliothek von Anhängern des Schweizer Meterspurrollmaterials fast Pflicht. Dass sich eine Mitgliedschaft lohnt, zeigt sich auch daran, dass die Mitglieder lediglich den halben Preis bezahlen.

Hans Roth

Matériel à voie métrique suisse cédé en France
Dieter Schopfer, Theo Stolz
Französisch
136 Seiten, 14,8 × 21,0 cm, Paperback
Verein Rollmaterialverzeichnis Schweiz, VRS
ISBN 978-3-9526246-0-9

CHF 40.–

Einfach und bequem online
bestellen unter:

www.rollmaterial.ch



RAe TEE II – RABe EC SBB CFF FFS

Wenn ein TEE-Zug die Schweiz nachhaltig geprägt hat, dann ist es mit Garantie der RAe TEE II. 1961 auf die Schiene gestellt, imponierte er neben der damals sehr modernen und luxuriösen Innenausstattung – geschlechtergetrennte Toiletten und elektrische Sonnenstoren sind nur Teile davon – auch mit seiner Technik. Die Züge waren für vier Stromsysteme ausgelegt, was sie universell in Europa einsetzbar machte, und wurden als Vierstromtriebzüge bezeichnet. Dank der ausgeklügelten Technik konnten sie ohne Halt die Grenze passieren und waren für die Schweiz, Italien, Frankreich, Luxemburg, Belgien, die Niederlande und Deutschland zugelassen.

In einem weiteren Bildband der Nicolas Collection hat Thierry Nicolas sich diesen Zügen gewidmet und in der gewohnten Manier ein spannendes Buch erarbeitet. Nach einer technischen Erläuterung folgt ein abwechslungsreicher Bildbogen über die Geschichte der Züge hinweg, bis hin zu den Einsätzen als EuroCity-Zug.

Zahlreiche, bisher unveröffentlichte Bilder des RAe der SBB machen das Buch zu einem interessanten Nachschlagewerk für alle TEE-Anhänger.

Hans Roth

RAe TEE II – RABe EC – SBB CFF FFS
Thierry Nicolas
Französisch
144 Seiten, 29,7 × 21,0 cm, Paperback
Nicolas Collection
ISBN 978-2-931151-26-6

CHF 55.–

Einfach und bequem online
bestellen unter:

www.agmt.ch/Boutique.html



Börse

Verkaufen

N Vitrinenmodelle: Lemaco SBB E 4/4, C 5/6, A 3/6, DB BR 45 003
franzhuegi@bluewin.ch

N 1x KATO De 4/4 1669, 1x KATO Re 4/4 16 460, 1x FULGUREX BN Ce 6/6, 1x FULGUREX Ae 3/6 no. 10700.
h.r.froehlich@bluewin.ch

N Zu verkaufen Ae 8/14 FULGUREX 11852 dunkelgrün, Preis Fr. 1200.-.
bm.liechti@bluewin.ch

HO Diverse Märklin- und HAG-Lokomotiven. Neu und OVP. Liste verlangen.
Tel. 079 225 93 15

HO Kleinbahn-Oberleitungsmasten H0. 130 Stk., neu und tw. gebraucht, CHF 100.-.
h.p.loll@hispeed.ch

HO ROCO 44768: SBB-Panoramawagen, Zebraackierung mit Figuren in OVP. CHF 55.-.
wideregg@bluewin.ch

Om model rail RhB Ge 4/4ⁿ 624, Zustand 1984 ohne Gemeindewappen. Neu, letzte Serie.
chr.z@outlook.com

O Div. Lematec Ae 6/6; Lemaco SBB LS-Zug, 6-teilig; FULGUREX Ae 3/6 braun, neu, in Ok.
juerg.hanselmann@gmail.com

Kaufen

HO Suche Liliput-Art. L133940, SBB-Domino-Pendelzug, Gehäusezustand egal. Muss elektrisch funktionieren.
Christian Moser, Mooshausstrasse 14, 3510 Konolfingen, E-Mail: msck@bluewin.ch

Verschiedenes

HO: Stottern? Reparatur und Tuning von H0-AC-Loks für optimale Betriebstauglichkeit!
alexanderetter@hotmail.com

Ankauf von Modelleisenbahnen in der ganzen Schweiz

In allen Grössen und Spurweiten. Bitte lassen Sie sich von uns ein Angebot für Ihre Sammlung machen. Wir bieten faire Ankaufskonditionen. Bei grossen Sammlungen kommen wir auch gerne zu Ihnen.

MH Marken GmbH – Marschallenstrasse 81, 4054 Basel
Tel. 078 9 16 16 34/061 525 99 05, info@mhmarken.ch

Suche Spur N bis Spur I

Auch ganze Sammlungen
Sofortige Abholung und Barzahlung

Zeno Stirnemann
Hofacherstrasse 1, 8637 Laupen (ZH)
Tel. 055 534 67 34, Mobile 079 335 20 69
stirnemann@windowslive.com

Kaufe Modelleisenbahnen und Zubehör in allen Spurweiten

– Rückbau von Modellanlagen
– Abholung ganze Schweiz

Kerstin und Peter Christen, Hofstrasse 17, 4912 Aarwangen, Tel. 062 923 02 15/079 373 23 56
christen_modelbahn@bluewin.ch

Insertionsschluss für die LOKI 12|2025: 31. Oktober 2025

Börseninserat online eintragen unter www.loki.ch/boerse



Diese Rubrik ist privaten Kleinanzeigen vorbehalten. Wenn Sie eine kommerzielle Anzeige schalten wollen, wenden Sie sich bitte an mediavermarktung@staempfli.com.



DANIEL STAIBER
MODELLEISENBAHN-SAMMLUNGEN

SUCHE

**Eisenbahnen/Anlagen
aller Arten alt od. jung.
Zahle fairen Preis. Bar.**

Telefon 076 607 77 08
anfrage@modellbahnankauf.ch



bruderer bahnen



Reparaturen Z-I
Umbauten Digital Spuren N-I
Neu- und Occ.-Waren
Anlagenplanung/Bau

bruderer bahnen
Nachfolger Herr Philipp Joss
Mitteldorflstrasse 45A, 3072 Ostermündigen
Telefon 031 931 90 20
www.obbo.ch, immer 

modellbahnhof.ch



Ihr Modellbahnfachgeschäft – 35 Jahre
Erfahrung von Reparaturen und Digital-Service
Professionelle Beratung

modellbahnhof.ch GmbH
8162 Steinmaur, Wehntalerstrasse 4
Tel. 044 853 46 77
modellbahnhof@bluewin.ch

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG
 Schulhaus
 Schöntal,
 Altstätten SG
www.50.mec-altstaetten.ch
SA 8. Nov SO 9. Nov
 10.00 – 10.00 –
 18.00 Uhr 17.00 Uhr
 karlzündstiftung freier Eintritt
 Eisenbahn
 Lastwagen
 Schiffe
 Flugzeuge
 Clientis
 thurgüterzüge
 DR

BAUTEILSHOP
Lieferbar Spur 0
AMJL Rungenwagen
MEG/Lenz Mediolanum
SNM/Lenz Shimms
Vorbestellen Spur 0:
Lenz E03 / BR 103
Heljan Fährbootwagen
und vieles mehr...
[meaTEC / www.bauteil-shop.ch](http://meaTEC/www.bauteil-shop.ch)

Lokschuppen Hagen-Haspe
 seit 1977 **Exklusive Modelleisenbahnen**
 und mehr ... vieles mehr ...
www.lohag.de
 Kein Internet? Listen kostenlos!
 Tel. ++49 (0) 2331 404453
 D-58135 Hagen
 Vogelsanger Strasse 40

ZUBA-TECH seit 2003

ANKAUF Barzahlung bei Abholung
VERKAUF

Grosses Fachgeschäft mit über 350m²
 Riesen Auswahl an Neuware sowie an gebrauchten Schätzen.

Zuba-Tech St.Gallen GmbH | Schützengasse 7 | 9000 St.Gallen
 Tel. 071 230 37 38 oder 078 890 08 36
 oliver.forrer@zuba-tech.ch
 Öffnungszeiten und Online-Shop:
www.zuba-tech.ch

Für Güter die Bahn...
HAMWAA für's MODELL
www.hamwaa.ch

Hamwaa AG
 Schlosstrasse 8
 CH- 4133 Pratteln
 Tel. +41 61 421 87 19
 info@hamwaa.ch

Öffnungszeiten
 Di Mi Fr 9:00 - 11:30 / 13:30 - 18:30
 Do nach Vereinbarung
 Sa 9:00 - 16:00

Ein Schweizer Dampf Gigant
 Mit dem LOKI Spezial Nr. 57 die Geschichte der C 5/6 entdecken
► www.loki.ch/loki-shop

Stämpfli Verlag AG | CH-3001 Bern | Tel. +41 (0)31 300 63 25 | loki@staempfli.ch | www.loki.ch

Einfach und bequem online bestellen

Veranstaltungen

Historischer Zug Davos–Filisur **Rhätische Bahn AG** | 25./26. Oktober 2025 | 7220 Davos-Platz, Bahnhof

Zum Saisonabschluss führt die Kultlokomotive «Krokodil» Ge 6/6' 415 den Zug. <https://tickets.rhb.ch/de/pages/historische-fahrten>

Faszination Modellbau **Messe Sinsheim GmbH** | 31. Oktober bis 2. November 2025 | D-88046 Friedrichshafen, Neue Messe 1

Internationale Leitmesse für Modelleisenbahnen und Modellbau. <https://www.faszination-modellbau.de>

Modellbahn Meiringen eröffnet **Modellbahn Meiringen** | Sonntags, 14.15–17.00 Uhr | 3860 Meiringen, Zeughausstrasse 19e

Im November jeden Sonntag Vorführung der Om-Anlage nach Vorbildern der RhB, FO und Brünigbahn. <https://modellbahn-meiringen.ch>

Eisenbahnmodelle **Eisenbahn-Sammlung Uster** | 1. November 2025, 14.00–17.00 Uhr | 8610 Uster, Lokremise beim Bahnhof, Hofseite

Anlagen Spurweiten 2m, 1, 0 und 0m in Betrieb; Privatführungen auf Anfrage. <https://eisenbahnsammlung.ch>

Occasionsmarkt **Loki-SPENGLER, Wohlen** | 1. November 2025, 10.00–15.00 Uhr | 5612 Villmergen, Durisolstrasse 12

Verschiedene Modelleisenbahnartikel u. Zubehör, Autos u. LKWs. Es sind genügend Parkplätze vorhanden. <https://www.loki-spengler.ch>

Züge einfach selber steuern **Miniaturparadies** | 1./7./8./14./15./21./22./28./29. November 2025 | 4144 Arlesheim, Mattweg 14

Fahrbetrieb mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen für Jugendliche ab 9 Jahren und Erwachsene. <https://www.miniaturparadies.ch>

Fahrtag **Berner Modell-Eisenbahn-Club (BMEC)** | 1./2. November 2025, 10.00–16.00 Uhr | 3008 Bern, Freiburgstrasse 140

Anlagen Spur H0/H0m und Spur 0, Führerstandsimulator Re 420 (Lötschberg), Modellbahnverkauf u. Verpflegung. <https://bmec.ch>

Fahrtag in Pully **Mini-Train** | 1./2. November 2025 | 1009 Pully, Hafen

Eine Fahrt auf der 420 Meter langen Rundstrecke des MiNi-Train im Hafen von Pully dauert etwa 5 Minuten. <https://www.mntpully.ch>

Publikumstag Schotterplatz **Schotterplatz** | 1./16. November 2025, 10.00–17.00 Uhr | 5103 Wildegg, Hornmattstrasse 22b

Schotterplatz mit fahrenden und rangierenden Zügen, Installationen und Exponaten erleben. <https://www.schotterplatz.ch>

Historische Tramfahrt Bern **Stiftung Bernmobil historique** | 2. November 2025 | 3001 Bern

Oldtimer-Tag mit historischen Fahrzeugen in Betrieb. Ab 11.00 Uhr Tram-Museum Bern geöffnet. <https://bernmobil-historique.ch/event>

BAM, Brunch–Zug **La Voie des Sens / MBC** | 2./23. November 2025 | 1110 Morges, Bahnhof

Geniessen Sie einen Brunch von Chefkoch Frédéric Simond im historischen Zug der BAM. <https://lavoiedessens.ch/de/brunch-d>

Fahrtag in Waldenburg **PRAWA** | 2./16. November 2025 | 4437 Waldenburg, Alte Hauensteinstrasse

Fahrtage auf dem provisorischen Rundkurs oberhalb des Schwimmbads Waldenburg. <https://www.prawa.ch>

Börse Berg **Eisenbahnamateure Weinfelden-Berg (TG)** | 8. November 2025, 10.00–15.00 Uhr | 8572 Berg (TG), Bergerwilerstrasse 23

30. Spielzeug-Eisenbahn-Börse 2025. <https://www.eawb.ch>

Börse Worb **M. Kupferschmid** | 8. November 2025, 10.00–15.00 Uhr | 3076 Worb, Bärenplatz 2, Bärensaal

Modelleisenbahn-/Spielzeugbörse Worb. Grosse Auswahl von verschiedenen Ausstellern. Eintritt: Fr. 5.–. <https://www.isebahn-egge.ch>

Aktueller und ausführlicher!

Den vollständigen Veranstaltungskalender mit weiteren Infos, Flyern und Links finden Sie unter: www.loki.ch/veranstaltungen

Redaktionsschluss für Veranstaltungen in der LOKI 12 | 2025:

Freitag, 31. Oktober 2025



Im Licht der Laternen

SBB Historic | 8. November 2025 | 5210 Windisch, Lagerstrasse 1

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet Sie am Tag der offenen Tür in Windisch. <https://www.sbbhistoric.ch/events/1127128559>

Herbstdampf in Balsthal

Eisenbahnklub Balsthal | 8./9. November 2025 | 4710 Balsthal, Postackerstrasse

Tag der offenen Tür, Modellbahn- und Gartenbahnbetrieb, Führerstandsfahrten XL und Dampfzüge. <https://eisenbahnklub-balsthal.ch>

Tage des offenen Klublokals

Werdenberger Eisenbahn-Amateur-Klub (WEAK) | 8./9. November 2025 | 9470 Werdenberg, Städtli 31

Fahrbetrieb in den Spuren H0 und H0m, Kinderanlage, Festwirtschaft, Gratintritt. <https://weak.ch>

50 Jahre MEC Altstätten

Modelleisenbahnclub Altstätten (MECA) | 8./9. November 2025 | 9450 Altstätten, Bildstrasse 10

Grosse Ausstellung der Clubanlagen und weiterer Modelleisenbahnanlagen in der 4-fach-Turnhalle. <https://50.mec-altstaetten.ch>

Tag der offenen Tür 2025

Eisenbahnfreunde Ostermundigen (EfO) | 8./9. November 2025 | 3072 Ostermundigen, Schiessplatzweg 1

Eisenbahnanlage, 8 × 8 m, im Format H0 und H0m, kleiner Imbiss möglich, Vereinsbörse. <https://www.efo-bahn.ch>

Mutschälle-Zmorge im Sebni

AVA | 9. November 2025 | 5620 Bremgarten, Bahnhof

Starten Sie in einen glücklichen Sonntag mit einem Zmorge im Nostalgiezug. <https://shop.e-guma.ch/ava/de/events/c/genussfahrten-2604032>

Fahrttag in Basel

Dampfbahn Basel | 9. November 2025, 14.00–17.00 Uhr | 4055 Basel, Im Burgfelderhof

Der öffentliche Fahrbetrieb findet auf dem Areal des BSB und der REHAB Basel statt. <https://www.dampfbahn-basel.ch>

Tag der offenen Tür

Eisenbahnfreunde Region Flughafen | 9. November 2025, 10.00–16.00 Uhr | 8425 Oberembrach, Hueb 3

Erster öffentlicher Fahrttag in den Spuren H0/H0m, Blick hinter die Kulissen, Mitwirken am Stellpult. <https://www.eisenbahnfreunde.ch>

SEA-Fahrtage

Solothurner Eisenbahnamateure | 15./16./22./23. November 2025, 10.00–17.30 Uhr | 4522 Rüttenen, Hauptstrasse 78

Grosse Anlage Spur H0/H0m und 0/0m mit Bistro und Börse. <https://www.sea-solothurn.ch>

Tag der offenen Tür

N-Bahn-Club beider Basel | 15./16. November 2025, 10.00–17.00 Uhr | 4000 Basel, St. Jakobstrasse 200

Wir gehen in die Verlängerung! Club- und Jugendanlage in Betrieb. Beizli zum Bremsklotz ist offen. <https://www.nbcb.ch>

Tag der offenen Tür

Modellbahnfreunde Zürich-Affoltern | 15. November 2025, 13.30–17.00 Uhr | 8046 Zürich, Stöckenackerstrasse 20

Vorführung der Modelleisenbahnanlage in Spur H0 und H0m (Massstab 1:87) der MFZA im Fahrbetrieb.

Prattler Spielzeugbörse

Rudolf Steiner Schule Pratteln | 15. November 2025, 9.00–15.00 Uhr | 4133 Pratteln, Mayenfeslerstrasse

Spielzeugbörse/Sammlerbörse für Eisenbahnen aller Spuren, Blechspielzeug, Autos, Puppen.

Herbstfest 25

Lokgesicht.ch | 15. November 2025, 9.00–18.00 Uhr | 8259 Etzwilen, Bahnhofstrasse 22

Raclette im Bahnwagen, Kino, Einweihung Modellausstellung von Kurt Schönthaler. <https://www.Lokgesicht.ch>

Tag der offenen Tür

Modellbahnfreunde Zürich-Affoltern | 17. November 2025, 18.00–21.00 Uhr | 8046 Zürich, Stöckenackerstrasse 20

Vorführung der Modelleisenbahnanlage in Spur H0 und H0m (Massstab 1:87) der MFZA im Fahrbetrieb.

Fahrbetrieb Spur H0 und N

Modelleisenbahnklub Schenk | 21. November 2025, 14.00–20.00 Uhr | 6214 Schenk, Zellgut 5

Anlagen Spur H0 und N im Bau mit Fahrbetrieb analog und digital, Verpflegung im Grotto zum Prellbock. <https://meks-schenk.ch>

Berninafahrt

Stiftung Grün & Chrom und Verein Dampffreunde RhB | 22. November 2025, 9.00–19.00 Uhr | Bahnhof Chur

BoBo I und ABe 4/4 II mit direkten Wagen auf die Bernina, inkl. Mittagessen sowie Catering im Zug. <https://www.gruen-und-chrom.ch>

Tage der offenen Tür

Eisenbahnfreunde Liebfeld (EFL) | 22./23. November 2025, 10.00–17.00 Uhr | 3097 Liebfeld, Hessesstrasse 11

Fahrbetrieb auf der Modellbahn-Klubanlage. Verpflegungsmöglichkeit. <https://efliebfeld.ch>

Bahn aktuell

Du rouge
sur le BVB



In Bévieux erfolgt eine letzte Aufstellung des klassischen BVB-Rollmaterials, wie sie in dieser Form schon bald nicht mehr möglich sein wird. Neben den eingesetzten Fahrzeugen gesellten sich die nicht mehr für den Personenverkehr einsetzbare HGe 4/4 31 und der als Rangierfahrzeug verwendete blaue Be 2/3 16 dazu.



Fotos: Luis Tschirren

Der BVB-Pendelzug mit der HGe 4/4 32, dem B 51 und dem Bt 54 bei einer Scheinanzfahrt kurz nach der Station Arveyes in Richtung Villars. Die charakteristische grüne Scheibe kündigt BVB-typisch einen Folgezug an, der wenig später in Form des «Flèche» auf der Bildfläche erschien.



Die Bahnlinie von Bex auf den Col de Bretaye der Transports Publics du Chablais (TPC) in den Westschweizer Alpen steht vor grossen, einschneidenden Veränderungen: Neues Rollmaterial soll in den nächsten zwei Jahren zur Ablieferung gelangen. Des Weiteren soll die Strecke umfassend modernisiert und die Fahrleitungsspannung auf 1500 Volt erhöht werden. Insbesondere der letzte Punkt wird unweigerlich dafür

sorgen, dass vom bisherigen Rollmaterial kaum noch etwas überleben wird. Aus diesem Anlass veranstalteten private Akteure und Freunde der einstigen Chemin de fer Bex-Villars-Bretaye (BVB) am 20. September 2025 eine Fotofahrt unter dem Motto «Du rouge sur le BVB» über die gesamte Strecke der Bahn. Dem Motto des Tages entsprechend, waren der BDeh 2/4 25 «Flèche» – seit 2023 wieder in seinem Ursprungs-

strich lackiert – und die HGe 4/4 32 mit den Wagen B 51 und Bt 54, ihres Zeichens die letzten Fahrzeuge im klassischen BVB-Rot, an der Fahrt beteiligt. Zur Zukunft der alten, klassischen BVB-Fahrzeuge: Für die «Flèche» wird ein Umbau auf 1500 Volt untersucht; die beiden Wagen zur HGe 4/4 jedoch absolvierten an diesem Tag ihre letzte Fahrt und werden wohl demnächst dem Abbruch verfallen.

Luis Tschirren



Foto: Tobias Frei

Railjet durch Lok-Oldie geschleppt

Am 28. September 2025 schleppte die Re 420 146 eine Railjet-Komposition von Zürich Herdern via Romanshorn-VL nach Buchs (SG), fotografiert bei Au (SG). Bei der Re 420 146 handelt es sich um eine der letzten, wenn nicht um die letzte SBB-Lokomotive mit Scherenpanto im Regeleinsatz.



Foto: Stefan Schultheiss

Rübenzüge wieder anzutreffen

Die beiden Zuckerfabriken von Schweizer Zucker in Aarberg (BE) und Frauenfeld (TG) erhalten die Zuckerrüben, darunter auch Biorüben aus Deutschland, zu 40 Prozent auf der Schiene angeliefert, das sind rund 400 000 Tonnen pro Jahr. Einer dieser Züge war am 18. September 2025 mit der 2019 319 der HSL kurz vor Pfungen anzutreffen.

Foto: Markus Seeger



SBB-Vectron auf BLS-Netz getestet

Die 193 069 hat geänderte Schlingerdämpfer und Messradsätze erhalten und verkehrte zu deren Erprobung am 29. September 2025 mit den beiden EW IV B 50 85 21-75 221 und 241 der SBB auf der BLS-Strecke zwischen Bern Fischermätteli und Schwarzenburg, hier kurz vor Schwarzenburg im Feldmoos.

Sonderzüge auf schmaler Spur



Foto: Peter Pfeiffer

Unter dem Motto «Reise ins Farbenland» war am 21. September 2025 Clà Ferrovia zusammen mit Linard Bardill unterwegs. Die als Davoser Rundfahrt organisierte Reise mit einem grünen Extrazug der RhB wurde von der Ge 4/4 # 611 gezogen und wurde dabei stilgerecht in Cavadiñli fotografiert.



Foto: Luis Tschirren

Mit dem Einsatzen der ABeh 4/4 # 311-313 der Berner Oberland-Bahn (BOB) erfolgte am 19. September 2025 eine Abschiedsfahrt, hier kurz vor Lauterbrunnen.



150 Jahre linksufrige Zürichseebahn





Foto: Peter Pfeiffer



Foto: Erik Schneider

Die Strecke fand ihren Anfang mit einem Bauvertrag vom 4. Juli 1872 und der Ausgabe von Obligationen über 7 Mio. Franken mit der Verpflichtung an die Anrainergemeinden, innert 18 Monaten die Linie Zürich–Ziegelbrücke zu bauen. Am 18. September 1875 konnte sie vorerst einspurig eröffnet werden. Zumindest lokal bekannt ist, dass sich vier Tage später bei Horgen ein Erdbeben in den See ereignete und rund 250 Meter Gleise im See versanken. Bei klarem Wasser kann man vom Fussweg bei der Sust aus selbst heute noch Reste davon sehen. Per 1. Oktober 1875 gab es zwei Teilstrecken: Zürich–Horgen und Wädenswil–Richterswil–Pfäffikon. Die Lücke wurde mit Dampfschiffen durch Umsteigen «umschifft». In Richterswil gibt es das historische Gebäude der einstigen Lokremise noch, das heute zur «Seebadi Richterswil» als Lager- und Eventlokal gehört.

150 Jahre später soll die viel befahrene Strecke nochmals gebührend gefeiert werden. Dazu wurde 2024 ein Verein aus begeisterten Bahnfreunden, öV-Kennern und lokalen Experten gegründet, der innerhalb

von 18 Monaten die Veranstaltung organisierte, Partner sowie Sponsoren suchte und daraus einem tollen Anlass werden liess.

Neben einem Shuttlebetrieb mit historischen Autobussen gab es zahlreiche interessante, von den SBB-Historic-Gruppen Olten und Winterthur sowie dem VDZ organisierte Extrapzüge. Weitere Highlights waren eine Lokausstellung in Richterswil und zwei Ausstellungen mit Modellen und Informationen zum Umbauprojekt des Bahnhof Wädenswil. Die Züge verkehrten dabei

ohne Verspätungen und Beeinträchtigung des Planverkehrs. Neben den Pendelfahrten Wädenswil–Pfäffikon (SZ) gab es am Sonntag einen Dampfzug Rapperswil–Wädenswil–Zürich–Wädenswil–Richterswil–Rapperswil und den Roten Pfeil der OeBB zwischen Thalwil und Wädenswil.

Den Organisatoren und Aktiven sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen – sie haben einmal mehr bewiesen, was heute noch mit seriöser Vorbereitung alles möglich ist.

Erik Schneider



Foto: Peter Pfeiffer



Foto: Erik Schneider

Einmalige Aufstellung in Locarno

Die Ablieferung der neuen Züge für die FART ist bald beendet, und die alten Vevey-Fahrzeuge scheiden aus. Nur für kurze Zeit war es möglich, ein Viergenerationenbild zu machen. An der einzigen viergleisigen Stelle auf der FART, in Locarno, zeigen sich am 17. September 2025 der Be 2/2 7 «Tramino» (1908), der ABDe 6/6 31 (1963), der ABe 4/8 47 (1993) sowie der neue Stadler-Zug.



Foto: Matthias Emmenegger

Veränderungen bei der TMR



Foto: Pierre-Philippe Durussel

Die per Bahn angelieferten Z 890 müssen in Martigny jeweils für ein kurzes Stück auf den Lastwagen, hier am 25. August 2025 der Z 893.

Seit dem April 2025 erfolgt die Auslieferung der neuen Triebzüge für den Mont-Blanc-Express. Die TMR und die SNCF beschaffen gemeinsam sieben Züge, die in Frankreich als Typ Z 890 (Nrn. 891–897) und in der Schweiz als Beh 4/8 91–97 klassifiziert sind. Die Anlieferung der Stadler-Triebzüge

erfolgt per Bahn. In Martigny müssen sie für ein kurzes Stück auf einen Lastwagen verladen werden, bevor sie das Meterspurnetz erreichen. Mit der Anlieferung des Z 893 fuhr zum letzten Mal ein Zug vor dem Aufnahmegebäude von Martigny vorbei. Das Gleis zur Remise wird entfernt, wobei

auch die Fahrzeuge des Vereins Train Nostalgie du Trient (TNT) den Standort verlassen mussten. Die Triebwagen BCFeH 4/4 15 und ABDeH 4/4 32 wurden deshalb nach Vernayaz verschoben, während die restliche TNT-Sammlung vorerst in Martigny bleibt.

Hans Roth

Re 460 vor Probezug im Einsatz

Mittlerweile sind auch die SBB-Loks des Typs Re 460 vor Probezügen anzutreffen und haben die älteren Maschinen abgelöst, wie am 3. September 2025 die Re 460 021 mit einer neuen Gleisbaumaschine von MATISA bei der Fahrt von Lausanne nach Freiburg bei Grandvaud.



Foto: Florian Hübscher

Farbhistorie bei einer Extrafahrt

Da diverse Bernina-taugliche EW I abgestellt sind, konnte der Zug bei der Extrafahrt «Bierkult trifft Bahnkultur» von der Interessengemeinschaft Zügen-Landwasser (IGZL) und den Dampffreunden der Rhätischen Bahn nicht mit der geplanten Komposition geführt werden. Der so entstandene Zug mit der Ge 4/4' 611 im Anstrich von 1973 erzählt somit die Geschichte der verschiedenen RhB-Designs. Der D 4205 ist im Stil der 1970er-Jahre und der EW IV A 1283 in jenem der 2010er-Jahre gehalten. Der EW II B 2425 widerspiegelt die späten 1990er-Jahre, und der EW II B 2430 ist frisch analog der AGZ lackiert.



Foto: Stefan Wyss

Foto: Georg Trüb

Thurbo am Jurasüdfuss unterwegs

Anlässlich von Testfahrten mit vier gehobenen Stromabnehmern führen die neuen «FLIRT EVO» RABe 531 402, 403, 404, 401 für die Thurbo am 15. September 2025 in einer Mehrfachtraktion als Versuchszug 97235 von Grenchen Süd nach Solothurn, aufgenommen zwischen Bettlach und Selzach am Jurasüdfuss.





Foto: Pascal Kaufmann

Dampftage mit Über-raschungen

Am 4. und 5. Oktober 2025 fanden die Huttwiler Dampftage mit einem attraktiven Rahmenprogramm statt. Als Gast gesellte sich die Lok Emma der Schinzner Baumschulbahn, die auf den S4t 9038 verladen wurde. Mit dem Motorex-Kesselwagen Zs 923 des VHE verkehrte auch der jüngste Zuwachs.



Foto: Peter Pfeiffer

Rangieren in Furna will geübt sein

Am 17. September 2025 beobachtete Peter Pfeiffer die Abholung der beladenen sowie die Anlieferung der leeren Holzwagen durch die RhB in Furna zwischen Landquart und Davos. Die einfache Gleisanlage weist nur eine Handweiche auf. Das erfordert jeweils ein Kaisermanöver mit kurzzeitigem Zwischenlagern der beladenen Güterwagen auf dem Streckengleis.



Foto: Stefan Schulthess

Panzerzug unterwegs nach Hinwil

Gezogen von der Re 420 340 verkehrte am 9. September 2025 ein 606 Tonnen schwerer Panzerzug von der Produktionsanlage Ost in Biel nach Hinwil. Der bei Schwerzenbach aufgenommene Zug war 172 Meter lang und bestand aus fünf mit M11 beladenen Ks und fünf mit SPZ 2000 beladenen Slmmps.

Ein neuer Farbtupfer im Bernbiet



Foto: Urs Aeschlimann

Mit einer Werbung für die Schule für Gestaltung Bern und Biel (SfG BB) versehen, verkehrt ein neuer Farbtupfer auf dem Netz der RBS. Am 12. September 2025 wurde der neu gestaltete Be 4/10 08 «Worbla» den Medien vorgestellt und gleichentags um 16.00 Uhr ab Worb eingesetzt.

Das besondere Bild zum Schluss



Foto: Florian Hübscher

Bei den zahlreichen Modernisierungen der Infrastrukturen der Transports Publics du Chablais (TPC) ist die Strecke Aigle–Leysin vorerst ausgenommen und weist weiterhin Handweichen ohne Streckenblock auf. Auf dem Bild zwängt sich der BDeh 4/4 301 von 1966 durch die Strassen von Aigle.

Bau | Fotorealistische Bauplatten von Modeltex

Betonboden für den Container- terminal

Peter Marriott experimentierte mit einem neuen Material zur Darstellung von Betonflächen und Wänden. Der Boden des Dioramas eines Containerumschlagplatzes bildete dafür ein ideales Testfeld.

Von Peter Marriott (Text/Fotos) und Daniel Wietlisbach (Übersetzung)

Beim Besuch einer Modellbahnmesse in Belgien im September 2024 stiess ich auf ein neues europäisches Produkt, das viel Potenzial besitzt. Als ich an einem Stand vorbeiging, fiel mir wegen der Reliefstruktur der Platten ein kleines Diorama auf. Nach einem kurzen Gespräch

erfuhr ich, dass das Relief nach dem Kauf der Platten hinzugefügt wurde, aber sehr einfach und mit einem tollen Ergebnis anzubringen ist.

Modeltex druckt digitale Fotos in den Formaten A4 und A3 auf Schaumstoffplatten zur Darstellung von Wänden und Beton-

platten für Vorplätze oder Lagerhallen und Tunnelinnenräume. Einige der Platten sind mit Graffiti versehen. Die Basisplatten sind 3,0 mm dick und werden derzeit für die Spuren N, H0 und 0 hergestellt.

Die Platten lassen sich leicht schneiden, ritzen und sogar mit Acrylfarbe bemalen





und eignen sich auch ideal für die Wiederverwendung und für kreative Gestaltungen. Aufgrund der Dicke des Produkts lassen sich die Platten mit einem Bastelmesser und anderen Werkzeugen leicht bearbeiten. Die Platten werden mit satinierte Oberfläche geliefert, können aber leicht mit Matt-

lack versehen werden. Diese Platten eignen sich wunderbar für die Herstellung von Industriekulissen und Gebäudeinnerräumen, da sie leicht sind und sich sauber verarbeiten lassen; leichter als Karton oder Gips. Die Produkte können unter www.modeltex.be angesehen werden.

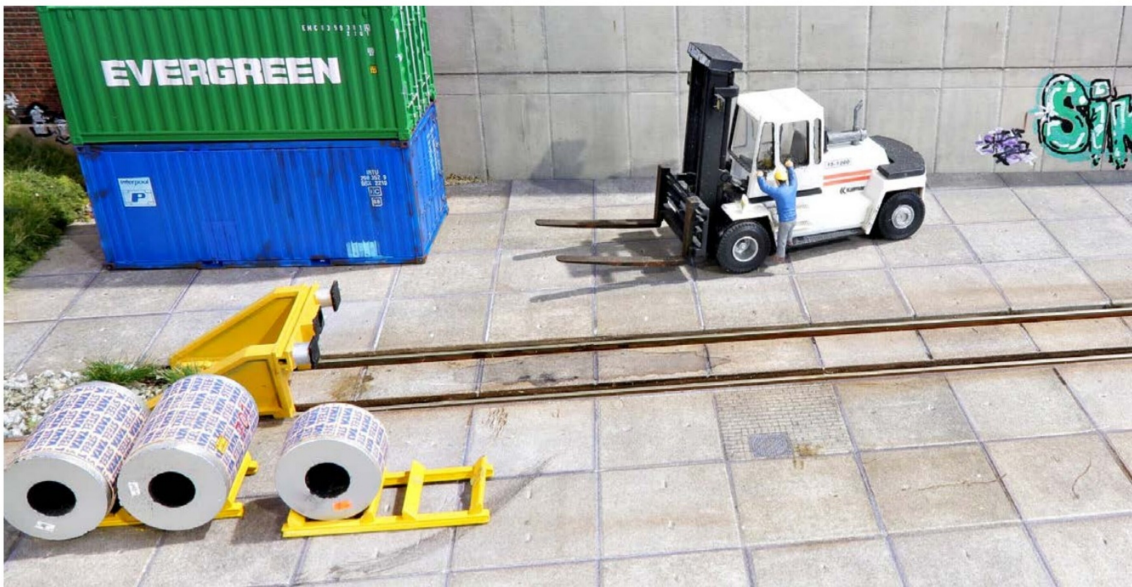
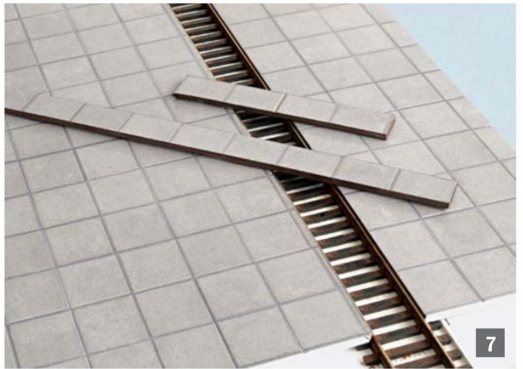
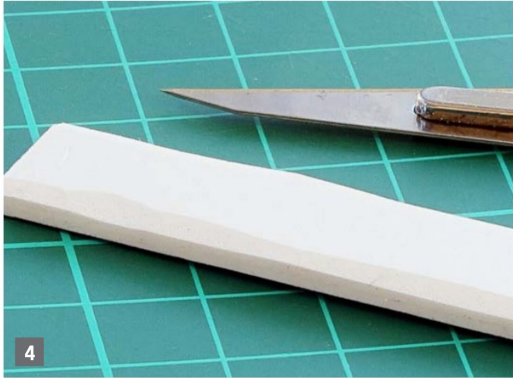
Bild 1 Der erste Schritt besteht darin, die Kopfleiste mit der Produktbezeichnung und dem Barcode mit einem scharfen Bastelmesser und einem Stahllineal abzuschneiden. Ich habe festgestellt, dass das Material mit einer neuen Klinge etwa drei Schnitte benötigt.



Bild 2 Da es sich um Schaumstoffplatten handelt, bleiben Eindrücke erhalten. So lassen sich beispielsweise mit einem Tonmesser aus Metall gut Vertiefungen in die Oberfläche prägen, welche die schmalen Fugen zwischen den Platten darstellen; eine weitere Möglichkeit wäre ein Holzstab. Beide müssten an einem Stahllineal geführt werden. Bastelmesser eignen sich nicht für dieses Material, da sie es einfach durchschneiden.

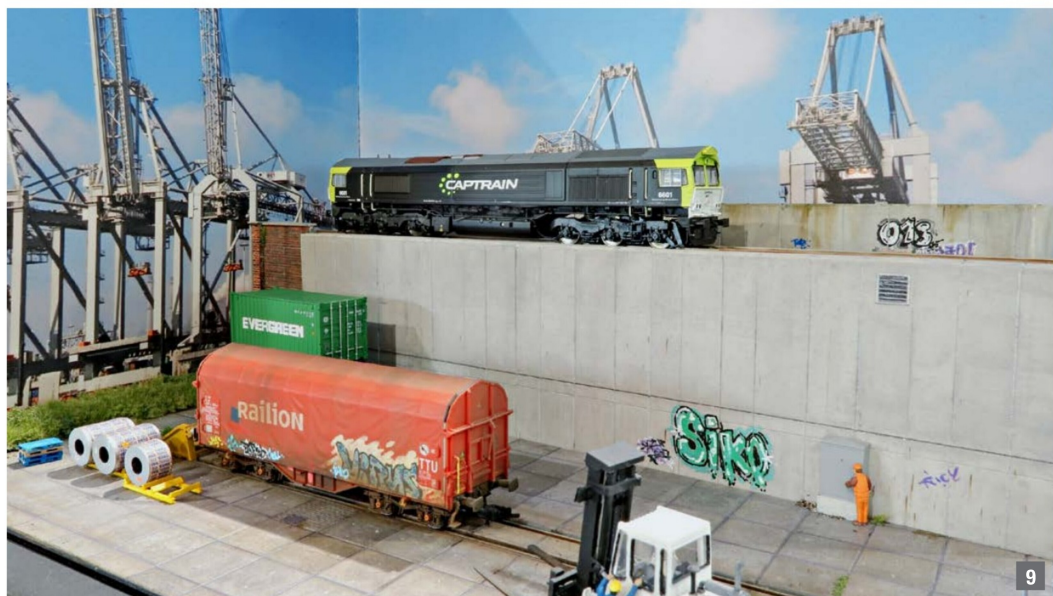
Bild 3 Für mein Projekt wollte ich ein Gütergleis durch die Betonplattenplatte verlaufen lassen, also habe ich das Material entsprechend zugeschnitten.

Anlage

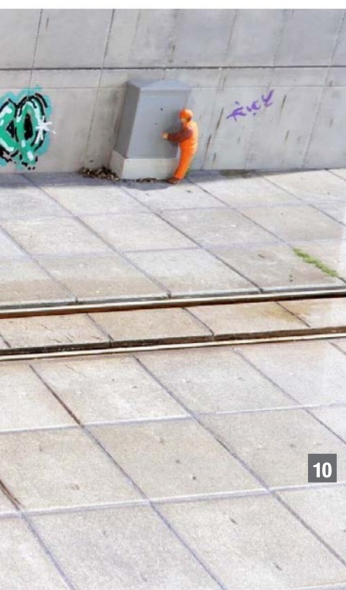




8



9



10

Bild 4 Für den schmalen Streifen, der zwischen den Schienen benötigt wurde, habe ich die Ecken an der Unterseite des Materials abgeschnitten, um Platz für Kleisen und Gleisschrauben zu schaffen, damit die Platte flach auf den Schwellen liegen konnte.

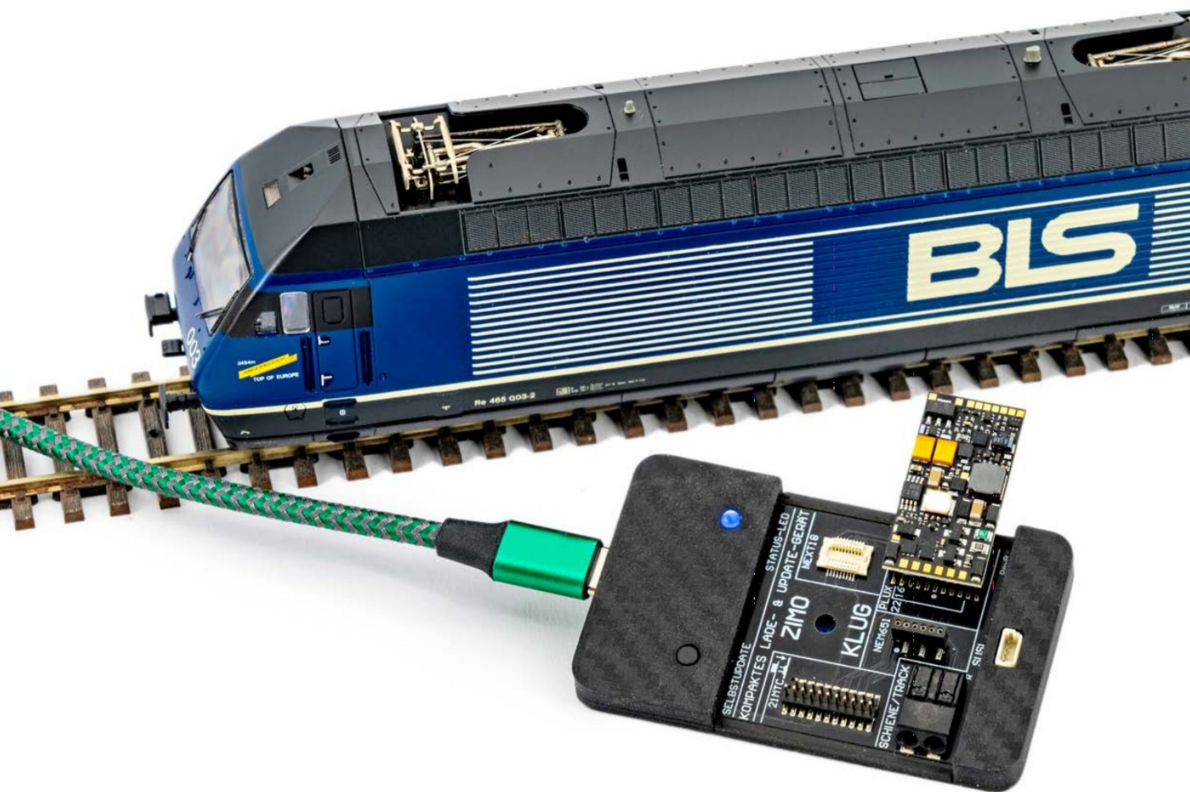
Bild 5 Um die Kanten der zugeschnittenen Modeltex-Platte einzufärben, habe ich Acrylfarben verwendet, die ich zur Hand hatte; ein breiter Filzstift würde genauso gut funktionieren.

Bild 6 Unter die Platte habe ich auf beiden Seiten der Eisenbahnschienen Kartonsstreifen in Schwellendicke gelegt, damit die Höhen der Modeltex-Platte und der Schienenoberkante eben abschlossen. Die Platte wurde anschließend bündig gegen die Schienen geklebt.

Bild 7 Die Einlagen aus Platten sind bereit zum Einsetzen und werden zwischen den Gleisen direkt auf die Schwellen geklebt. Wegen einer Planänderung wurde der mittlere Streifen in zwei Teile geschnitten, was normalerweise natürlich nicht notwendig wäre. Beim Festkleben ist darauf zu achten, dass die Radsätze genügend Raum erhalten.

Bild 8 Hier kommt die Prägung der Plattenfugen mit dem Tonschneidewerkzeug besonders gut zur Geltung.

Bilder 9 und 10 Ausschnitte aus dem Modeltex-Messdiorama. Auf diesem wurden die Platten nicht nur für den Bodenbelag, sondern auch für die Wand dahinter verwendet. Modeltex bietet die bedruckte Platten auch als biegbare Tunnelverkleidung an (siehe Marktspiegel).



Technik | Programmiergerät KLUG für ZIMO-Decoder

Decoder-Update leicht gemacht

ZIMO hat mit dem kompakten Lade- und Updategerät (KLUG) ein neues Programmiergerät für die ZIMO-Decoder auf den Markt gebracht. Unser Digitalexperte Hans-Jürgen Götz hat es getestet und berichtet über den Funktionsumfang sowie die Kompatibilität des neuen Programmers.

Von Hans-Jürgen Götz (Text/Fotos)

Wer die Lokdecoder aus dem Hause ZIMO programmieren wollte, der kam eigentlich um das Programmiergerät MXULF nicht herum. Erst in jüngster Zeit konnte auch die Zentrale MX10 einen Teil der Programmieraufgaben erledigen. Traditionell können Anwender der

schwarzen Z21 von ROCO ebenfalls ZIMO-Lokdecoder programmieren. Decoder-Firmware-Update und Sound laden geht mit der MX10 nicht. Jetzt hat ZIMO nachgelegt und mit dem kompakten Lade- und Updategerät (KLUG) eine preiswertere Alternative auf den Markt gebracht.

Einsatzbereich

Um es gleich vorwegzunehmen, das KLUG ist eine kluge Wahl für alle, die ZIMO-Lokdecoder programmieren wollen, zumal es auch weniger als halb so viel kostet wie das MXULF (Update Laden und Fahren). Im Gegensatz zum Stand-alone-Gerät MXULF



Decoder mit 21MTC-, PluX22/16/12-, Next18- und NEM-651-Schnittstelle können eingesteckt werden.

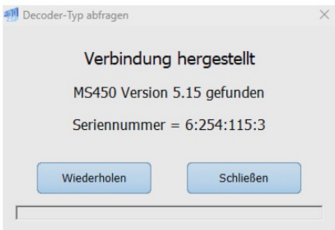
benötigt man zwar noch einen Windows-PC mit USB-Schnittstelle, braucht dafür aber kein separates Netzteil mehr. Mit dieser Kombination lässt sich dann alles erledigen, Decoder-Firmware-Update, Sound laden, CVs auslesen und schreiben und testhalber auch fahren. Und noch einen weiteren Vorteil bietet das KLUG: Die wichtigsten Decoderschnittstellen sind gleich mitintegriert.

Das sind 21MTC, PluX22(16/12), Next18, E24, NEM 651 (6-pol.) und SUSI (4-pol.). Wer etwas anderes braucht, z.B., die acht-polige NEM 652 oder die proprietären Grossbahndecoder-Schnittstellen, der kann auf diese über den zweipoligen Gleisanschluss und ein Testboard zugreifen. Natürlich kann man so auch eine Lok direkt auf einem separaten Programmiergleis be-

arbeiten, solange die Loks nur relativ wenig Strom benötigen. Beim KLUG funktioniert das alles aber nur im Zusammenspiel mit ZIMO-Decodern. Decoder der anderen Hersteller kann das KLUG schlichtweg nicht erkennen. Das MXULF bietet in diesem Fall etwas mehr und unterstützt dies, zumindest im Zusammenspiel mit dem PC-Programm ZCS von Matthias Manhart.

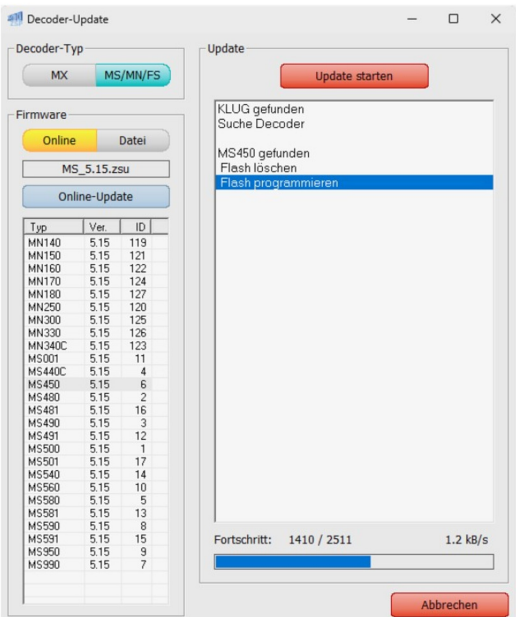


ZIMO-Grossbahndecoder können zum Programmieren via SUSI angeschlossen werden.



Die Firmware-Updates für Decoder kann das KLUG online laden und direkt in den Decoder einspielen.

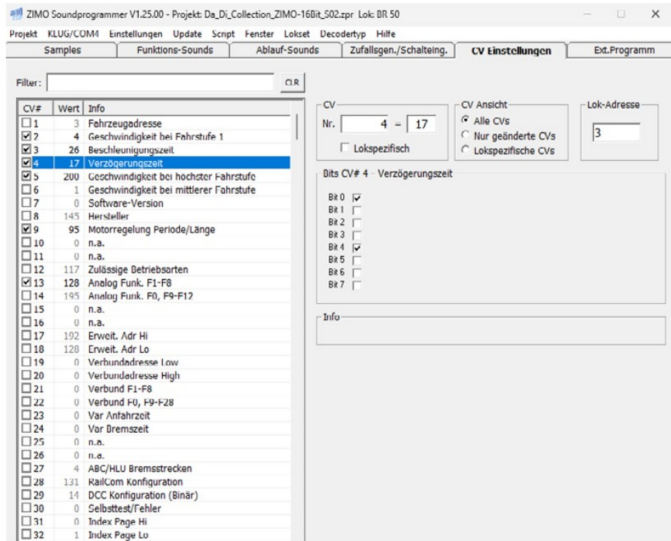
Die Software ZSP erkennt automatisch, welcher Decoder mit welchem Firmware-stand und welcher Seriennummer angeschlossen ist.



Programmieren

Das KLUG ist kleiner als eine Zigarettenschachtel, hat dafür aber auch keinerlei Bedienelemente oder gar ein Display wie das MXULF. Einzig ein Taster für den Selbststapdatemodus und eine mehrfarbige LED zur Signalisierung der Betriebszustände sind vorhanden. Die Bedienung geschieht ausschliesslich über das Windows-Programm paket ZIMO Sound Programmer (ZSP), das man kostenlos von der ZIMO-Website herunterladen kann. Am PC wird das KLUG über ein USB-C-Kabel angeschlossen und so auch gleich mit Strom versorgt. Aus den 5 Volt des USB-Anschlusses erzeugt das KLUG intern eine Spannung von 10 Volt. Zum Programmieren und für Testfahrten muss dann auch der Strom des USB-Anschlusses genügen. Je nach Stromaufnahme kann das zumindest bei grossen Gartenbahnloks nicht mehr ausreichend sein. Solange man aber nur den Grossbahndecoder allein auf dem Testboard anschliesst, klappt auch das ohne Probleme.

Das Programm ZSP gab es bisher auch schon und diente bei ZIMO in der Hauptsache dem Konfigurieren und Speichern von Sounddaten in den ZIMO-Sounddecodern über das MXULF. Auch zum Programmieren von decoderinternen Funktionsabläufen, sogenannten Scripts, dient das ZSP. Mit der neuen Version von Oktober 2025 hat ZIMO die Software für den Anschluss und die Bedienung des KLUG erweitert. Zusätzlich zum Lesen und Schreiben kann es jetzt vor allem auch ein Decoder-Firmware-Up-



Mit der Software ZSP kann man auch alle CVs auslesen, modifizieren und zurückschreiben.

date durchführen und Sounddaten über das KLUG direkt in die Sounddecoder schreiben. Auch ein Update der KLUG-Firmware selbst ist nun über das neue ZSP möglich.

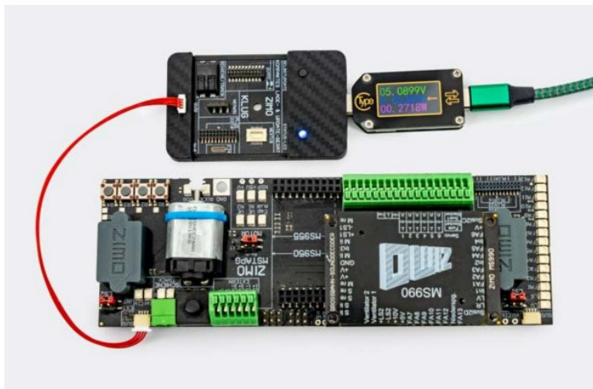
Da es sich um eine sogenannte Programmiergleisprogrammierung handelt, muss man sicherstellen, dass immer nur ein Decoder angeschlossen ist. Entweder über eine der eingebauten Schnittstellen oder via SUSI-

Kabel oder direkt am Schienenanschluss. Aktuell können über das KLUG auch ausschliesslich die neueren 16-Bit-MS-, -MN- oder -FS-Decoder erkannt und programmiert werden. Eine spätere Nachrüstung für die älteren 8-Bit-MX-Decoder-Typen hat ZIMO für die nahe Zukunft angekündigt.

Ein Update der Decoderfirmware dauert in der Regel bei allen Anschlussvarianten

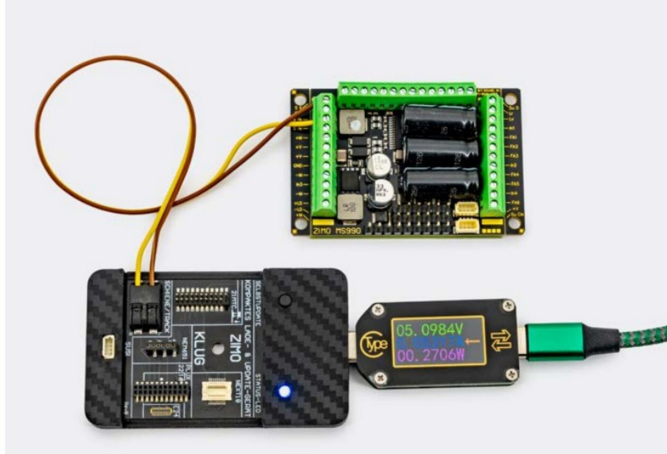


Das KLUG benötigt kein separates Netzteil, sondern wird direkt über den USB-Anschluss mit Strom versorgt.



ZIMO-Grossbahndecoder können auch über das Testboard und dessen SUSI-Schnittstelle angeschlossen werden.

ZIMO-Grossbahndecoder können zum Programmieren auch direkt am Gleisanschluss angeschlossen werden.

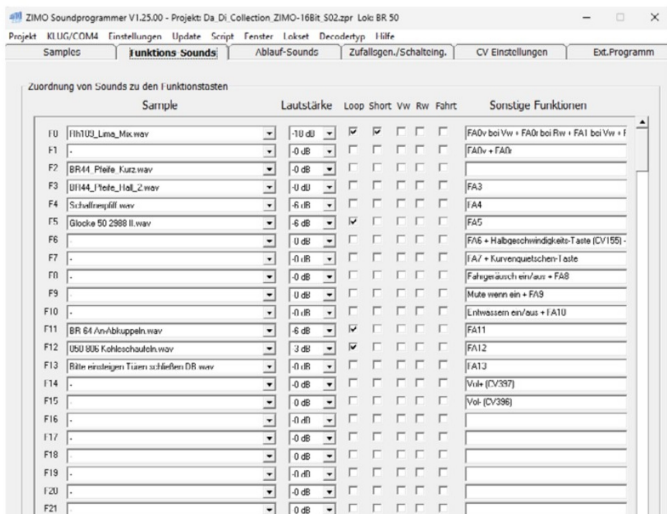


maximal zwei Minuten. Ganz anders sieht das beim Auslesen der über 800 CVs von ZIMO-Sounddecodern aus. Auf dem Programmiergleis dauert das normalerweise rund 20 Minuten. Über das KLUG ist das via SUSI-Schnittstelle bzw. Decoder mit entsprechenden SUSI-Pins in weniger als einer Minute erledigt. Auch das Schreiben einzelner CVs geschieht praktisch sofort. Dasselbe gilt bei aufwendigen 16-Bit-Soundprojekten. Das kann über die Schiene oder den sechspoligen NEM-651-Anschluss schon mal bis zu 50 Minuten dauern. Via SUSI geht auch das wesentlich schneller. Typischerweise dauert ein Soundupdate via SUSI je nach Umfang nur noch rund zwei bis fünf Minuten.

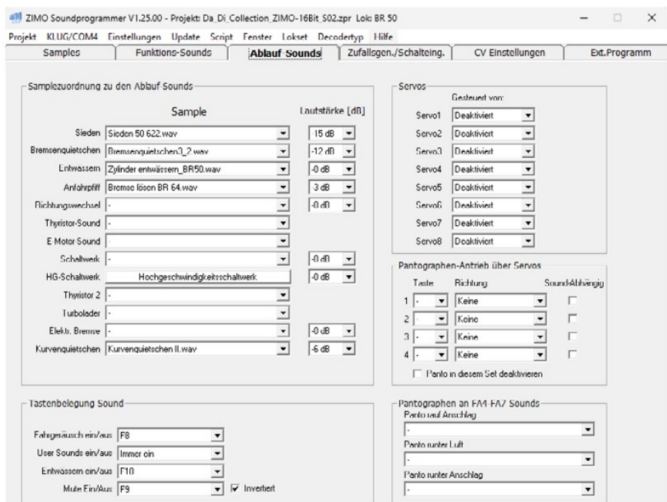
Soundprojekte laden

In der Regel sind das meistens bereits fertig konfigurierte und paketierte Soundprojekte. Diese Ready-to-use-Sounddateien im ZPP-Format lädt man entweder direkt von der ZIMO-Website herunter oder bekommt sie von einem anderen Soundlieferanten. Sofern die Sounds kostenlos bereitgestellt werden, können sie auch direkt über das KLUG eingespielt und genutzt werden. Im Falle von kostenpflichtigen Sounds müssen sie vor dem Einspielen noch mit einem passenden Lade-code freigeschaltet werden. Dieser Lade-code ermöglicht das Aufspielen aller Sounds eines ausgewählten Soundanbieters auf den freigeschalteten Decoder. Dazu liest man im ZSP über das KLUG die Seriennummer des Sounddecoders aus und teilt diese dem Soundanbieter oder ZIMO mit. Mit der Bezahlung des gewünschten Sounds bekommt man dann den dazu passenden Freischaltcode, den man im ZSP eingeben kann. Danach kann man auch einen auf diese Art geschützten Sound aufspielen und umgehend nutzen, was sehr einfach funktioniert.

Inzwischen hat ZIMO auf seiner Website auch einen Lade-Code-Shop integriert. Dort kann man für alle kostenpflichtigen Sounds der diversen Soundprovider die entsprechenden Lade-codes sofort online bezahlen und downloaden. Eine direkte Online-Integration mit dem KLUG ist noch nicht vorgesehen. Technisch möglich wäre das aber, und vielleicht rüstet ZIMO diese Schnittstelle später auch mal nach. Bis dahin muss man eben über ZSP via Kopierfunktion die Decoderdaten auslesen und den daraus generierten Lade-code wieder eingeben.



Im ZSP wird auch definiert, welche Sounds mit welcher Funktionstaste abgerufen werden.



Auch die Definition der Zufalls-sounds und der Sonderfunktionen wird im ZSP vorgenommen.

Wer gerne selbst Sounds für die ZIMO-Decoder erstellen möchte, nutzt dafür das ZSP. Hier kann man schlichtweg alles rund um das Thema Sound zusammenstellen, konfigurieren, testen und final in den Decoder laden. Dabei kann man gleichzeitig auch noch alle dazu passenden CVs konfigurieren und ebenfalls mit diesen Soundprojekten im ZPR-Format abspeichern. Einzig die zum Sound zugehörigen Funktionssymbole lassen sich hier noch nicht mitdefinieren. Beim mfx- und DCC-A-Protokoll ist unter anderem genau das einer der Vorteile, dass sich ein Decoder mit allen Daten und Funktionssymbolen automatisch und komplett anmeldet. In der RailCommunity TN-218 sind die IDs der 255 wichtigsten Icons bereits definiert. Es wäre also wünschenswert, wenn diese IDs auch gleich bei der Erstellung oder Modifizierung eines Soundprojekts hinterlegt werden könnten. Nach Aussage von ZIMO muss dazu aber erst noch das Copyright an den Icon-Grafiken geklärt werden.

Decoder-Firmware-Update

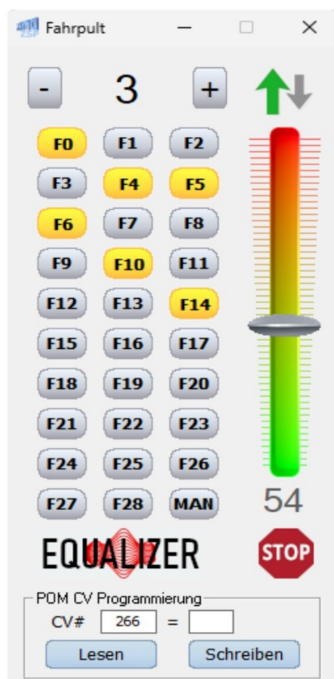
Wer die neusten Funktionserweiterungen oder Fehlerkorrekturen in seine ZIMO-Decoder einspielen möchte, greift ebenfalls zum KLUG. Die aktuellen und auch ältere ZSU-Dateien findet man ebenfalls auf der ZIMO-Website, inklusive aller Änderungsbeschreibungen. Diese Dateien kann man he-

runterladen und nun auch einen Decoder via KLUG damit updaten. Das ging so bisher auch schon beim MXULF bzw. indirekt auch über die Z21-Zentrale. Je nach Decodertyp dauert dieses Update maximal drei Minuten, egal mit welchem Gerät. Neu beim KLUG ist nun zusätzlich die Möglichkeit, vor dem Update online auf die Firmware-Datenbank bei ZIMO zugreifen zu können. Da das KLUG den aktuell angeschlossenen Decoder und seinen Firmwarestand erkennt, zeigt es auch gleich die dazu passende, aktuelle Version der Firmware an. Beim MXULF soll das zukünftig auch gehen. So hat man mit nur wenigen Klicks einen Decoder mit der neusten Firmware aktualisiert. Normalerweise bleiben bei diesem Vorgang auch die Sounddaten und CV-Werte auf dem Decoder erhalten. Schneller, bequemer und sicherer geht es nicht mehr. Wie gesagt, derzeit geht auch das aber nur mit den neueren MS-Decoder-Typen.

Wenn alles erledigt ist, steht als Letztes noch eine kleine Testfahrt auf dem Programmiergleis an. Auch das ist mit dem KLUG möglich. Im ZSP ist eigens dafür ein virtueller Fahrregler eingebaut, mit dem sich auch alle Funktionen auslösen lassen. Da über das KLUG nur eine geringe Spannung von 10 Volt und relativ wenig Strom bis maximal 400 Milliampere am Programmiergleis zur Verfügung stehen, dient diese Option wirklich nur für kurze und einfache Tests und bietet so also keinesfalls eine vollumfängliche Fahrmöglichkeit. Das merkt man spätestens, wenn beispielsweise ein Rauchgenerator aktiviert wird. Dafür reicht die Leistung nicht mehr aus.

Kompatibel mit dem ZCS

Neben dem ZSP kann man mit dem KLUG auch das kostenlose Programm ZCS von Matthias Manhart verwenden. Allerdings nicht für das Programmieren und vollumfängliche Konfigurieren von Sounds, dafür ist es bisher nicht vorgesehen. Auch das Updaten der Decoderfirmware und Sound laden via KLUG geht mit ihm nicht. Dafür funktionieren aber das Auslesen und Zurückschreiben von CVs und das Fahren via KLUG. Viele Anwender bevorzugen das ZCS, da es beim Thema CV-Bearbeitung mehr Komfort bietet. Neben den reinen CV-Werten werden via ZCS vor allem alle zugehörigen Funktionsgruppen auf entsprechenden Konfigurationssseiten zusammengefasst und im Klartext ausgegeben sowie mit dazu passenden

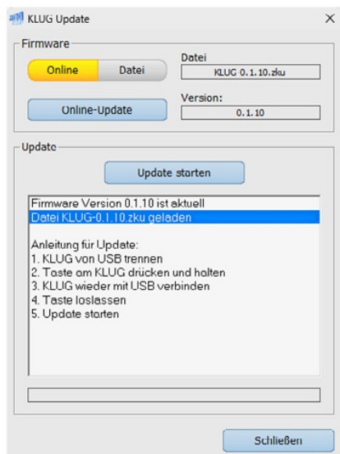


Im ZSP ist auch ein Fahrregler integriert, um gleich auch erste Tests durchführen zu können.

Schiebereglern angezeigt. Wer schon einmal ein komplexes Funktionsmapping programmiert hat, weiss, welche Erleichterung das ZCS in diesem Bereich bietet. Das ZSP bietet das so auch, aber nur für CVs, die mit dem Sound in Zusammenhang stehen. Alle anderen werden nur rein numerisch dargestellt. Bei beiden Programmen werden alle Änderungen via KLUG in den Decoder zurückgeschrieben. Ein komplettes Zurückschreiben aller CVs ist nicht erforderlich.

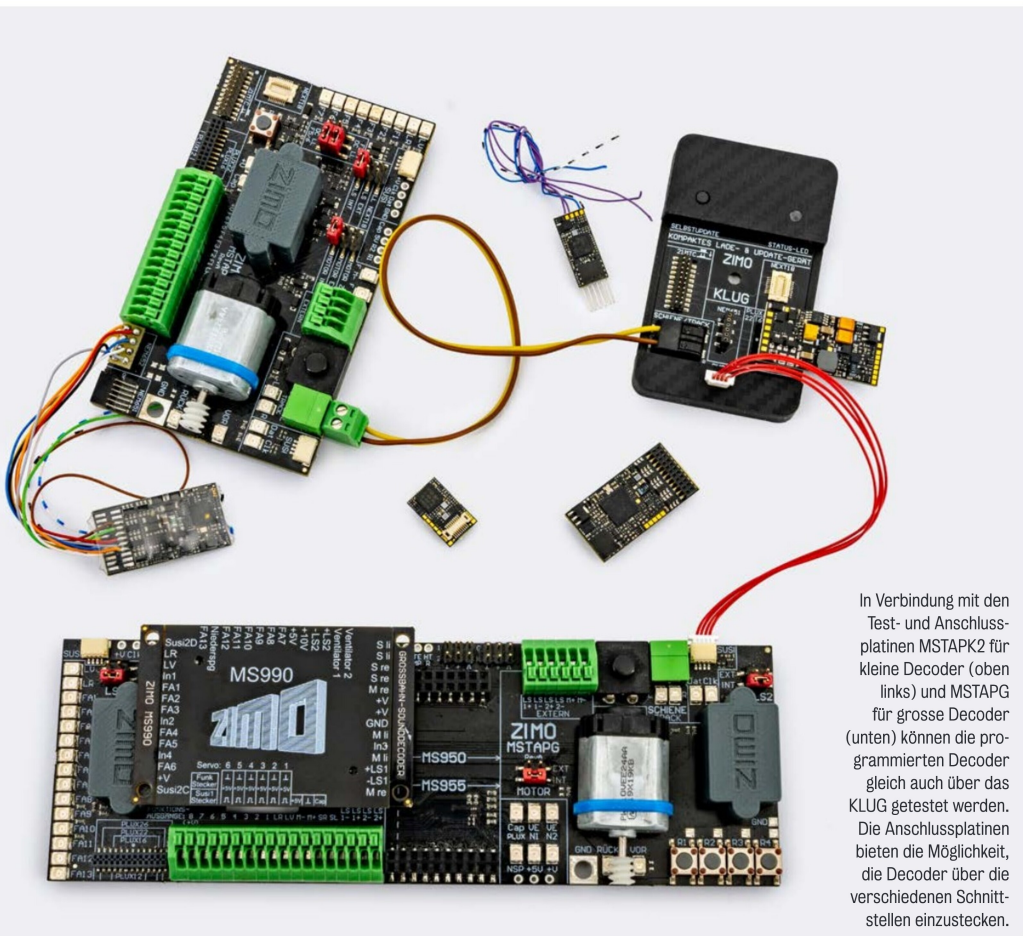
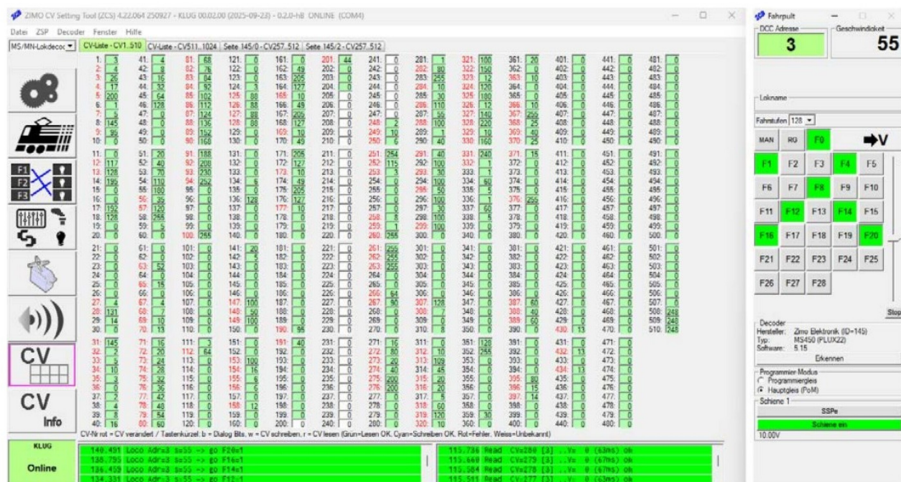
Fazit

Das neue KLUG macht einen sehr guten Eindruck und ist eine relativ preiswerte Möglichkeit, die eigene ZIMO-Decoder-Sammlung auf dem aktuellen Stand zu halten. Mit den passenden PC-Programmen bietet das KLUG einen ausreichenden Funktionsumfang. Die Anschaffung eines MXULF dürfte sich dadurch für die allermeisten Anwender erübrigen.



Auch die Firmware des Programmiergeräts KLUG wird bei Bedarf über das ZSP erneuert.

Über ZCS kann man ebenfalls alle CVs auslesen, modifizieren und zurück schreiben und mit dem eingebauten Fahrregler auch gleich alles testen.



In Verbindung mit den Test- und Anschlussplatinen MSTAP2 für kleine Decoder (oben links) und MSTAPG für grosse Decoder (unten) können die programmierten Decoder gleich auch über das KLUG getestet werden. Die Anschlussplatinen bieten die Möglichkeit, die Decoder über die verschiedenen Schnittstellen einzustecken.



Bau | Der Nachbau eines Cafés im Massstab 1:87

Treffpunkt: s'Kafihus 12

Wer auf seiner Modellanlage auf Gebäude aus Kunststoffbausätzen verzichten und stattdessen Häuser mit regionalem Charakter verwenden möchte, kommt um einen Eigenbau nicht herum. Bis sich ein geeignetes Vorbild findet, benötigt es ab und zu etwas Geduld. Sind alle Hürden überwunden, hat man ein einmaliges Gebäude in seiner Modelllandschaft.

Von Markus Schälli (Text/Fotos)

Nachdem ich mein altes Postgebäude, einen Kunststoffbausatz, durch einen vorbildgerechten Eigenbau hatte ersetzen können, störte mich noch das Wirtshaus daneben, ebenfalls ein Plastikbau. So ging ich auf die Suche nach einem passen-

den Restaurant. Zuerst konzentrierte ich mich bei der Suche auf Wattwil, passend zum Bahnhofsgebäude. Leider gefiel mir einfach keines der Gebäude richtig. Das Einzige, das infrage gekommen wäre, war aber viel zu gross und hätte keinen Platz

gehabt. Als ich eines Abends mit dem Bus in Ebnet-Kappel ankam, stach mir plötzlich das schräg vis-à-vis stehende Kafihus 12 in die Augen. Schnell zückte ich das Handy und machte ein erstes Foto. Zuerst war ich begeistert, dann kamen aber auch Zweifel



auf. Auf meiner Anlage käme dieses Gebäude, das sich ja im Vorbild in Ebnet-Kappel befindet, in unmittelbare Nähe des Bahnhofs Wattwil zu stehen. Auf jeden Fall war ich bereits wenige Tage darauf mit dem Fotoapparat unterwegs und machte rund um das Haus zahlreiche Fotos. Ein Pluspunkt war, dass beim Gebäude im Anbau eine Drogerie untergebracht ist. Man muss ja auch für die Gesundheit der kleinen H0-Einwohner etwas tun, die wollen ja nicht nur immer Eisenbahn fahren, sondern auch ab und zu einen Kaffee oder ein Bier trinken. Und wenns ihnen schlecht geht, sorgt dann die Drogerie für ihr gesundheitliches Wohl. Kurz und gut, der Entschluss, dieses Gebäude zu bauen, war gefallen.

So sieht das Café heute aus. Die Fassadenfarben wurden geändert, wie auch die Anschriften am kleinen Vordach und an den Schaufenstern.



s'Kafihus 12 in Ebnet-Kappel im August 1998 kurz vor seiner Eröffnung.



Alles ist bereit für die eintreffenden Gäste, die Tische sind gedeckt, und das Wetter stimmt.





Die Gebäuderückseite: Der Dachstock ist auch schon teilweise vorhanden.



Die Imitation der Steinmauer im Parterre ist deutlich zu erkennen.

s'Kafihus 12

Das Gebäude hat schon einige Jahre auf dem Buckel und ist mit Garantie über 100 Jahre alt. 1919 machte der bekannte Pilot und Fotograf Walter Mittelholzer Luftaufnahmen über Ebnat und Kappel, die erst etliche Jahre später vereint wurden. Auf seinen Bildern ist das Haus bereits gut zu sehen. Was aber darin gemacht oder verkauft wurde, kann man nicht erkennen. Was aber für mich wichtig ist: Es wurde 1998 zu einem Café umgebaut und ist bis heute eines geblieben. Der Anbau steht allerdings schon länger und war zuerst ein Möbelhaus. Der heutige Besitzer baute es dann, auch 1998, in eine Drogerie um. Beim Café hat in der Zwischenzeit der Pächter und somit auch die Beschriftung gewechselt. Es heisst heute Café Abderhalden. Ich wollte das Gebäude so bauen, wie es im Jahr 1998 und in den folgenden zehn Jahren war. Zum grossen Glück fand ich jemanden, der das Gebäude in diesen Jahren wenigstens von der Vorderseite fotografiert hatte. So konnte ich die richtigen Farben für die Fassade, die Läden und alles andere sehen. Vom heutigen Besitzer erhielt ich Fassadenpläne des Hauses, die mir sehr weitergeholfen haben. Einem Nachbau steht somit nichts mehr im Weg.

Der Bau im Modell

Die Arbeit beginnt mit dem Übertragen der Pläne auf Flugzeugsperrholz. Danach werden die Fenster- und Türöffnungen ausgeschnitten und bei den Gebäudeecken 45°-Winkel geschliffen. Um eine Basis für den Dachstock zu haben, baue ich beim

Dachübergang immer eine Basisplatte ein. Als Nächstes kommen die Fassadenelemente auf das Holz. Dort, wo sich ein Abtrieb befindet, klebe ich ein Schleifpapier mit einer 280er-Körnung auf. Für die Steinplatten auf der einer Hausseite klebe ich ein robustes Papier, so gross wie die Steinplatten, auf. Die Ecksteine forme ich aus Polystyrol, das ich in die richtige Form geschliffen habe. Über einigen Fenstern gibt es eine Verzierung, die ich aus einem 2 mm breiten Streifen von einer Polystyrolplatte (Metal Siding) anfertige.

In der Zwischenzeit stelle ich den Rohbau der Drogerie her. Es ist eigentlich eine einfache Kiste mit überlappendem Dach. Die Sandsteinrahmen um die Fenster schneide

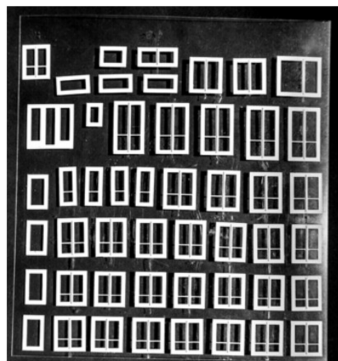
ich aus dickerem Papier (220 g/m²). Nun folgt der Dachstock. Das Haus hat einen Hauptgiebel und zwei Quergiebel, wobei einer davon tiefer liegt. Dies erschwert leider ein wenig das richtige Platzieren der Abstützungen. Ausserdem hat es auf der Gebäuderückseite noch einen Anbau mit einer Dachterrasse.

Anschließend kann bereits mit dem Malen begonnen werden. Es ist unwahrscheinlich, dass man eine Farbe in genau der richtigen Tönung in einem Sortiment findet. So bleibt einem nichts anderes übrig, als die Farben zu mischen. Die Aqua-Color-Farben von Revell eignen sich dazu sehr gut.

Nun geht es daran, die Dächer zu decken. Beim Dach über der Drogerie bringe



Der Unterbau des Dachstuhls mit all den Winkeln ist immer eine Herausforderung.



Folien auf dem Plexiglas mit Polystyrolstreifen.



Bei den Schaufenstern dienen Fotos hinter Plexiglas zur Imitation einer Ladeneinrichtung.

ich einen 0,5 mm breiten Abschluss an und schottere es mit Schotter (Buff fine B72) von Woodland Scenics. Für das Hausdach schneide ich Abdeckungen aus Karton zu. Das Kupferdach ist eine Polystyrolplatte (Metal Roofing) von Evergreen Scale Models.

Die Fenster

Die Herstellung der Fenster ist immer eine Herausforderung. Gemeinsam mit meiner Tochter messe ich alle Fenster aus. Sie zeichnet die Fenster auf dem Computer nach und schneidet sie auf einer weissen Folie mit der Cutmaschine aus. Die Folie klebe ich anschliessend auf ein Plexiglas. Mit einem dünnen Polystyrolstreifen

(0,25×0,5 mm) klebe ich in der Mitte der Fenster noch eine Erhöhung auf, so wirken sie wesentlich plastischer. Zum Schluss kann ich die Fenster einkleben.

Bei den Schaufenstern des Ladens und des Cafés verwende ich Fotos. Diese klebe ich hinter das Plexiglas und erwecke damit den Eindruck eines richtigen Schaufensters. Ein einfacher Trick mit grossem Effekt.

Der Dachaufbau

Das Hausdach ist mit Eternitplatten bedeckt. Im Handel hab ich nichts Passendes gefunden. So kommt auch hier nur ein Eigenbau infrage. Als Erstes schneide ich 220-g-Papier in 5 mm breite Streifen. Auf diese zeichne ich alle 3 mm einen Querstrich. Mit

der Schere schneide ich anschliessend bis in die Mitte des Streifens. Nun braucht es etwas Ausdauer, bis man genügend Streifen hat. Diese klebt man dann auf die Kartonunterlage auf dem Dach. Für das Einfärben sollten mehrere Farben nebeneinander benutzt werden, um das Ganze lebendiger zu gestalten. Ich verwende die Farben Schwarz, Dunkelgrau, Hellgrau und Ziegelrot.

Details

Die Herstellung einiger Details möchte ich hier nur kurz beschreiben.

- Dachbalken: Typisch für dieses Haus sind die geschnitzten Dachbalken. Als Rohmaterial verwende ich 2 mm dickes Polystyrol. Dieses schneide ich



Die Fenster sind eingesetzt, die Dachdecker haben ihre Arbeit begonnen.



Das Dach ist gedeckt, und auch das Kupferdach ist fertiggestellt.

- in ebenso breite Streifen. Mit runden und dreieckigen Feilen erstelle ich die entsprechenden Muster in den Balken.
- Sonnenstoren: Am Computer füge ich schmale rechteckige Formen in den entsprechenden Farben nebeneinander, gruppieren und verdopple diese, bis ich die gewünschte Breite habe.
 - Beschriftung: Die Beschriftung «s'Kafihus 12» entnehme ich von einem Foto, das ich auf die entsprechende Grösse reduziere. Gleich gehe ich beim Herstellen der Drogerietafel vor. Ich drucke beides auf Etikettenpapier, das ich anschliessend auf ein Stück Polystyrol klebe.
 - Treppen: Die Treppen stelle ich aus 2 mm dickem Polystyrol her.
 - Geländer: Kopfzerbrechen bereitet mir die Herstellung der schmucken, schmiedeeisernen Balkongeländer. Vom Haus vis-à-vis aus mache ich ein Foto. Dieses bearbeite ich, bis ich nur noch Umrisse in Schwarz-Weiss habe. Das Bild drucke ich auf eine durchsichtige Folie, die ich anschliessend auf ein Plexiglas klebe und am Balkon befestige.
 - Dachrinnen und -abläufe: Hier verwende ich Produkte von Auhagen. An einigen Stellen muss ich für längere Dachabläufe 1 mm dicken Messingdraht verwenden.
 - Kamine: Auch diese sind aus Polystyrol hergestellt.

Fazit

Das Resultat ist inzwischen auf meiner Anlage platziert. Der Nachbau macht sich gut und harmonisiert bestens mit den anderen Gebäuden. Wieder einmal bin ich dem Charme eines Gebäudes aus der Zeit um die Jahrhundertwende erlegen. Zudem hat es mich mit einigen interessanten Leuten zusammengebracht, die mich alle bei irgendeinem Problem unterstützt haben. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar. Auch wenn man meist allein arbeitet, ist es eben doch auch Teamwork, was allen Beteiligten Freude bereitet. Es ist ein einmaliges Gefühl, wenn man dem Besitzer sein Haus im Massstab 1:87 vorstellen darf. Zudem hat man am Schluss ein einzigartiges Gebäude, das wohl kaum ein Zweiter herstellt. Ich hoffe, dass dieser Bericht dazu anspornt, sich passende Häuser für die eigene Anlage zu suchen und sie auch zu bauen. 🚫

Materialliste

Material	Beschreibung	Geschäft	Art.-Nr.
Flugzeugsperrholz	2 mm dick	Fachhandel	
Polystyrolplatten		Evergreen Scale Models	
Polystyrolplatten	Metal Siding	Evergreen Scale Models	4525
Polystyrolplatten	Metal Roofing	Evergreen Scale Models	4521
Schleifpapier	280	Fachhandel	
diverse Farben	Revell Aqua Color	Fachhandel	
Dachrinnen	Auhagen	Fachhandel	41 609
Stühle, Tische	Auhagen	Fachhandel	41671





Die Rückseite des Hauses zeigt deutlich, dass es schon etliche Um- und Anbauten hinter sich hat.

Die Drogerie und s'Kafihus 12 haben einen regen Kundenaufmarsch.



Porträt | Die Lebensgeschichte von Heinz Berger in Spur 0

Willkommen in Neubrück / Pont Neuf



In seiner umgebauten Garage hat sich Heinz Berger eine eigene Welt in Spur 0 gebaut, die in vielen Teilen sein Leben widerspiegelt. Statt Perfektion anzustreben, hat er sich lieber den unzähligen Geschichten und Anekdoten aus seinen Erinnerungen hingegeben.



Von Hans Roth (Text/Fotos)

Sie kennen die Ortschaft Neubrück nicht? Und auch als fleissiger Bahnfahrer sind Sie Pont Neuf, wie der Ort im Französischen genannt wird, noch nie begegnet? Das ist auch kein Wunder, denn Neubrück ist das Zentrum der O-Anlage von Heinz Berger. Der seit 2023 frühpensionierte Lokführer, der zuletzt bei SBB Cargo in Biel stationiert war, hat sich in der umgebauten Garage eine kleine Welt aufgebaut, die nicht durch Perfektion überzeugt, sondern durch zahlreiche kleine Geschichten. Um die Welt mit dem helvetisch-französischen Charme zu verstehen, muss man den Geschichten Bergers lauschen.

Von klein auf begeistert

Seit Kindesbeinen ist der 1961 geborene und in den «Högern Thuns» aufgewachsene Heinz Berger ein begeisterter Modelleisenbahner. Dennoch hat er eine Lehre als Autoelektriker absolviert. Dies ist allerdings eher dem Umstand geschuldet, dass seine Eltern Inhaber einer NSU-Garage in Schwarzenegg waren und er deshalb auch eine grosse Begeisterung für Autos entwickelt hat. So war denn auch sein erstes Auto



Regler Betrieb im kleinen Güterbahnhof von Neubrück: Der Picasso rangiert bald ans Perron.

verständlichweise ein NSU. NSU war ein deutscher Fahrrad-, Motorrad-, Automobil- und Motorrollerhersteller, der seinen Ursprung 1873 in Riedlingen hatte. 1969 fu-

sionierten der Hersteller und die Auto Union GmbH zur Audi NSU Auto Union AG, die 1985 in Audi umfirmiert wurde. Somit verschwand die Marke NSU aus der Autowelt.



100% Lima mit der zweimotorigen BB 67000 und Kühlzug. Der blaue Interfrigo-Wagen gehörte einst Loisl.



Der X 3806 «Picasso» (im digitalen Modus) verlässt soeben den Bahnhof Neubrück über die Perronverlängerung nach Schwarzenberg-Zwieselegg.

Während dieser Phase seines Lebens begleiteten die NSU-Autos Heinz Berger etwa im selben Masse wie die Modelleisenbahn.

Sein Einstieg in die Welt der Modelleisenbahn erfolgte mit einer Lima-Startpackung, die noch immer vorhanden ist. Lima ist auch die Marke, die bei ihm bis heute für Begeisterung sorgt. Bereits im jungen Alter begann er mit dem Bau seiner ersten Modellanlage in Spur H0. Neben der Schule konnte er durch fleissiges Arbeiten an Vaters Tankstelle seine ersten Batzen verdienen,

die in die Modellbahnsammlung und den Bau seiner Anlage flossen. Die Schienen der Anlage stammten von ROCO, das Rollmaterial von Lima, wobei auch die im Längensmassstab von 1:100 gehaltenen Kleinbahn-Modelle stetig Einzug hielten.

Die Lust auf lange Züge liess den jungen Berger noch in seinem Elternhaus auf Spur N umsteigen, worauf er seine zweite Modellanlage baute. Sie wurde im Gegensatz zu seiner bisherigen H0-Anlage auch beinahe fertig. Dass die Anlage nicht klein war bezeugt

auch die Aussage, dass er sogar Güterzüge mit Zwischendienst darauf verkehren lassen konnte.

Nach seinem Auszug aus dem Elternhaus in eine Mietwohnung schwenkte Heinz Berger erneut um. Dieses Mal packte ihn die Lust auf Schmalspurbahn, sodass eine H0m-Anlage entstand, von der noch heute ein kleiner Teil in seinem Hobbyzimmer existiert. Die Liebe zu den H0-Modellen seiner Kindheit liess ihn allerdings nicht los, und er baute erneut eine Anlage in Spur H0.



Die bekannte Märklin-Brücke (Spur I) als Namensgeber des Orts. Sie musste für die Spur-0-Anlage entsprechend angepasst werden.



Heinz beim Kauf des «Eisenbahn-Magazins». Die Autos daneben gehören Heinz Berger (NSU, links) und seiner Frau (Renault 5, rechts).



Der Rheingold-Zug ist der Paradezug der Anlage von Heinz Berger. Der charakteristische und bekannte Aussichtswagen ist aus dem Umbau eines herkömmlichen Lima-Wagens entstanden.



EHCB, der Herzensklub der Bergers. Ganz dezent im Hintergrund hat das Logo des regionalen Hockeyklubs seinen Platz an einer Stützmauer gefunden.



Für einmal kein Lima-Modell: Der Seetalwagen von Zanka, dem tschechischen Tinplate-Hersteller, versprüht den Charme einstiger SBB-Regionalzüge.



Daraufhin folgten die Heirat, die Geburt zweier Kinder und die Ausbildung zum Lokführer bei den SBB. Der Kauf eines Einfamilienhauses in der Region Biel kann als krönender Abschluss betrachtet werden. Von vornherein war klar, dass in diesem Haus auch ein Hobbyraum mit einer weiteren H0-Anlage entstehen würde. Zu diesem Zweck konnte die Garage umgebaut werden. In diesem 5,2 x 2,8 Meter grossen Raum entstand schliesslich eine eindruckliche Anlage.

Nachdem er durch Zufall an ein Spur-0-Modell von Lima geraten war, entschied er sich am 6. Mai 2011, die bestehende Modellanlage zurückzubauen und an ihrer Stelle eine Anlage in Spur 0 zu bauen.

Heinz Bergers Frau Ursula zusammen mit Susanne, Barbara und Bea während ihres freitäglichen Frauenspaziergangs mit dem Hund. Beim Stellwerk von Neubrück halten sie einen kleinen Schwatz.





Die Altstadt von Neubrück wird soeben von einer Ju-52 der Swissair überflogen. An besonderen Tagen wird auf der Burg die Berner Fahne gehisst.

Back to the roots

Heinz Berger ist kein Mann, der blindlings drauflosbaut. Dem Bau der O-Anlage ging eine akribische Planung voraus. Den Holzrahmen der H0-Anlage wollte Berger unbedingt beibehalten. Auf diesem soliden Unterbau konnte mit einer Erhöhung die geplante Anlage gebaut werden. Thematisch war von Anfang klar, wohin die Reise auf seiner Anlage gehen sollte. Der Gleisplan vom zentralen Bahnhof benötigte in der Planungszeit allerdings einige Gedankengänge. «Spielen» war das Kernthema der neuen Anlage, so kam die Idee eines Sackbahnhofes recht. Doch mit der Zeit entpuppte sich die anfänglich gute Idee als Nachteil. Bei einem Sackbahnhof benötigt der Betrieb die ganze Zeit Aufmerksamkeit, und man kann die Züge nicht einfach fahren lassen. Schlussendlich entschied sich Heinz Berger für einen Durchgangsbahnhof mit einer abzweigenden Strecke nach Schwarzenberg-Zwieselegg. Der Aufbau zeigt allerdings, dass es sich beim Bahnhof «Neu-





Die V 160 im Anstrich von SBB Cargo ist eine kleine Hommage an Bergers einstigen Arbeitgeber und verlässt soeben den Stadttunnel. Der Blick fällt auf Vaters Tankstelle, die als Einnahmequelle für das Hobby-Sackgeld von Heinz Berger diente.

Die Chemin-de-Fer Pont Neuf (CPN) bringt frische Kohle nach Neubrück. Dahinter hat sich Heinz Berger einen Modellbahnladen verwirklicht, natürlich mit einem Lima-Sortiment.



brück / Pont Neuf» ursprünglich um einen Sackbahnhof gehandelt haben muss – eine von Bergers zahlreichen Geschichten auf seiner Modellanlage.

Mit soliden Schreinerarbeiten konnte die Basis für die werdende Landschaft und den Gleisplan gestaltet werden. Um dem gewünschten Betrieb gerecht zu werden, mussten Steigungen von bis zu 3% umgesetzt werden. Im Untergrund entstand der Schattenbahnhof mit sieben Gleisen, der

einseitig angefahren werden kann. Auch wurden von Anfang an Luken zur besseren Zugänglichkeit eingeplant. Später entstand ein zweiter Schattenbahnhof mit zwei und später drei Stumpengleisen. Beim Gleismaterial entschied sich Berger für das von PECO. Die Weichen entstanden aus einem passgenauen Umbau solcher von PECO und Lima/Rivarossi. Angetrieben werden sie durch die robusten Weichenmotoren von Tortoise. Als gelernter Autoelektriker war



Heinz Berger hat auch dem Arbeitsort seiner Frau einen Platz auf der Anlage gewidmet.



Prinz 3, Prinz 4, TT, Sportprinz, Spider und 1200C: alles Autos der Marke NSU, die...



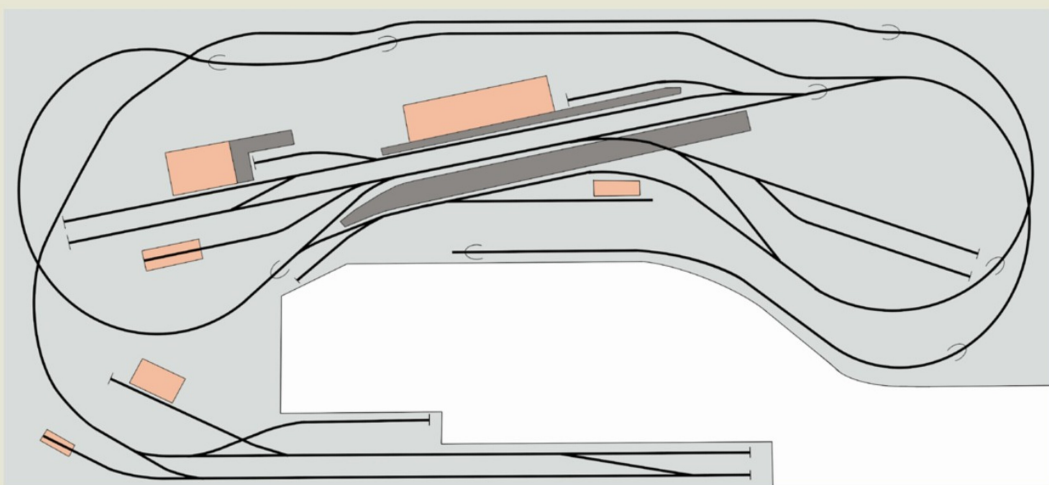
...zusammen mit einem Garagengebäude eine Erinnerung an Vater Bergers Garage darstellen.

ihm die saubere Elektrik ein grosses Anliegen. Neben der lückenlosen Dokumentation überzeugt auch die fachmännische Installation. Die Basis bilden dabei fünf Transformatoren, die je einen analogen Stromkreis speisen. Die Anlage kann dabei auch auf digitalen Betrieb umgeschaltet werden.

Bereits in einem frühen Stadium wurden die Gleise im sichtbaren Bereich geschottert, während die Landschaftsgestaltung noch auf sich warten liess. Erst in der Coronapandemie und beim damit verbundenen «Daheimsitzen» begann Heinz Berger mit der Landschaftsgestaltung.

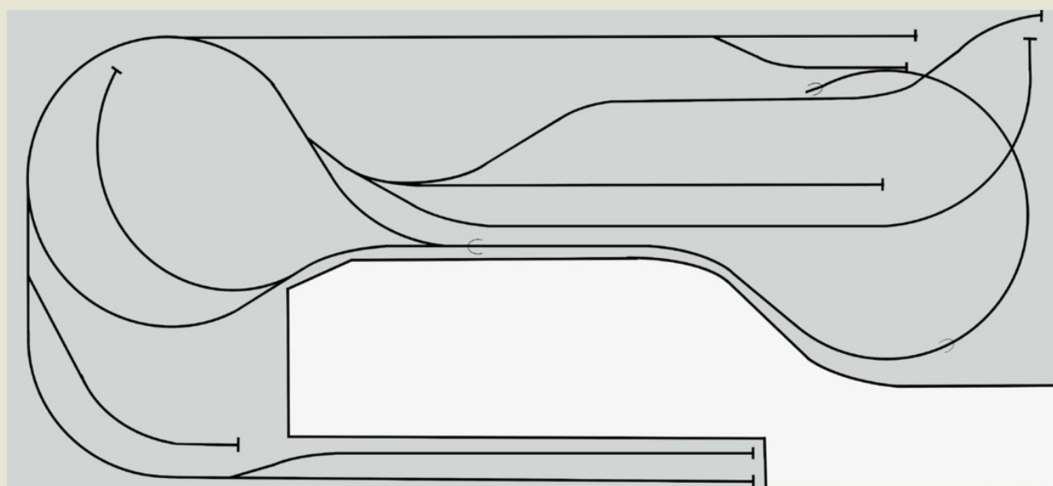
Geschichten über Geschichten

Was die Ausgestaltung der Anlage betrifft, war es für Berger von Anfang an klar, dass er darauf sein Leben und das seiner engsten Mitmenschen in kleinen Episoden verewigen würde. Als geschichtlichen Endpunkt nahm er sich das Jahr 1980 vor, das er allerdings hier und da ein wenig überschritt. Ihn selbst wie auch seine Frau findet man gleich in mehreren Szenen. Die ersten eigenen Autos von ihm und seiner Frau sind gleichermassen zu sehen wie die ersten Arbeitsplätze Bergers. Und das Ladengeschäft, in dem Heinz Bergers Frau arbeitet, in der Altstadt Neubrück vorhanden ist, gesellte sich sein fiktiver Modellbahnladen ebenfalls dazu.





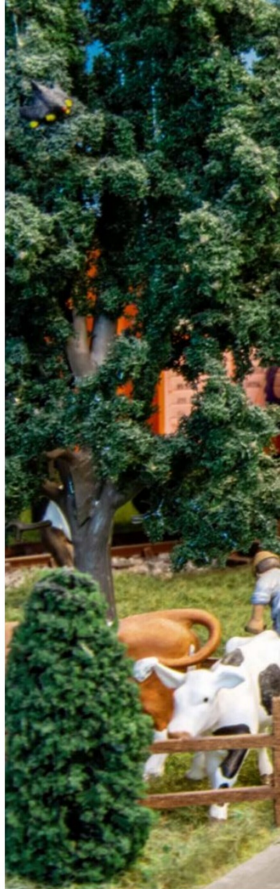
Die Haltestelle Bellevue, eine Erinnerung an die Aushilfe Heinz Bergers im Depot Genf. Oberhalb der Bahnhofstafel befindet sich ein Fenster, das einen Blick in den Schattenbahnhof ermöglicht.





Die fahrende «Güezi-Büchse» mit Basler Lækkerli vor dem Hotel Lindenhof mit Blick auf den Eiger. Der Rote Pfeil fährt von Schwarzenberg-Zwieselegg zurück nach Neubrück.

Die Eltern von Heinz und Ursula Berger bei einem spontanen Treff vor dem Milchhaus. Ebenfalls mit von der Partie sind, passend zur Familie, ein Traktor der Marke Kramer und ein NSU.



Freund Hanspeter am Lenkrad des Saurer-Postautos begegnet Heinz und Ursula im VW Polo.

Einmal begonnen, so gibt es zu jeder Szenerie, jedem Detail und jeder noch so kleinen Ausgestaltung eine persönliche Geschichte aus dem Leben von Heinz Berger. So ist es dann auch nicht verwunderlich, dass aus «schnell schauen» auch gut einige Stunden werden können. Je länger man den interessanten Geschichten lauscht, umso mehr verbinden sich die Anlage, der Besitzer und die Geschichten zu einem wahrhaft bunten Gesamtkunstwerk.

Beim auf der Anlage verkehrenden Rollmaterial besteht in keiner Weise Anspruch auf eine akribisch detaillierte Umsetzung. Grundsätzlich gilt: Es fährt, was gefällt, und stammt das Rollmaterial aus dem Hause Lima, ist es umso besser. Entweder löst ein Fahrzeug Erinnerungen an einst aus, oder es ist eine rollende Hommage an seine Jugendzeit, da er das meiste Rollmaterial als Knirps vom selben Hersteller in H0 besass. So finden sich neben den bekannten Personen- und Güterwagen von Lima und Riva-rossi auch solche von Lenz, ETS, MBW oder Hermann. So darf sich in Bergers Welt eine motorisierte «Güezi-Büchse» in Form des Roten Pfeils neben einem Picasso, dem SNCF X 3806 des französischen Herstellers



Der Schwieger-
vater von Heinz
Berger beim
Mähen neben der
Bahnhofseinfahrt
von Schwarzen-
berg-Zwieselegg.



Ursula und Heinz Berger in jungen Jahren.



Einer schaut immer zu! Das Elektrogebäude dient zur Tarnung des Tortoise-Weichenantriebs.



Schwarzenberg-Zwieselegg ist nah an der Mauer, die Häuser sind lediglich als Relief gestaltet.


Chrezo Sarl, zeigen, den er sich als krönenden Abschluss gönnte.

Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, hat Heinz Berger bei sämtlichen Wagen Metallachsen von Hermann eingebaut. Die Lokomotiven hat er ebenfalls entsprechend umgebaut, wobei er beispielsweise das Fahrzeuggewicht erhöht und zwei Antriebsmotoren und eine LED-Beleuchtung eingebaut hat.

Willkommen in Neubrück

Nach 14 Jahren Bauzeit ist Heinz Bergers Anlagenbau im Grunde abgeschlossen. Auf jeden Fall ist sie so weit fertiggestellt, wie fertige Anlagen es eben sind. Hier und da soll noch ein Detail auf der Anlage platziert werden. Sollte er passende Figuren finden,

werden auch seine beiden Kinder noch ihren Platz auf seinem Lebenswerk erhalten. Betrachtet man seine ordentlich eingelagerten Ersatzteile, das Landschaftszubehör oder das Baumaterial, kann man davon ausgehen, dass Heinz Berger eventuell noch mehr vorhat, als er wirklich preisgibt. Ein Mensch mit Ideen und einer blühenden Fantasie grübelt immer weiter.

Wenn Heinz Berger nicht gerade für sich allein die Züge fahren lässt oder nur die Anlage genießt, erhält er inzwischen vermehrt Besuch von den Kindern aus seiner Nachbarschaft. Dass sie mit der Anlage spielen und auch mal den Handregler bedienen dürfen, versteht sich von selbst. Daneben lauschen auch sie den interessanten Geschichten rund um Neubrück. 





Der Ortsname des Nebenbahnhofs Schwarzenberg-Zwieselegg ist ein Namensmix der Jugendorte von Heinz und Ursula Berger.



Das Seetal-Krokodil befindet sich im ländlichen Teil von Bergers Anlage, kurz vor Schwarzenberg-Zwieselegg.

Jubiläum am Wasserschloss

Vor 50 Jahren wurde im Aargau der Brugger Modelleisenbahn-Club (BMC) gegründet. Seither bauen und betreiben die Vereinsmitglieder im Dachstock des Bezirksgerichts an ihrer imposanten Spur-0-Anlage. Der LOKI öffnet der BMC im Vorfeld seiner öffentlichen Vorführungen die Türen seiner beeindruckenden Modellbahnwelt.



Foto: Stefan Treier

Abschied vom «Blaue Bähnli»

Mit dem Fahrplanwechsel 2024/25 endeten die Einsätze der Be 4/8 81–89 und damit auch die Ära des «Blaue Bähnli» zwischen Bern und Worb.

Während dieser Abschied durch den RBS in kompakter Form zelebriert wurde, blickt René Stamm nun ein Jahr später auf die Geschichte zurück und zeigt, was es an Modellen gab.



Foto: René Stamm

Der Twindexx ist im Anrollen

Wir von der LOKI durften hinter die Kulissen schauen und die Entwicklung sowie die Produktion des achttelligen Zuges begleiten.

Für ROCO war die Entwicklung eines der grössten Rollmaterialprojekte der Firmengeschichte. Roman Probst zeigt in seinem Bericht auf, was alles hinter dieser Neukonstruktion steckt und welche Hürden es zu meistern galt.

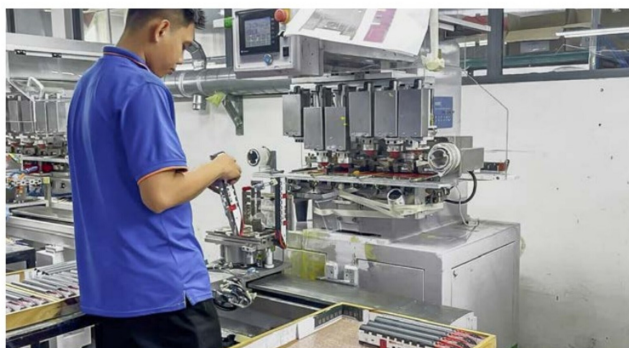


Foto: Modelleisenbahn GmbH

Ab 21. November 2025 wieder vorzeitig im Abo. Am Kiosk etwa eine Woche später.

Aus Platzgründen können einzelne der angekündigten Beiträge auf eine spätere Ausgabe verschoben werden.

LOKI Das Schweizer
Modellbahnmagazin

Impressum

Nr. 11|2025 (November 2025)

45. Jahrgang, erscheint monatlich, Doppelnummer in der Regel Juli/August

Verlag: Stämpfli Verlag AG, Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern, Telefon +41 (0)31 300 63 25, Fax +41 (0)31 300 66 88, loki@staempfli.ch, www.staempflirecht.ch

Abonnemente und Preise: Einzelnummer Schweiz: CHF 15.50, Europa: EUR 12.90.

Jahresabo «Analog»: 11 Printausgaben inkl. E-Paper des aktuellen Hefts, CHF 140.–.

Jahresabo «Panorama»: 11 Printausgaben inkl. Onlinezugang und Onlinearchiv, CHF 160.–.

Jahresabo «Digital»: 11 E-Paper inkl. Onlinezugang und Onlinearchiv, CHF 140.–.

Auslandspreise: www.loki.ch

Redaktion: Hans Roth, Stefan Treier, Stefan Wyss, redaktion@loki.ch

Postsendungen an die Redaktion: LOKI, c/o Hans Roth, Mooshausstr. 19, CH-3510 Konolfingen

Layout: Sandra Stettler, Stämpfli Kommunikation

Mediaberatung und -vermarktung: Stämpfli Kommunikation,

Telefon +41 (0)31 300 63 71, Wölflistrasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, inserate@staempfli.ch

Total verkaufte Auflage: 8638 Exemplare

Produktion und Druck: Stämpfli Kommunikation

© Stämpfli Verlag AG, CH-3001 Bern, ISSN 1421-2772

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise) nur bei schriftlicher Zustimmung gestattet. Für unverlangte Einsendungen (Texte, Bilder, Bücher) haftet die Redaktion nicht. Für zugesandtes und veröffentlichtes Material gehen sämtliche Rechte an den Verlag über, ausser bei anderweitiger vorheriger schriftlicher Abmachung. Kürzungen und Terminänderungen vorbehalten. Publierte Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwertet werden. Ausgeschlossen ist auch eine Einspeisung in Onlinedienste, unabhängig davon, ob sie dazu bearbeitet werden oder nicht. Der Verleger und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Onlinediensten durch Dritte. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Vermittlung von Originalabzügen abgedruckter Fotos sowie die Vermittlung der Fotografenanschrift sind leider nicht möglich. Wettbewerbe und Verlosungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit und des Rechtsweges statt.



Paradezug für die Modellbahn!

n:
konstruktion

Das ROCO-Modell des Fernverkehrs-Doppelstockzugs RABe 502 begeistert auf den ersten Blick durch seine Länge und ist somit auf jeder Anlage ein echter Hingucker.

In der digitalen Ausführung zeigt das imposante Modell zudem seine technischen Vorzüge: Egal, ob Innenbeleuchtung, Zugzielanzeigen oder vorbildgerechter Sound. Hier bleiben keine Wünsche offen.

8-tlg. Set: Fernverkehrs-Doppelstockzug RABe 502, SBB

7700007	DC
7710007	DCC
7720007	AC

- Vorbildgerechte Inneneinrichtung aller Wagen
- Stromführende Kupplung zwischen allen Wagen
- Im Digitalbetrieb mit schaltbarem Fernlicht und Führerstandsbeleuchtung sowie beleuchteten Zugzielanzeigen

Hier geht es
zum Set:



Weitere Informationen auch bei Ihren Vertriebspartnern.

Wir liefern auch ganz bequem zu Ihnen nach Hause. Besuchen Sie einfach unseren e-shop | WWW.ROCO.CC



Verkaufsoffener Sonntag
Sonntag, 23. November 2025
09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Aus dem reichhaltigem Nachlass vom bekannten
Künstler

Loisl (Rudolf L. Merz)

können Sie bei uns zusätzlich originale
Bilder, Zeichnungen und Dioramen
erwerben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Embrach



Simatrain AG Modelleisenbahnen
Hardhofstrasse 15 8424 Embrach
info@simatrain.ch www.simatrain.ch
+41 (0)44 865 00 26

Bahnorama
GmbH
Modelleisenbahnen

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 14.00-18.30
Fr. 14.00-21.00
Sa. 10.00-16.00



Bernstrasse 101
3018 Bern

Internet/Shop:
www.bahnorama.ch

Tel/Fax:
031 992 85 88

Mail:
info@bahnorama.ch



Vertrieb in der Schweiz:
Aare Valley Models AG
Station 24
CH - 3111 Tägeretschi
www.aare-valley-models.ch
info@aare-valley-models.ch



Art. Nr. N-CH-220a SBB Epochen IIIb – Wagenset :



Art. Nr. N-CH-220c SBB Epochen IVa – Wagenset : **demnächst lieferbar**



Art. Nr. N-CH-220f SBB Epochen IVb, Wagenset „JURAIL-Express“



Art. Nr. N-CH-220g SBB Epochen V, Dienstwagen SERSA



Art. Nr. N-CH-220d SBB Epochen IVa – Wagenset :



Art. Nr. N-CH-220b SBB Epochen IIIb – Wagenset : **demnächst lieferbar**

Vertrieb in Deutschland:
MW - Modell
Nesselstrasse 14
DE - 33699 Bielefeld
www.mw-modell.de
info@mw-modell.de



38680 | 25680 Elektrolokomotive Ae 6/8

- Lokomotive aus der 2. Bauserie mit der Lok-Nummer 207.
- Hochdetaillierte Neukonstruktion aus Metall.
- Umfangreiche Betriebs- und Geräuschfunktionen.
- Verschiedenste Beleuchtungen digital schaltbar.
- Mit Pufferspeicher.



46575 Güterwagen-Set zur Ae 6/8

- Passende Güterwagen zur Neukonstruktion der Elektrolok Ae 6/8.
- Epochengerechte Wagenzusammenstellung.



39366 | 25667 Elektrolokomotive Ae 610

- Mittelmotor mit Antrieb auf vier Achsen.
- Zahlreiche Lichtfunktionen separat digital schaltbar.
- Kurzkupplungskinematik.
- Umfangreichen Betriebs- und Geräuschfunktionen.
- Mit Pufferspeicher.



46336 Selbstentladewagen-Set „HASTAG“

- Viele separat angesetzte Details.
- Mit Kies-/Schottereinsatz.
- Alle Wagen mit unterschiedlichen Betriebs- und Wagennummern.
- Kostenlose Tauschradsätze bei Ihrem Fachhändler.

